

**Zeitschrift:** Schulblatt des Kantons Zürich  
**Herausgeber:** Bildungsdirektion Kanton Zürich  
**Band:** 111 (1996)  
**Heft:** 3

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.03.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Amtlicher Teil

März 1996

## Allgemeines

---

### Mitteilung der kantonalen Schulbehörden

---

#### Wir und die Urheberrechte

#### Fragen und Antworten bezüglich des Einsatzes von Werken im Unterricht und in der Schule

##### Allgemeines

Am 1. Juli 1993 ist das neue «Bundesgesetz über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte» (Urheberrechtsgesetz, URG) in Kraft getreten. Es regelt den «Schutz der Urheber und Urheberinnen von Werken der Literatur und Kunst; den Schutz der ausübenden Künstler und Künstlerinnen, der Hersteller und Herstellerinnen von Ton- und Tonbildträgern sowie der Sendunternehmen».

Das Gesetz sieht für das Inkasso und die Verteilung der urheberrechtlich anfallenden Nutzungsgebühren Verwertungsgesellschaften vor. Diese haben mit den Nutzergemeinschaften Kollektivtarife ausgehandelt, die mit der Genehmigung durch die eidg. Schiedskommission Verbindlichkeit erlangt haben.

Die Schulen, Schulmediotheken und Schulbehörden sind insbesondere durch drei Tarife betroffen:

- Der **Gemeinsame Tarif 7a** regelt die Vergütung für das Aufzeichnen von Fernseh- und Radiosendungen durch Lehrpersonen für die Verwendung im eigenen Klassenunterricht.
- Der **Gemeinsame Tarif 7b** regelt die Erlaubnis und die Vergütung für das Aufzeichnen von Radio- und Fernsehsendungen auf Ton- oder Tonbildträger, die zum Einbringen in eine schulinterne oder schulübergreifende Mediensammlung bestimmt sind.
- Der **Gemeinsame Tarif 8/III** regelt die Vergütung für das Vervielfältigen von Werkexemplaren mittels Reprographieverfahren (Fotokopieren) in Schulen.

Ein Dossier mit detaillierten Auskünften über Rechte und Pflichten sowie über die gültigen Tarife können Sie bei Ihrer kantonalen Erziehungsdirektion oder Medienstelle einsehen. Als Referenzliteratur über Urheberrecht empfehlen wir: D. Barrelet, W. Egloff: Das neue Urheberrecht, Bern, Stämpfli 1994.



Die **Tarife 7a und 8/III** sind sogenannte obligatorische Tarife. Sie sehen jährliche Abgaben pro Schüler/Studierende vor und werden von den Schulbehörden für alle Schulstufen direkt abgeolten.

Die einzelne Schule, der einzelne Lehrer bzw. die einzelne Lehrerin muss sich bei diesen Tarifen nicht um die Abgeltung kümmern, sondern nur die Regeln einhalten, die zum Tarif gehören.

**Achtung:** Für Pressespiegel besteht eine Sonderregelung (vgl. Frage 3).

Der **Tarif 7b** wird pro aufgezeichnete Sendung berechnet. Meldepflichtig sind die aufzeichnenden Schulen und Schulmediensstellen selber, falls sie solche Sendungsaufzeichnungen in ihrer Mediensammlung führen wollen. Falls Sie Fernseh- oder Radioaufzeichnungen in Ihrer Mediensammlung aufbewahren, beachten Sie Fragen 5, 6, 8, 10, 11, 12, 15, 16, 20.

**Achtung:** Rückwirkend wird ein Legalisierungsverfahren für bestehende Aufzeichnungen durchgeführt (Amnestie). Der letzte Meldetermin für Aufzeichnungen im Rahmen dieser Amnestie ist Ende April 1996!

Die Verwendung von **Computerprogrammen** (Software) wird nicht durch Pauschaltarife geregelt. An den Arbeitsplätzen von Schülerinnen, Schülern, Studierenden und Lehrpersonen darf nur lizenzierte Software eingesetzt werden (Auskunft erteilt die SFIB, siehe Frage 20).

## Urheberrechtliche Nutzungsrechte und Nutzungspflichten

### 1. Inwiefern betrifft mich das Urheberrecht überhaupt?

Lehrkräfte sind für ihren Unterricht urheberrechtlich privilegiert, weil sie Werke einfacher und billiger nutzen können als z.B. die Wirtschaft. Trotzdem ist auch diese Verwendung abgeltungspflichtig, und das neue Urheberrechtsgesetz und die Tarife für schulische Nutzung gehen davon aus, dass die Lehrpersonen auch bestimmte Regeln einhalten und verantwortungsvoll mit dem neuen Gesetz umgehen.

### 2. Kann ich ein Werk wie beispielsweise ein Buch, eine CD, eine Fernsehsendung, eine Musikpartitur oder ein Dia vollständig kopieren?

Nein. Das vollständige Kopieren eines auf dem Markt erhältlichen Werks ist nicht zulässig. Demgegenüber ist das auszugsweise Kopieren im Rahmen der Tarife 7a und 8/III und natürlich das Ausleihen oder Mieten der Werke (mit Ausnahme von Computerprogrammen) erlaubt.

Ausnahme: Radio- und Fernsehaufzeichnungen dürfen im Rahmen des Tarifs 7b gegen eine Gebühr pro Sendung auch ganz aufgezeichnet und in einer Schulmediensammlung aufbewahrt werden. (Vgl. dazu Fragen 5, 6, 8, 10, 11, 12, 15, 16, 20.)

### 3. Kann ich Texte oder Illustrationen auszugsweise aus Büchern, Zeitungen und Zeitschriften oder aus Musikpartituren auf Fotokopien, Hellraumprojektorfolien, Dias und andere Träger kopieren?

Ja, aber ausschliesslich für den schulischen Gebrauch und nur, wenn die Kopie nicht veröffentlicht wird. Solche Kopien sind durch den Tarif 8/III (und im Falle von Dias durch den Tarif 7a) für die Nutzung der Lehrperson in ihrer Klasse abgedeckt. Der Tarif erlaubt ebenso das Kopieren von Werken der bildenden Kunst (Gemälde, Stiche, Zeichnungen) und von Teilen von Musikpartituren.

Der Tarif 8/III deckt die Nutzung durch Lehrpersonen für ihre Arbeit ab, ebenso die Nutzung durch Schüler, Schülerinnen und Studierende für ihre Lernzwecke und durch die Schuladmini-

stration für interne Information und Dokumentation. Unentgeltliche Information Dritter (z.B. der Eltern) ist innerhalb des Kopiertarifs 8/III ebenfalls eingeschlossen, hier mit Ausnahme von Musikpartituren. Falls ein durch Schulen herausgegebener **Pressespiegel** in mindestens 50 Exemplaren mehr als 6mal pro Jahr erscheint, ist dies ebenfalls ausserhalb dieses Tarifs und muss zusätzlich abgegolten werden (**Meldung an ProLitteris erforderlich**, Adresse siehe Frage 19).

#### **4. Kann ich Ausschnitte von Sendungen oder Dokumenten für Zitzatzwecke verwenden?**

Ja, im engen Rahmen des Zitatrechts, das heisst zur Erläuterung, als Hinweis oder zur Veranschaulichung, soweit der Umfang des Zitats durch diesen Zweck gerechtfertigt ist (man darf gerade soviel zitieren, wie zum Beleg der eigenen Aussage notwendig ist). Überdies muss die Quelle genannt werden (Autoren, Regisseure, Komponisten etc.).

#### **5. Darf ich eine Radio- oder Fernsehsendung aufzeichnen und die Aufzeichnung in meiner Klasse verwenden?**

Ja, der Tarif 7a regelt die Aufzeichnung durch pauschale Abgaben der Kantone, soweit das Werk nicht im Handel erhältlich ist. Falls es im Handel erhältlich ist, dürfen im Rahmen des Tarifs 7a Ausschnitte aufgezeichnet werden. Falls Kassetten anderen Lehrpersonen zur Verfügung gestellt werden (im Lehrerzimmer oder in der Mediensammlung) oder falls im Handel erhältliche Werke vollständig aufgezeichnet werden, muss die Aufzeichnung durch den Tarif 7b abgegolten werden.

#### **6. Was tun mit ausgeliehenen, ausgemieteten oder gekauften Ton- und Tonbildträgern?**

Sie dürfen im Klassenunterricht verwendet werden ohne zusätzliche Urheberrechtsabgeltung. Kopien davon dürfen allerdings nicht gemacht werden. Das klassenübergreifende Vorführen von Werken ist aber nur dann zulässig, wenn es (z.B. durch die Verleihstelle) ausdrücklich erlaubt ist.

#### **7. Kann ich Dokumente aller Art und aller Quellen für die Produktion neuer Werke benutzen (z.B. wenn ich einen Film, ein Lernprogramm, ein Lehrbuch oder eine CD-ROM produziere)?**

Ja, im engen Rahmen des Zitatrechts (vgl. Punkt 4), oder falls ich dazu die Ermächtigung aller Urheber und Urheberinnen eingeholt habe. Diese haben die Verwertung dieses Rechts zum Teil den Urheberrechtsgesellschaften abgegeben: So kann zum Beispiel die Verwendung von Musik über die SUIA abgegolten werden. Die Werkverwendung für Werke zweiter Hand befindet sich im Rahmen von Multimedia im Fluss. Man wende sich in Zweifelsfällen an juristisch versierte Fachstellen (Adressen siehe Frage 19) oder Personen.

#### **8. Darf ich die Schulfernsehsendungen des Schweizer Fernsehens DRS aufzeichnen und für die Schulmediodtheke verwenden?**

Ja, aber auch diese Sendungen werden ab 1. Januar 1996 im Rahmen des geplanten, neuen Vertrags über den Betrieb des Schulfernsehens abgeltungspflichtig, falls sie in einer Schulmediodtheke oder Medienstelle für den schulischen Gebrauch zur Verfügung gehalten werden (vgl. Frage 15). Der Vertragsabschluss für die Fortsetzung des Schulfernsehens ist noch nicht definitiv gesichert. Beachten Sie die Fachpresse bzw. «Achtung Sendung».

#### **9. Darf ich eine Videokassette ausserhalb des Klassenunterrichts aufführen, z.B. in einem Skilager, in einem Schulfilmklub, an einem Elternabend?**

Grundsätzlich nicht, ausser wenn es eine Eigenproduktion ist oder wenn es eine gekaufte, gemietete oder ausgeliehene Kassette ist, die ausdrücklich für öffentliche Aufführungen oder

Aufführungen im geschlossenen Kreis freigegeben ist. 16-mm-Filme der Verleihstellen (z.B. des Film-Instituts) sind im allgemeinen für Vorführungen in diesem Umfeld freigegeben. Kassetten mit Fernsehaufzeichnungen sind grundsätzlich für diese Vorführarten nicht freigegeben.

**10. Darf ich Tonbildträger (Videokassetten) oder Tonträger an Private ausleihen?**

Ja, gekaufte Videos oder Tonträger dürfen ausgeliehen werden, jedoch nicht solche mit Aufzeichnungen des Fernsehens oder Radios, die im Rahmen der Tarife 7a oder 7b abgegolten wurden. Diese sind nur für die Nutzung in der Schulklasse freigegeben.

**11. Sind die urheberrechtlichen Rechte und Pflichten auch für Schulfernsehsendungen oder andere Sendungen verbindlich, die auf anderen als den Sendern der SRG gesendet werden, z.B. Fernsehsendern des Auslands oder Kabel- und Satellitenkanälen?**

Ja, diese Sender haben ihre Rechte in der Schweiz ebenfalls der Verwertungsgesellschaft Suissimage übertragen, mit der die Tarife 7a und 7b ausgehandelt wurden.

**12. Gibt es einen Unterschied zwischen Spielfilmen und Dokumentar- oder Unterrichtsfilmen?**

Nein.

**13. In welchem Ausmass kann ich Werke im Rahmen einer Theateraufführung oder Musikaufführung verwenden? Darf ich solche Aufführungen aufzeichnen und die Kopien verkaufen, vermieten, verleihen, verschenken?**

Falls Werke öffentlich aufgeführt werden, muss die Werkverwendung mit den entsprechenden Verwertungsgesellschaften bzw. mit den Verlagen oder Filmverleihstellen vereinbart werden (vgl. Adressen, Frage 19). Anlässlich klassenübergreifender Veranstaltungen, beim Vortragen, Aufführen oder Vorführen von Werken nichttheatralischer Musik (beispielsweise für Schülerdisco, für Musikvorträge eines Schulorchesters in der Aula) darf Musik von CDs, Schallplatten und Musikkassetten jedoch im Rahmen des Tarifs 7a ohne weiteres abgespielt werden, wenn keine Aufzeichnung der Veranstaltung weiterverbreitet wird.

**14. Darf ich Software an Kollegen und Kolleginnen ausleihen oder vermieten? Darf dies eine Medienstelle oder Schulmediothek tun?**

Nein. Das Gesetz sieht für Software weder Verwertungsgesellschaften noch Kollektivtarife vor. Es ist notwendig, mit den Herstellern oder deren Distributoren Lizenzverträge abzuschliessen. Die Schweizerische Fachstelle für Informationstechnologien im Bildungswesen (SFIB) hat für eine ganze Reihe von schulgeeigneten Produkten Rahmenvereinbarungen abgeschlossen. Erkundigen Sie sich bei der SFIB (Adresse siehe Frage 20) nach dem neuesten Stand.

**15. Was ist eine Schulmediothek oder eine Schulmedienstelle?**

Jede Sammlung von Werkträgern (Bild, Ton, Schrift), die mehreren Lehrpersonen zugänglich ist, stellt eine Schulmediothek dar, d.h. auch Video- oder Tonträgersammlungen in Lehrerzimmern oder in der Schulbibliothek. Sobald z.B. Radio- oder Fernsehaufzeichnungen anderen zugänglich sind als der einzelnen Lehrkraft für ihre Klasse, müssen sie im Rahmen des Tarifs 7b legalisiert und abgegolten werden.

**16. Was kostet die urheberrechtliche Abgeltung?**

Der Tarif wurde zwischen den Verwertungsgesellschaften und den wichtigsten Nutzergruppen (darunter auch der EDK) ausgehandelt. Für die Tarife 7a und 8/III übernehmen die Kantone

die finanziellen Lasten, zum Teil unter Beteiligung der Schulgemeinden. Im Falle des Tarifs 7b wird die Gebühr grundsätzlich nach dem Verursacherprinzip erhoben, d.h., fakturiert wird der Stelle, die die Aufzeichnung und Werkverwendung meldet. Es ist Sache der Schulbehörden, zu bestimmen, ob sie die Kosten einer Aufzeichnung im Rahmen des Tarifs 7b übernehmen, sich an den Kosten beteiligen oder nicht. Die Aufzeichnungstarife 7a und 7b werden für Werknutzungen erhoben, die über die mit der Leerkassettenabgabe abgegoltene Privatnutzung und über die Radio-TV-Konzessionsgebühren sowie Kabelgebühren hinausgehen.

Falls Sie also im Rahmen der Tarife 7a oder 8/III Aufzeichnungen bzw. Kopien machen, können Sie davon ausgehen, dass die Gebühren über die Kantone bereits abgegolten sind. Nur wenn Sie für eine Schulmediodothek (vgl. Frage 15) Aufzeichnungen ab Fernsehen oder Radio machen, müssen Sie sich um die Bezahlung der Gebühren pro Aufzeichnung kümmern. Die dafür vorgesehenen Tarife sind:

#### **Tarif 7b**

Einmaltarif pro aufgezeichnete Sendung, die in einer Schulmediensammlung oder Schulmediodothek aufbewahrt und für schulische Nutzung zugänglich gemacht wird.\*

– für Sendungen, die vor dem 1.8.1995 ausgestrahlt wurden (Amnestie alter Sendungen),

Tarif pro Kassette, nicht pro Sendung\*\*

Tonträger 2.30

Tonbildträger 3.40

– für Sendungen ab 1.8.1995 bis 31.12.1997

Tonträger 12.–

Tonbildträger 18.–

– für Sendungen ab 1.1.1998 bis 31.12.1999

Tonträger 13.–

Tonbildträger 20.–

Falls Sie in Ihrer Schulmediodothek oder Medienstelle Aufzeichnungen von Fernsehsendungen oder Radiosendungen machen, machen lassen und ausleihen, melden Sie sich am besten beim Film-Institut (Adresse vgl. Frage 20). Sie erhalten einen Ordner, in dem genau erklärt wird, wie Sie vorgehen müssen, und der auch die notwendigen Unterlagen für die Anmeldung enthält.

\* Pro Meldung (d.h. im allgemeinen 2mal pro Jahr) kann das FI pro meldende Schule / Medienstelle eine Administrativgebühr von Fr. 10.– für seine Arbeit fakturieren.

\*\* Die Anzahl so amnestierter **Kassetten**, die vor dem 1.8.1995 ausgestrahlt wurden, muss bis 19.6.1996 dem Film-Institut gemeldet werden, das dafür im Auftrag der Suissimage Rechnung stellt und die entsprechende Amnestievignetten zusendet. Der Amnestietarif von Fr. 2.30/3.40 bezieht sich auf die Anzahl Kassetten, nicht auf die Anzahl gemeldeter Sendungen!

#### **17. Wer profitiert von der so erhobenen Abgeltung?**

Die Verwertungsgesellschaften haben den gesetzlichen Auftrag, die Abgeltungen nach festen Regeln und nach dem Gebot der Gleichbehandlung auf die Urheber und Urheberinnen und andere Rechtsinhaber und Rechtsinhaberinnen zu verteilen. Die Verteilung soll dabei der tatsächlichen Werknutzung möglichst nahe kommen. Die Verwertungsgesellschaften dürfen keinen Gewinnzweck verfolgen und stehen unter Bundesaufsicht.

## **18. Was riskiere ich im Falle eines Missbrauchs oder eines sonstigen Vergehens gegen das Urheberrecht?**

Das URG sieht zivilrechtliche und strafrechtliche Konsequenzen für Vergehen gegen das Gesetz vor: Als Strafen sind Bussen bis zu Fr. 40 000.– (bei gewerbsmässigem Vorgehen sogar bis Fr. 100 000.–) oder Gefängnis bis ein Jahr (gewerbsmässig bis drei Jahre) möglich.

## **19. Wer sind die in die Urheberrechtsverwertung einbezogenen Verwertungsgesellschaften?**

Für spezifische Fragen im Zusammenhang mit der Abgeltung wende man sich an eine der aufgeführten Verwertungsgesellschaften, insbesondere an Suissimage betreffend Tarife 7a und 7b und an ProLitteris betreffend Tarif 8/III.

### **Suissimage**

(visuelle und audiovisuelle Werke)

Neuengasse 23

Postfach, **3001 Bern**

Telefon 031/312 11 06

Fax 031/311 21 04

### **Suisa**

(nicht dramatische Werke der Musik)

Bellariastrasse 82

**8038 Zürich**

Telefon 01/485 66 66

Fax 01/482 43 33

### **ProLitteris**

(Werke der Literatur, der bildenden Kunst, Foto)

Universitätstrasse 96, Postfach

**8033 Zürich**

Telefon 01/363 13 50

Fax 01/363 14 63

### **Société Suisse des Auteurs, SSA**

(dramatische, musikdramatische Werke)

Rue centrale 12/1

**1003 Lausanne**

Telefon 021/312 65 71

Fax 021/312 65 82

### **Swissperform**

für die Rechte der ausübenden Künstler, der Produzenten von Ton- und Tonbildträgern und der Sendeunternehmen

(verwandte Schutzrechte)

Universitätstrasse 102, Postfach

**8033 Zürich**

Telefon 01/361 00 21

Fax 01/361 00 84

**20. Welche Stellen informieren und sorgen für die Meldung der Aufzeichnungen (insbesondere Tarif 7b)?**

Zentrale Meldung Tarif 7b und Inkasso 7b:

**Film Institut**

Schulfilmzentrale Bern  
Erlachstrasse 21

**3000 Bern 9**

Telefon 031/301 08 31

Fax 031/301 28 60

für Software-Rahmenverträge im Auftrag der EDK und des BIGA:

**SFIB**

Schweizerische Fachstelle für Informationstechnologien im Bildungswesen  
Erlachstrasse 21

**3000 Bern 9**

Telefon 031/301 20 91

Fax 031/301 01 04

für allgemeine Fragen im Zusammenhang mit Urheberrechtsabgaben im Bildungswesen:

**EDK**

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren  
Zähringerstrasse 25  
Postfach 5975

**3001 Bern**

Telefon 031/309 51 11

Fax 031/309 51 50

Ansprechperson: Fritz Wüthrich



## Aids: Zahlen und Trends bis Ende 1995

*Im Jahr 1995 sind dem Bundesamt für Gesundheitswesen wieder etwas mehr Aidsfälle gemeldet worden als im Vorjahr. Die Gesamtzahl der Aidsfälle ist damit per 31. Dezember 1995 auf 4996 Personen gestiegen. Davon sind 3670 als verstorben gemeldet. In der Verteilung auf Patientengruppen zeigen sich kaum Verschiebungen. Der Trend zu mehr Heterosexuellen und mehr Frauen bleibt weiterhin bestehen.*

Die nachstehende Tabelle gibt die Zahl der gemeldeten Neuerkrankungen für das Jahr 1995 und die Gesamtzahl der Aidsfälle nach Patientengruppe für die Schweiz wieder:

| Patientengruppe/Risiko         | Geschlecht    | Neuerkrankungen 1995 | Gesamtzahl  |
|--------------------------------|---------------|----------------------|-------------|
| 1. homo- und bisexuelle Männer | männlich      | 240                  | 1926        |
| 2. i.v.-Drogenabhängige        | männlich      | 184                  | 1278        |
|                                | weiblich      | 112                  | 659         |
| 3. Risiko 1 und 2              | männlich      | 0                    | 52          |
| 4. Hämophiliepatienten         | männlich      | 5                    | 33          |
| 5. Bluttransfusionsempfänger   | männlich      | 2                    | 31          |
|                                | weiblich      | 5                    | 30          |
| 6. Heterosexuelle              | männlich      | 89                   | 458         |
|                                | weiblich      | 73                   | 364         |
| 7. Übertragung Mutter zu Kind  | männlich      | 13                   | 35          |
|                                | weiblich      | 12                   | 42          |
| 8. unklar                      | männlich      | 9                    | 67          |
|                                | weiblich      | 1                    | 21          |
| <b>Total</b>                   | männlich      | 542                  | <b>3880</b> |
|                                | weiblich      | 203                  | <b>1116</b> |
|                                | <b>gesamt</b> | <b>745</b>           | <b>4996</b> |

Im Kanton Zürich wurden in den letzten 12 Monaten 206 Neudiagnosen gemeldet. Die Gesamtzahl der Fälle stieg damit auf 1538. Davon sind 1209 als verstorben gemeldet. Die Verteilung gemäss Patientengruppen unterscheidet sich nicht von den nationalen Daten.

Für Fragen und Unterstützung für den obligatorischen Aids-Unterricht an den Oberstufenschulen im Kanton Zürich stehen Ihnen die neue Delegierte für Aidsfragen, Flavia Schlegel, Dr. med. (Tel. 01/259 21 92), und die Fachstelle Lebens- und Sozialkunde am Pestalozzianum (Tel. 01/368 45 27) zur Verfügung.

Zürich, 12. Februar 1996

Flavia Schlegel, Dr. med., Delegierte für Aidsfragen des Kantons Zürich

## Band it

### 8. Schulband-Festival des Kantons Zürich

Im Juni 96 findet Band it, das neue Schulband-Festival, statt. Neu ist der Name, und neu sind alle Bands mit Mitgliedern zwischen 12 und 20 Jahren zugelassen.

Wer Lust hat, den Schritt auf die Bühne zu wagen, wer sich voll dem Rock, Funk, Hip-Hop, Acid Jazz, Soul oder einer andern Musikrichtung verschrieben hat, der darf die Festivals nicht verpassen.

#### Auftrittsorte Kategorie I (Bandmitglieder von 12–16 Jahren):

|            |                |                |
|------------|----------------|----------------|
| Zürich     | Fr 7. Juni 96  | Dynamo         |
| Horgen     | Sa 8. Juni 96  | Open air       |
| Dietlikon  | Sa 15. Juni 96 | Fadachersaal   |
| Zürich     | Sa 22. Juni 96 | GZ Buchegg     |
| Rüschlikon | Sa 29. Juni 96 | Turnhalle Dorf |

#### Auftrittsort Kategorie II (Bandmitglieder von 16–20 Jahren):

|        |                |                     |
|--------|----------------|---------------------|
| Zürich | Fr 21. Juni 96 | ACM Waldmannstr. 12 |
| Zürich | Sa 22. Juni 96 | ACM Waldmannstr. 12 |

Am 13. Juli 96 steigt als Abschluss der Festivals ein grosses Open-air-Fest auf dem Platzspitz. Auftritte von einigen «Newcomer-Bands» und andern Musikgrössen sind geplant.

Für Anmeldungen und Information:

Fachstelle schule&theater, Telefon 01/368 26 10, Fax 01/368 26 11

## Volksschule

### Schulung der Kinder von Asylsuchenden / Kostenbeteiligung des Staates

Kinder von Asylsuchenden und von kollektiv vorläufig aufgenommenen Flüchtlingen im Kindergarten- und Schulalter besuchen in der Regel die Kindergärten und Schulen der Gemeinden, in der sie wohnhaft sind. Für die Einschulung ist eine besondere schulische Unterstützung nötig, insbesondere im ersten Jahr, sei es durch intensiven zusätzlichen Deutschunterricht für Fremdsprachige oder eine Sonderklasse E (oder Sonderklasse E/Mischform).

Dies verursacht auch zusätzliche Kosten, die aber nicht in allen Gemeinden anfallen, sondern nur in Gemeinden mit Durchgangszentren für Asylsuchende und in etwa 40 Gemeinden, denen Familien mit Kindern in der zweiten Phase zugeteilt werden. Der Regierungsrat hat daher am 8. November 1995 (RRB Nr. 3289/1995) beschlossen, an die betroffenen Gemeinden einen Pauschalbeitrag auszurichten. Bisher erhielten diese Pauschale nur Gemeinden mit Kindern aus Durchgangszentren. **Neu** erhalten den Pauschalbeitrag alle Gemeinden, die **Asylbewerberkinder im ersten Jahr nach ihrem Eintritt** im Kindergarten oder in der Schule haben. Die Pauschale beträgt für ein ganzes Jahr Fr. 3300 pro Kind im Kindergarten und Fr. 5700 pro Kind in der Volksschule. Je nach Dauer der Schulung in einer Gemeinde oder bei



Ablauf der Jahresfrist wird die Pauschale anteilmässig ausbezahlt. Die neue Regelung gilt für Kinder, die ab 1.1.1995 in der Gemeinde geschult werden. Die Massnahme ist vorerst auf drei Jahre befristet.

Schulgemeinden, die Kinder von Asylsuchenden oder von vorläufig aufgenommenen Flüchtlingen (nur wenn sie dem Asylwesen unterstehen) im ersten Jahr nach Eintritt in Kindergarten oder Schule haben, könnten jeweils bis 31. Mai die Beiträge für das vergangene Jahr bei der Abteilung Volksschule beantragen. Die Anträge sind auf einem Formular einzureichen (zu beziehen bei der Abteilung Volksschule, Sektor Sonderschulen). Einzureichen ist eine Liste der entsprechenden Kinder unter Angabe des Einreisedatums, des Schuleintritts- und Austrittsdatums in der Gemeinde, und allenfalls des Datums der ersten Einschulung, falls diese in einer anderen Gemeinde erfolgte (z.B. bei Kindern, die aus einem Durchgangszentrum in eine andere Gemeinde umplaziert wurden). Auf verspätet eingereichte Gesuche kann nicht mehr eingegangen werden.

Bedingung für die Ausrichtung der Pauschale ist, dass die Zusatzleistung tatsächlich erbracht wird (zusätzlicher Mundartunterricht im Kindergarten, Schulung in einer Sonderklasse E oder intensiver Deutschunterricht für Fremdsprachige im Ausmass, wie es die erziehungsrätlichen Empfehlungen vom 18. April 1989 vorsehen).

Wir weisen darauf hin, dass auch diesen Kindern ein Zeugnis auszustellen und bei einem Ortswechsel der neuen Schulpflege zuzustellen ist (semesterweise Bestätigung des Schulbesuchs, in der Regel ohne Noten wegen Fremdsprachigkeit, und Vermerk des Ein- und Austrittsdatums in der Rubrik «Wechsel des Schulorts»).

Die Erziehungsdirektion

## **Schülerpauschalen für das Jahr 1996**

### **Jahres- und Halbjahreskurse**

Gestützt auf § 23 lit. c der Verordnung zum Schulleistungsgesetz (Schulleistungsverordnung) vom 10. September 1986 wurde die Schülerpauschale für die zusätzlichen Jahres- und Halbjahreskurse auf Fr. 300.– je Schüler festgesetzt. Gemäss § 7 Abs. 2 passt die Erziehungsdirektion diese Pauschalen im gleichen Ausmass wie die Grundbesoldungen der Volksschullehrer der jährlichen Teuerung an.

Mit Beschluss des Regierungsrates vom 6. Dezember 1995 wird dem Staatspersonal ab 1. Januar 1996 eine Teuerungszulage von 1,0%, entsprechend dem Stand des Zürcher Indexes von 102,2 Punkten ausgerichtet. Demzufolge wird auch die Schülerpauschale für das Jahr 1996 neu festgesetzt. Sie beträgt neu Fr. 368.– (1995 Fr. 364.–) je Schüler. Der an die Schulgemeinden ausgerichtete Betrag an die Schülerpauschale ist keinesfalls kostendeckend.

### **Die Erziehungsdirektion verfügt:**

- I. Die Schülerpauschale für die zusätzlichen Jahres- und Halbjahreskurse wird für das Jahr 1996 auf Fr. 368.– je Schüler festgesetzt.

Zürich, den 7. Februar 1996

## **Primar- und Oberstufenschüler**

Gestützt auf § 7 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz (Schulleistungsverordnung) vom 10. September 1986 wurde die Schülerpauschale auf Fr. 150.– je Primarschüler und Fr. 200.– je Oberstufenschüler festgesetzt.

Die Erziehungsdirektion passt diese Pauschalen im gleichen Ausmass wie die Grundbesoldungen der Volksschullehrer der jährlichen Teuerung an. Mit Beschluss des Regierungsrates vom 6. Dezember 1995 wird dem Staatspersonal ab 1. Januar 1996 eine Teuerungszulage von 1,0%, entsprechend dem Stand des Zürcher Indexes von 102,2 Punkten ausgerichtet. Demzufolge wird auch die Schülerpauschale für das Jahr 1996 neu festgesetzt. Sie beträgt Fr. 186.– (1995 Fr. 184.–) je Primarschüler und Fr. 248.– (1995 Fr. 245.–) je Oberstufenschüler.

### **Die Erziehungsdirektion verfügt:**

- I. Die Schülerpauschale wird für das Jahr 1996 auf Fr. 186.– je Primarschüler und Fr. 248.– je Oberstufenschüler festgesetzt.

Zürich, den 15. Januar 1996

## **Volksschule. Primarschule. «Mathematik 3» Provisorisch-Obligatorischerklärung**

Im Erziehungsratsbeschluss vom 14. März 1995 wurde festgelegt, dass die neuen Mathematik-Lehrmittel für die Primarschule nach deren Erscheinen automatisch als provisorisch-obligatorisch erklärt werden.

Das Lehrmittel «Mathematik 3» wird auf Schuljahr 1996/97 im Lehrmittelverlag des Kantons Zürich herausgegeben.

Gemäss Erziehungsratsbeschluss vom 14. März 1995 löst «Mathematik 3» das bisherige «Wege zur Mathematik 3» ab und wird auf Schuljahr 1996/97 als provisorisch-obligatorisch erklärt.

Die Erziehungsdirektion

## **Kantonale Fachberatung für den Handarbeitsunterricht, nichttextiler Bereich, an der Mittel- und Oberstufe. Rücktritte und Wiederbesetzung**

Der für die Bezirke Hinwil, Uster und Pfäffikon zuständige kantonale Fachberater für den nichttextilen Bereich des Handarbeitsunterrichts an der Oberstufe, Roland Brauchli, Reallehrer in Gossau, hat auf Ende des Schuljahres 1995/96 seinen Rücktritt erklärt. Ferner sind seit längerer Zeit die Posten der Fachberater an der Mittelstufe in den Bezirken Affoltern, Horgen und Dietikon bzw. Andelfingen, Bülach, Dielsdorf und Winterthur nach Rücktritten neu zu besetzen.

Als Nachfolgerinnen bzw. Nachfolger der zurückgetretenen Fachberater werden demnach **zwei Lehrpersonen für die Mittelstufe** und **eine Lehrperson für die Oberstufe** gesucht.

Die Aufgabe als Fachberaterin/Fachberater umfasst im wesentlichen:

- Beratung der Schulpflegen bei der Planung von Werkstätten und Werkräumen in Zusammenarbeit mit Erziehungsdirektion und Hochbauamt
- Begutachtung der geplanten Werkstätten und Werkräume bei Neu- und Umbauten von Schulhausanlagen sowie bei Renovationen
- Erstellung von Richtlinien für die Einrichtung von Werkstätten und Werkräumen
- Abnahme von neuen Werkstätten und Werkräumen
- Erarbeitung von Richtlinien für den Gebrauch von Maschinen durch Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung der allgemeinen Suva-Bestimmungen und der Weisungen der Erziehungsdirektion.

Die Tätigkeit wird im Nebenamt und ohne Gewährung einer Entlastung vom ordentlichen Pflichtpensum ausgeübt. Die Entschädigung erfolgt nach Aufwand gemäss kantonalen Ansätzen für Sitzungs- und Taggelder.

Nähere Auskunft über den Aufgabenkreis erteilt der Obmann der kantonalen Fachberater: *Roland Brauchli*, Reallehrer, Hungerbühlstrasse 2, 8614 Bertschikon, Telefon 01/935 30 00.

Voraussetzungen für die Ausübung der Fachberatung im nichttextilen Bereich des Handarbeitsunterrichts sind:

- Mehrjährige Unterrichtspraxis und insbesondere Erfahrung im nichttextilen Bereich des Handarbeitsunterrichts
- Besonderes Interesse für den Handarbeitsunterricht (Papier/Holz/Ton) an der Mittelstufe bzw. an der Oberstufe (Holz, Metall, Kunststoffe)
- Freude am Umgang mit Behörden und Lehrerschaft
- Lehrtätigkeit in den genannten Bezirken erwünscht, aber nicht Bedingung

Zuständig für die Einreichung der Nominationen an den Erziehungsrat ist der Synodalvorstand. An der Tätigkeit interessierte Lehrpersonen richten deshalb ihre Bewerbung **bis spätestens 31. Mai 1996** an den Präsidenten der Schulsynode des Kantons Zürich: Herrn *Bernhard Bühler*, Chrummwis 13, 8700 Küsnacht.

Die Erziehungsdirektion

# Auszeichnung für Bücher aus dem Lehrmittelverlag



Jährlich findet unter dem Patronat des Eidgenössischen Departementes des Innern der Wettbewerb «Die schönsten Schweizer Bücher des Jahres» statt.

Von rund 10000 Neuerscheinungen in der Schweiz im Jahre 1995 wurden 38 Werke von der Jury als «Schönste Schweizer Bücher des Jahres» ausgewählt und ausgezeichnet. Darunter befinden sich drei Titel aus dem Lehrmittelverlag des Kantons Zürich:

## **Der Topf der Riesin** **Il pentolino della gigante**

Ein italienisches Märchen auf deutsch und italienisch für das zweite und dritte Schuljahr von Silvia Hüsler-Vogt  
Schulpreis: Fr. 12.30; Ladenpreis: Fr. 19.–



## **ich du wir Unterstufe**

Ein Lesebuch, Arbeitsbuch, Sachbuch, Sprachbuch, Mathematikbuch, Geschichtsbuch, Geschichtenbuch, Bilderbuch. Autoren Peter Gallin und Urs Ruf  
Schulpreis: Fr. 17.50; Ladenpreis: Fr. 27.–

## **Schweiz Suisse Svizzera Svizra**

Geografische Betrachtungen von Klaus Burri  
Schulpreis: Fr. 24.–; Ladenpreis: Fr. 37.–



Zu beziehen beim  
Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, Räfelstr. 32, 8045 Zürich,  
Telefon 01/462 98 15, Telefax 01/462 99 61




---

Die schönsten Schweizer Bücher

---

Les plus beaux livres suisses

---

I più bei libri svizzeri

---

Il blü bels cudeschs svizzers

---

## Lehrerschaft

### Entlassungen

gewählter Lehrkräfte und Verweser/innen aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

| Name, Vorname              | Jahrgang | Schulort              |
|----------------------------|----------|-----------------------|
| <i>a) Primarschule</i>     |          |                       |
| Amann Daniela              | 1962     | Zürich-Uto            |
| Dangel Barbara             | 1959     | Zürich-Uto            |
| Thon-Gietenbruch Regine    | 1961     | Schönenberg           |
| Krobath Leonore            | 1947     | Zürich-Uto            |
| Kuchynka-Bänninger Susanna | 1940     | Dübendorf             |
| <i>b) Realschule</i>       |          |                       |
| Bänninger Walter           | 1948     | Wetzikon-Seegräben    |
| Vescoli Zehnder Claudia    | 1962     | Oberwinterthur        |
| <i>c) Sekundarschule</i>   |          |                       |
| Albrecht Doris             | 1970     | Winterthur-Wülflingen |
| Kobler-Balmer Pascale      | 1964     | Winterthur-Seen       |
| Bachmann Romeo             | 1935     | Zürich-Zürichberg     |

### Hinschied

| Name, Vorname | Jahrgang | Todestag  | Schulort          |
|---------------|----------|-----------|-------------------|
| Hertig Ursula | 1957     | 28.1.1996 | Rafz              |
| Hughes Marlis | 1952     | 4.2.1996  | Illnau-Effretikon |
| Urech Barbara | 1964     | 4.2.1996  | Maur              |

# Schulsport

Kantonalverband Zürich für Sport in der Schule

## Kantonales Fussballturnier für 5. und 6. Klassen 1996

### A Allgemeines

Der KZS organisiert diese Austragung des Kantonalen Fussballturniers für 5. und 6. Klassen in enger finanzieller und organisatorischer Zusammenarbeit mit dem Fussballverband Region Zürich (Juniorenkommission/Philips-Cup).

### B Bestimmungen

Die Spiele finden auf Rasen statt. Die Spielfeldgrösse beträgt ca. 50 x 40 m (Fussballfeld quer!). Die Tore haben eine Grösse von 5 x 2 m.

SpielerInnenzahl: 5 Feldspieler (Knaben und Mädchen gemischt!) und 1 Torhüter sowie maximal 4 AuswechselspielerInnen. Knaben und Mädchen pro Mannschaft in beliebiger Zahl.

### C Qualifikation

Die Gemeindeschulsportchefs erklären ihre Gemeindemeister in der 5. und 6. Klasse. Sie melden diese Mannschaften den Bezirksschulsportchefs.

Die Bezirksschulsportchefs organisieren ein Ausscheidungsturnier. Die zwei besten Mannschaften der 5. und 6. Klasse qualifizieren sich für das Kantonaltturnier.

Die Schulsportchefs der Städte Winterthur und Zürich melden je zwei Mannschaften direkt ans Kantonaltturnier.

### D Termine

Mittwoch, 15.5.1996: Letzter Meldetermin der Gemeinden an den Bezirk

Samstag, 15.6.1996: Letzter Meldetermin der Bezirke an den Organisator des Kantonaltturniers

Mittwoch, 3.7.1996: Ganztägiges Kantonales Finalturnier auf der Sportanlage Hardau in Zürich

### E Weitere Auskünfte sowie Leitung des Finalturniers

Kantonalverband Zürich für Sport in der Schule, Disziplinchef Hansfred Schönenberger, Eggberg 2, 8193 Eglisau, Telefon 01/867 43 55



## Kantonale Polysportive Stafette 1996

### A. Allgemeines

Schon zum 3. Mal wird auf kantonaler Ebene eine Polysportive Stafette ausgeschrieben. Dabei geht es darum, mit einer Mannschaft die unterschiedlichsten Disziplinen zu bestreiten. Jedes Mannschaftsmitglied übernimmt dabei einen Teilwettkampf. Die Teams können sich zusammensetzen aus Schulklassen, Turnklassen, Schulsportgruppen oder Schulhausmannschaften.

### B. Kategorien

**A** 5–6 Mädchen der Oberstufe

**B** 5–6 Knaben der Oberstufe oder gemischte Teams

### C. Disziplinen

1. Kleinkaliberschiessen: 5 Probe- / 10 Wertungsschüsse (4 Einzel und 2mal 3 Schuss)  
Das Handicap beim Schiessen beträgt max. 3–4 min.
2. Rollschuhfahren: ca. 4 km, weitgehend flach (Rollschuhe oder Rollerblades)
3. Tallauf: ca. 2000 m, 50 m Höhendifferenz
4. Schwimmen: 500 m, im Freibad Weihermatt, Urdorf
5. Berglauf: ca. 2000 m, 50 m Höhendifferenz
6. Mountainbike: ca. 7 km, 200 m Steigung, in coupiertem Gelände, auf Waldstrassen und Feldwegen

### D. Spezielles

Eine Mannschaft besteht aus 5 oder 6 Wettkämpfer/innen. Der/die Schütze/in kann auch in einer athletischen Disziplin eingesetzt werden. Die übrigen Teilnehmer/innen dürfen nur einen Streckenabschnitt absolvieren. Mädchen dürfen in Knaben-Mannschaften eingesetzt werden.

Der/die Schütze/in absolvieren ihr Pensum ohne Zeitdruck vor dem eigentlichen Rennbeginn. Die eigentliche Stafette beginnt mit dem Start der Rollschuh-Disziplin. Dort wird gemäss Rangfolge im Schiessen gestartet.

Je die drei besten Mannschaften der Kategorien A und B qualifizieren sich für den Schweizerischen Schulsporttag vom 10. Juni 1996 in Luzern.

### E. Organisatorisches

Datum: Mittwoch, 29. Mai 1996, nachmittags

Austragungsort: Schlieren

Kosten: Fahrt, Transporte (MTB) und Verpflegung gehen zu Lasten der Teilnehmer bzw. der Gemeinden

Versicherung: ist Sache der Teilnehmer

Detailinformationen: werden ca. 2 Wochen vor dem Anlass den Mannschaftscaptains bzw. Betreuern zugesandt

Anmeldungen: bis spätestens **Samstag, 11. Mai 1996**, eintreffend, an den Organisator

Organisator: Walter Schneebeili, Rautistrasse 153, 8048 Zürich, Telefon 01/431 98 36

## Mittel- und Fachhochschulen

### Zürcher Oberland

*Rücktritt.* Prorektor Prof. Henri Deller, geboren 25. Juni 1937, Hauptlehrer für Mathematik, wird entsprechend seinem Gesuch auf Ende des Herbstsemesters 1996/97 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Prorektor entlassen.

*Rücktritt.* Prorektor Prof. Dr. Willy Zweifel, geboren 8. November 1946, Hauptlehrer für Geographie, wird entsprechend seinem Gesuch auf Ende des Frühlingsemesters 1996 unter Verdankung der geleisteten Dienste als Prorektor entlassen.

*Rücktritt.* Prof. Karl Weder, geboren 29. Juli 1933, Hauptlehrer für Wirtschaft und Recht, wird entsprechend seinem Gesuch auf Ende des Frühlingsemesters 1996 unter Verdankung der geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt.

Kanton Zürich

### **Seminar für Pädagogische Grundausbildung Anmeldung für den Studienbeginn im Herbst 1996**

Die Ausbildung zum Primar- oder Oberstufenlehrer im Kanton Zürich gliedert sich in eine gemeinsame zweisemestrige Grundausbildung und in die stufenspezifischen Studiengänge (Lehrkräfte für die Primarschule vier Semester, für die Real- und Oberschule sowie für die Sekundarschule sechs Semester).

Voraussetzungen für den Eintritt in die Grundausbildung sind eine abgeschlossene Mittelschulbildung mit eidgenössisch anerkannter oder kantonalzürcherischer Maturität sowie ein Ausweis über die gesundheitliche Eignung zum Lehrerberuf.

Der nächste Studiengang am Seminar für Pädagogische Grundausbildung in Zürich beginnt an der Abteilung 2 am 21. Oktober 1996. Offizielle Anmeldeformulare können auf dem Sekretariat bezogen werden: Seminar für Pädagogische Grundausbildung, Abteilung 2, Rämistrasse 59, 8001 Zürich, Telefon 01/268 46 20, Fax 01/268 46 23.

**Die vollständigen Anmeldeunterlagen sind bis zum 1. April 1996 an obige Adresse zu senden.**

Verspätete Anmeldungen sind zu begründen.

Die Erziehungsdirektion

# Universität

## Medizinische Fakultät

*Beförderung.* Prof. Dr. Heini Murer, geboren 6. August 1944, von Beckenried NW, in Adliswil, Extraordinarius für Physiologie, wird auf den 1. März 1996 zum Ordinarius ad personam mit gleicher Lehrumschreibung befördert.

*Titularprofessorin.* PD Dr. Jana Kohl, geboren 6. März 1940, von und in Oberengstringen, wird in ihrer Eigenschaft als Privatdozentin zur Titularprofessorin ernannt.

*Habilitation.* Dr. Kurt Biedermann, geboren 30. August 1952, von Döttingen AG, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1996 die *venia legendi* für das Gebiet der Frauenheilkunde.

*Habilitation.* Dr. Wolfgang Ertel, geboren 12. Juni 1959, von Deutschland, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1996 die *venia legendi* für das Gebiet der Chirurgie.

*Habilitation.* Dr. Jovan Pavlovic, geboren 3. April 1953, von Rüschegg BE, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1996 die *venia legendi* für das Gebiet der Experimentellen Medizin.

## Philosophische Fakultät I

*Titularprofessor.* PD Dr. Amos Cohen, geboren 6. Dezember 1942, von Zürich, in Küsnacht, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

## Philosophische Fakultät II

*Titularprofessor.* PD Dr. Volker Gramlich, geboren 8. Dezember 1941, von Deutschland, in Zürich, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

## Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Januar 1996 aufgrund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

| Name, Bürger- und Wohnort | Thema |
|---------------------------|-------|
|---------------------------|-------|

### 1. Rechtswissenschaftliche Fakultät

#### *Doktor der Rechtswissenschaft*

|                                                         |                                                                                                         |
|---------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bolliger Thomas<br>von Uerkheim AG<br>in Unterentfelden | «Die Haftung des Importeurs für fehlerhafte Produkte<br>in rechtsvergleichender Sicht»                  |
| Furrer Martin<br>von Schongau LU<br>in Zürich           | «Der gemeinsame Zweck als Grundbegriff und<br>Abgrenzungskriterium im Recht der einfachen Gesellschaft» |
| Reichart Peter Andreas<br>von Zürich<br>in Uster        | «Der Renvoi im schweizerischen IPR. Funktion und<br>Bedeutung»                                          |

| Name, Bürger- und Wohnort                                             | Thema                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|-----------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Strazzer Daniel<br>von Lüscherz BE<br>in Dübendorf                    | «Die Festübernahme bei der Kapitalerhöhung der Aktiengesellschaft»                                                                                                                                                                                                                |
| Weber-Panariello Philippe A.<br>von Wohlen AG<br>in Obfelden          | «Nationale Parlamente in der Europäischen Union. Eine rechtsvergleichende Studie zur Beteiligung nationaler Parlamente an der innerstaatlichen Willensbildung in Angelegenheiten der Europäischen Union im Vereinigten Königreich, Frankreich und der Bundesrepublik Deutschland» |
| Weidmann Markus<br>von Einsiedeln SZ<br>in Meilen                     | «Einkommensbegriff und Realisation. Zum Zeitpunkt der Realisation von Ertrag und Einkommen im Handels- und Steuerrecht»                                                                                                                                                           |
| Wenger Christian C.<br>von Zumikon ZH und Winterthur ZH<br>in Zumikon | «Das bedingte Kapital im schweizerischen Aktienrecht»                                                                                                                                                                                                                             |
| Widmer Michael<br>von und in Zürich                                   | «Das Vorwegzeichnungsrecht bei Options- und Wandelanleihen»                                                                                                                                                                                                                       |

Zürich, den 31. Januar 1996

Der Dekan: G. Müller

## 2. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

### *Doktor der Wirtschaftswissenschaft*

|                                                   |                                                                 |
|---------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| Bankoul Nikolai<br>von und in Unterehrendingen AG | «Bestimmungsfaktoren der Führung von Joint Venture in Russland» |
|---------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|

Zürich, den 31. Januar 1996

Der Dekan: H. Garbers

## 3. Veterinär-medizinische Fakultät

### *Doktor der Veterinärmedizin*

|                                                      |                                                                                                                                                           |
|------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Kenel Daniel<br>von Arth SZ<br>in Walchwil           | «Prävalenz von enteropathogenen und Shiga-like Toxin produzierenden <i>Escherichia coli</i> bei Rind, Schaf, Ziege, Pferd, Schwein, Huhn, Hund und Katze» |
| Leutenegger Christian M.<br>von Reuti TG<br>in Uster | «Experimentelle Immunisierung von Katzen mit hochreinen, rekombinant hergestellten Hüllglykoproteinen des Feline Immunschwächevirus»                      |

| Name, Bürger- und Wohnort                                                                  | Thema                                                                                                                                                 |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Messmer Michaela<br>von und in Deutschland                                                 | «Beckenfrakturen beim Kleintier. Retrospektive Studie und Erstellung einer Frakturklassifikation»                                                     |
| Nief Vera<br>von der Tschechischen Republik<br>in Dietlikon                                | «Zum Salmonella enteritidis-Nachweis in verdächtigen Legehennenherden»                                                                                |
| Steinmann Edith<br>von Waltenschwil AG<br>in Humlikon                                      | «Prävalenz von enteropathogenen Shiga-like Toxin produzierenden <i>Escherichia coli</i> bei Rind, Schaf, Ziege, Pferd, Schwein, Huhn, Hund und Katze» |
| Trächsel Hubmann Markus C.<br>von Schaffhausen und Aarburg AG<br>in Neuhausen am Rheinfall | «Hyperthermie im Knochen. Modelluntersuchungen in einem elektrischen Wasserbad»                                                                       |

Zürich, den 31. Januar 1996

Der Dekan: P. Rüschi

#### 4. Philosophische Fakultät I

##### *Doktor der Philosophie*

|                                                                                |                                                                                                                  |
|--------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Erni Christian<br>von Hildisrieden LU<br>in Stans-Oberdorf                     | «Dáilis-Dáilis Dilemma. Kultur, Natur und Adaptation bei den Buhid Mindoros (Philippinen)»                       |
| Loesche-Scheller Brigitta<br>von Kilchberg ZH<br>in Horw                       | «Reparations to Poverty. Domestic Policy in America Ten Years After the Great Society»                           |
| Müller Thomas<br>von Schüpfheim LU<br>in St. Gallen                            | «Die Poetik der Philosophie. Das Prinzip des Perspektivismus bei Nietzsche»                                      |
| Riedi Anna Maria<br>von Castrisch GR und Weggis LU<br>in Zürich                | «Sozial gesicherte Gleichberechtigung. Eine Untersuchung zur Dialektik von Emanzipation und sozialer Sicherheit» |
| Schefer Christina<br>von Schwellbrunn AR<br>in Zihlschlacht                    | «Platon und Apollon: vom Logos zurück zum Mythos»                                                                |
| Studer-Henggeler Elisabeth<br>von Unterägeri ZG und Schüpfheim LU<br>in Schwyz | «Die Getreide- und Käsespeicher des Kantons Luzern»                                                              |
| Weber Paul<br>von Wetzikon ZH und Täuffelen BE<br>in Ottikon                   | «Das Deutschschweizer Hörspiel: Geschichte – Dramaturgie – Typologie»                                            |

Zürich, den 31. Januar 1996

Der Dekan: F. Stoll

| Name, Bürger- und Wohnort                                                 | Thema                                                                                                                                                            |
|---------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>5. Philosophische Fakultät II</b>                                      |                                                                                                                                                                  |
| <i>Doktor der Philosophie</i>                                             |                                                                                                                                                                  |
| Beron Jörg<br>von Deutschland<br>in Zürich                                | «Aldosterone-Induced Early Stimulation and Late Accumulation of Na,K-ATPase at the Surface of Distal Nephron Cells»                                              |
| Briner Karin<br>von Fehraltorf ZH<br>in Pfäffikon                         | «Glycosylidene Carbenes – New Reactive Carbohydrate Intermediates. Their Generation and Use in a Novel Glycosidation Method»                                     |
| Dannecker-Dörig Ingeborg<br>von Appenzell und Kandergrund BE<br>in Luzern | «Synthese, Cyclisierung und Konformationsanalyse von Poly-Aib-Oligopeptiden und Aib-haltigen Oligopeptiden»                                                      |
| Egli Markus<br>von Malters LU und Egolzwil LU<br>in Zürich                | «The influence of increased NH <sub>4</sub> <sup>+</sup> deposition rates on aluminium chemistry and alkalinity in the percolate of acid soils»                  |
| Hottiger Michael<br>von Oftringen AG<br>in Adliswil                       | «Human Immunodeficiency Virus Type 1 Reverse Transcriptase»                                                                                                      |
| Hug Martin<br>von Zürich<br>in St. Gallen                                 | «Effects of Homopolymeric Aminoacid Repeats on Transactivation and Transrepression by the Glucocorticoid Receptor»                                               |
| Jurke Mike H.<br>von Uster ZH<br>in Steinhausen                           | «Behavioural and Hormonal Aspects of Reproduction in Captive Goeldi's Monkeys (Callimico Goeldii)»                                                               |
| Müller Elisabeth S.<br>von Zürich und Biel BE<br>in Zürich                | «Intracellular interactions of neural cell adhesion molecules»                                                                                                   |
| Pyra Halina<br>von Polen<br>in Erlenbach                                  | «Entwicklung und Anwendung einer hochsensitiven Nachweismethode für retrovirale Reverse Transkriptase, Pert-Test (Product-Enhanced Reverse Transcriptase Assay)» |
| Thelen Marie-Anne<br>von und in Luxemburg                                 | «Photodissociation of Atmospherically Relevant Molecules investigated by Photofragment Translational Spectroscopy»                                               |
| Wyss Markus<br>von Buchholterberg BE<br>in Weinfelden                     | «Synthese und thermochemische Eigenschaften von oxidischen Perowskiten mit Strontium, Lanthan, Eisen und Zirkonium»                                              |

Zürich, den 31. Januar 1996

Der Dekan: H. Fischer





Zürcher Arbeitsgemeinschaft  
für Lehrerfortbildung ZAL



Pestalozzianum Zürich

---

**Zürcher Arbeitsgemeinschaft  
für Lehrerfortbildung (ZAL)**

Geschäftsleitung

Hans Gfeller (01/841 02 24)

Zielstrasse 159, 8106 Adlikon

Werner Lenggenhager (01/941 25 76)

Wannenstrasse 53, 8610 Uster

Geschäftsstelle

Markus Kurath (01/822 08 03)

Auenstrasse 4, Postfach, 8600 Dübendorf 1

---

**Pestalozzianum Zürich  
Abteilung Fort- und Weiterbildung**

Auenstrasse 4, Postfach

8600 Dübendorf 1

Abteilungsleitung

Jörg Schett (01/822 08 00)

Zentrale und dezentrale Fortbildung

Johanna Tremp (01/822 08 16)

Organisation

Hans Bätcher (01/822 08 03)

**Telefonische Auskünfte:**

**Kursplätze** und weitere organisatorische und administrative Belange

- **Kurse Pestalozzianum** Tel. 01/822 08 14 Brigitt Pult, Monika Fritz
- **Kurse ZAL** Tel. 01/822 08 03 Markus Kurath, Ursula Müller
- **Nichttextile Handarbeit** Tel. 01/822 08 04 Georgette Gaillard
- **Biblische Geschichte  
an der Primarschule** Tel. 01/822 08 39 Margrith Siegrist

**über Inhalte und Rahmenbedingungen:**

**Nichttextile Handarbeit an der Primarschule und Oberstufe**

- Robert Walter, jeweils am Montag, 17–18 Uhr  
Tel. 01/940 58 21

**Zeichendidaktik für Handarbeitslehrerinnen**

- Ruth Strässler, späterer Nachmittag, abends  
Tel. 01/869 14 31

**Biblische Geschichte an der Primarschule**

- Rosmarie Gantenbein, jeweils am Montagnachmittag, 14–17 Uhr  
Tel. 01/822 08 39

Sollten Sie die betreffenden Personen nicht erreichen, können Sie Ihre Fragen auch beim Abteilungssekretariat, Tel. 01/822 08 00 oder 01/822 08 06, deponieren. Wir bemühen uns um eine raschmögliche Antwort.

---

## In diesen Kursen sind noch Plätze frei

Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im Kursprogramm oder im Schulblatt.

- Pestalozzianum Zürich  
Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform  
**Weiterbildungskurs für nichttextile Handarbeit Oberstufe  
Grundkurs (Holz, Metall, Kunststoff)**
4. Kurs Teile A, B und C: 29./30./31. Woche  
15. Juli bis 3. August 1996 (Sommerferien)  
Kursort: Fortbildungszentrum Illnau  
Anmeldung bis **15. Mai 1996**  
an: Pestalozzianum, Abteilung Fort- und Weiterbildung,  
Frau G. Gaillard, Auenstrasse 4, 8600 Dübendorf 1 (Telefon 01/822 08 04)
- 256 105.01 Pestalozzianum Zürich  
**Öffentlichkeitsarbeit erfolgreich anpacken**  
Stettbach, 1 Freitagabend, 1 Samstag  
19. April 96, 17.30–21 Uhr, 20. April 96, 8.30–17 Uhr  
Anmeldung bis **12. März 1996**
- 456 101.01 Pestalozzianum Zürich  
**Natur vor der Haustüre**  
**Natur und Naturspuren sind überall zu finden,  
auf dem Pausenplatz, auf dem Schulweg**  
Stettbach, 1 Mittwochabend  
3. April 96, 17–20 Uhr  
Anmeldung bis **12. März 1996**
- 466 102.01 Pestalozzianum Zürich  
**Augenzeugenberichte von Sempach**  
**Sich trotz widersprüchlicher Vorstellungen ein eigenes Urteil bilden**  
Zürich, 2 Dienstagabende  
9. und 16. April 96, 18–21 Uhr  
Anmeldung bis **12. März 1996**
- 516 103.01 Pestalozzianum Zürich  
**Alphabetisierung fremdsprachiger Kinder**  
Zürich, 1 Mittwochnachmittag  
10. April 96, 14–17 Uhr  
Anmeldung bis **12. März 1996**
- 616 101.02 Pestalozzianum Zürich  
**Freiwillige Ergänzungskurse für den gemeinsamen Handarbeitsunterricht;  
Primarschule (Holz)**  
Illnau, 5 Tage (Frühlingsferien)  
22.–26. April 96  
Anmeldung bis **12. März 1996**
- 816 110.01 Kantonalverband Zürich für Sport in der Schule  
**Rettungsschwimmen: Brevet 1 SLRG**  
Wädenswil, 8 Mittwochabende  
3./10./17. April, 8./15./22./29. Mai und 5. Juni 96, 18.30–20.30 Uhr  
Anmeldung bis **12. März 1996**

Pestalozzianum Zürich  
946 113.01 **Auf den Spuren Pestalozzis durch die Stadt Zürich**  
**Stadtrundgang: Zur Ausstellung «Pestalozzi – Bilder, Nachforschungen, Träume» im Strauhof Zürich**  
1 Samstagvormittag  
16. März 96, 9.30–11.30 Uhr  
Anmeldung **bitte sofort**

---

## ■ Erstausschreibung

Pestalozzianum Zürich

416 102 **Weiterbildungskurs für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht auf der Oberstufe**

Der Kurs richtet sich an Lehrkräfte der zürcherischen Volksschule, die durch eine Weiterbildung die Befähigung zur Erteilung von konfessionell-kooperativem Religionsunterricht auf der Oberstufe erlangen möchten.

Aufnahmebedingungen:

- Zugehörigkeit zu einer der Landeskirchen im Kanton Zürich (evangelisch-reformierte, römisch-katholische, christkatholische Kirche)
- positive Grundeinstellung zum konfessionell-kooperativen Religionsunterricht, Identifikation mit den Grundhaltungen, wie sie im Leitbild des neuen Lehrplans umschrieben sind
- Interesse an religiösen, kirchlichen und ethischen Fragen
- Offenheit für Anliegen des christlichen Glaubens
- Bereitschaft, sich biblisches und theologisches Sachwissen anzueignen und die eigene Einstellung zu Religion, Glaube und Kirche zu reflektieren
- Einverständnis mit dem Kursreglement

Kursziele:

Der Kurs hat drei Schwerpunkte:

- Wissensvermittlung: Weiterbildung im religiösen, biblischen, theologischen und ethischen Bereich
- Persönliche Standortbestimmung und Auseinandersetzung mit den Kursinhalten
- Fachdidaktik mit Bezug zur Unterrichtspraxis

Im Sinne der exemplarischen und ganzheitlichen Ausbildung werden thematische Schwerpunkte gesetzt. Interessentinnen und Interessenten erhalten das Grobprogramm zusammen mit dem Anmeldeformular zugestellt.

Kursdauer und Kursaufbau:

Der Kurs findet in der unterrichtsfreien Zeit statt. Er erstreckt sich über die Dauer des Schuljahres 1996/97 und umfasst 22 in vier Blöcken gegliederte Kursabende (jeweils Donnerstag 18–21 Uhr) und 4 Wochenenden (Samstag 14 Uhr bis Sonntag 12 Uhr).

Teilnehmendenzahl und Kurskosten:

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 24 beschränkt. Der Kurskostenbeitrag beträgt Fr. 400.–. Die Kosten für Reise, Verpflegung und Unterkunft an den auswärts durchgeführten Wochenenden gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Fähigkeitsausweis:

Die Bedingungen zur Erlangung des Fähigkeitsausweises sind in einem besonderen Kursreglement festgehalten, das dem Anmeldeformular beiliegt.

Kursleitung:

Der Kurs wird durch ein interkonfessionell zusammengesetztes Zweierteam geleitet. Für einzelne Kursthemen werden externe Referentinnen und Referenten beigezogen.

Kursort:

Katechetisches Institut der evangelisch-reformierten Landeskirche,  
Dienerstrasse 15, 8004 Zürich

Kursbeginn:

416 102.01 Sa/So, 31. Aug./1. Sept. 96 (1. Wochenende)

Kursdaten:

- |                |                                                  |
|----------------|--------------------------------------------------|
| 1. Block:      | 5./12./19./26. Sept. und 3. Okt. 96              |
| 2. Wochenende: | 16./17. Nov. 96                                  |
| 2. Block:      | 21./28. Nov., 5./12. Dez. 96, 9. und 16. Jan. 97 |
| 3. Block:      | 23./30. Jan., 13./20. März, 3. April 97          |
| 3. Wochenende: | 8./9. März 97                                    |
| 4. Block:      | 15./22./29. Mai, 5./12./26. Juni 97              |
| 4. Wochenende: | 28./29. Juni 97                                  |

Anmeldung **bis 30. Juni 1996**

Zur Beachtung:

- Ein spezielles Anmeldeformular (mit Grobprogramm und Kursreglement) ist anzufordern unter Tel. 01/822 08 39.
- Anmeldungen nur mit speziellem Anmeldeformular an:  
Pestalozzianum Zürich, Abt. Fort- und Weiterbildung, Sekretariat KOKORU,  
Auenstrasse 4, Postfach 319, 8600 Dübendorf 1
- Auskünfte erteilt:  
Marco Rüegg, Projektleitung KOKORU, Tel. 01/822 08 39

### Informationsabend

Für Kursinteressenten und -interessentinnen findet am Montag, 6. Mai 96, um 19.30 Uhr im Katechetischen Institut, Dienerstrasse 15, 8004 Zürich, ein Informationsabend statt. Die Kursleitung und ein Vertreter des Pestalozzianums informieren im Detail über den Kurs und beantworten Fragen. Die Veranstaltung soll Entscheidungsgrundlagen für eine Kursteilnahme liefern. **Hierfür ist keine Anmeldung erforderlich.**

## **Erstausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

### **416 103 Weiterbildungskurs für den Unterricht Biblische Geschichte an der Primarschule**

Der Kurs richtet sich an Fachlehrkräfte mit Katechetinnen-/Katecheten- oder Handarbeitslehrerinnenausbildung, die mit einer Zusatzausbildung den Fähigkeitsausweis zur Erteilung des Faches Biblische Geschichte an der Primarschule erlangen möchten.

#### **Kursziele:**

Befähigung, den Unterricht in Biblischer Geschichte sach-, situations- und stufengerecht erteilen zu können.

#### **Inhalt:**

Methodisch/didaktische Weiterbildung mit Bezug zur Unterrichtspraxis.

#### **Kursdauer und Kursaufbau:**

Der Kurs findet in der unterrichtsfreien Zeit statt und erstreckt sich über die Dauer eines Schuljahres (Juli 96–Juli 97). Er umfasst:

- 18 Kursnachmittage (jeweils am Montag von 14.15–17 Uhr)
- 4 Halbtage Übungsschule (Daten nach Absprache)
- 1 Woche Hospitation
- Schriftliche Abschlussarbeit (Unterrichtsreihe für 1 Quartal)

#### **Teilnehmendenzahl und Kurskosten:**

Die Zahl der Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer ist auf 20 beschränkt. Der Kurskostenbeitrag beträgt Fr. 500.–.

#### **Aufnahmebedingungen:**

- Abgeschlossene Ausbildung als Katechetin/Katechet oder Handarbeitslehrerin (welche für die Erteilung des Unterrichts in Biblischer Geschichte an ihnen bereits bekannten Klassen vorgesehen sind)
- Besuch von mindestens 18 Einheiten der Fortbildungskurse Biblische Geschichte an der Primarschule (1992–1995 am Pestalozzianum) oder gleichwertige Ausbildung
- Unterrichtspraxis (mind. 1 Jahr) als B-Lehrerin/Lehrer
- Schriftlicher Antrag der Schulpflege. Über die definitive Aufnahme entscheidet die Erziehungsrätliche Kommission für Fort- und Weiterbildung.

#### **Aufnahmegespräch:**

Die Kursteilnehmenden werden von der Kursleitung zu einem Aufnahmegespräch eingeladen. Es soll zur Klärung der Erwartungen an den Kurs dienen.

Fähigkeitsausweis:

Die Bedingungen zur Erlangung des Fähigkeitsausweises sind in einem besonderen Kursreglement festgehalten, das dem Anmeldeformular beiliegt.

Kursleitung:

Georges Berli, lic. phil. I

Aus- und Fortbildner am Seminar Unterstrass, Zürich

Rosmarie Gantenbein

Primarlehrerin/Theologin, Pestalozzianum Zürich

Kursort:

Stettbach

Kursbeginn:

416 103.01 1. Juli 1996

Kursdaten:

1996: 1. Juli, 26. Aug., 2./16./23./30. Sept., 21. und 28. Okt., 4./11./18. Nov., 2. und 9. Dez.

1997: 13. Jan. und 4 Halbtage nach Absprache

Anmeldung **bis 3. April 1996**

Zur Beachtung:

- Ein spezielles Anmeldeformular (mit Grobprogramm und Kursreglement) ist anzufordern unter Tel. 01/822 08 39.
- Anmeldungen nur mit speziellem Anmeldeformular an:  
Pestalozzianum Zürich, Abt. Fort- und Weiterbildung, Sekretariat B-Primar,  
Auenstrasse 4, Postfach 319, 8600 Dübendorf 1



## Neuausschreibung

Pestalozzianum Zürich

### 316 106 Supervision «fortlaufend»

Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen sowie Kindergärtnerinnen und Kindergärtner

Ziele/Vorgehen:

- Da sich während des Jahres immer wieder einzelne Lehrerinnen und Lehrer dafür interessieren, in eine bestehende Supervisionsgruppe einzusteigen, um ihre beruflichen Erfahrungen und Probleme mit Kolleginnen und Kollegen besprechen zu können, gibt es das Angebot der «fortlaufenden Gruppe». Sie ist für alle Personen gedacht, die das Bedürfnis haben, möglichst rasch an einer Supervisionsgruppe teilnehmen zu können, um eine gewisse Zeitspanne mitzuarbeiten.
- Eintritte sind nach den Sommer-, Herbst-, Sport- oder Frühlingsferien möglich. Damit eine gewisse Kontinuität in den Gruppen gewährleistet bleibt, wird eine halbjährige Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorausgesetzt. Durchschnittlich finden in einem halben Schuljahr acht bis zehn Gruppensitzungen statt, die je zwei Stunden dauern.
- Für die Neueintritte nach den Frühlingsferien besteht die Wahl zwischen der Dienstag- und Mittwochgruppe. Es gelten entsprechend die folgenden Angaben:

Leitung: Margrit Dünz, Organisationsentwicklerin, Forch

Ort: Zürich

Dauer: fortlaufend

316 106.01 Zeit: 1. Gruppe Dienstag:  
14./28. Mai, 4./25. Juni, 9. Juli, 20. Aug.,  
3. und 17. Sept. 96, 17.30–19.30 Uhr

316 106.02 Zeit: 2. Gruppe Mittwoch:  
29. Mai, 5./19./26. Juni, 10. Juli, 21. Aug.,  
4. und 25. Sept. 96, 17.30–19.30 Uhr

Anmeldung **jederzeit möglich**

Auskünfte und Anmeldungen:

Pestalozzianum, Abt. Beratung, Gaugerstrasse 3, Postfach, 8035 Zürich,  
Telefon 01/360 27 01

## ■ Neuausschreibung

Elementarlehrerinnen- und Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

### 516 108 **Einführung in den Erstleselehrgang «Lesen durch Schreiben»**

Für Lehrerinnen und Lehrer der Unterstufe sowie weitere Interessierte

Ziel:

- Befähigung zum Unterricht im Sinne des Lehrgangs

Inhalt:

- Einführung in die Theorie und Praxis des Lehrgangs
- Vermitteln der didaktischen und pädagogischen Grundlagen anhand des Lehrgangsmaterials

Leitthemen:

- Der individualisierende Unterricht
- Offene Lernsituationen, um die Eigenaktivität des Kindes im Lernprozess zu fördern

Leitung: Christina Schuppli, Primarlehrerin, Zürich  
Ursula von Büren, Primarlehrerin, Zürich  
Maja Baumgartner, Primarlehrerin, Zürich  
Felix Singer, Primarlehrer, Winterthur 5

Ort: Zürich

Dauer: 1 Mittwochnachmittag, 2 Tage Sommerferien und 1 Tag

516 108.02 Zeit: Infotreff: 5. Juni 96, 14–16 Uhr

15. und 16. Juli 96, 8.30–16.30 Uhr

1 Tag Erfahrungsaustausch im Sept. 96, nach Absprache

Anmeldung **bis 10. Mai 1996**

Anmeldungen an: Pestalozzianum, Abt. Fort- und Weiterbildung, Postfach 319,  
8600 Dübendorf 1

## **Neuausschreibung**

Pestalozzianum Zürich

616 101

### **Freiwillige Ergänzungskurse für den gemeinsamen Handarbeitsunterricht Primarschule (Holz)**

Für Lehrerinnen und Lehrer des Handarbeitsunterrichts

Ziel:

- Befähigung der Kursteilnehmenden zum Erteilen des nichttextilen Handarbeitsunterrichts auf der Mittelstufe im Bereich Holz

Inhalt:

- Lernziele gemäss neuem Lehrplan (Grundausbildung für Mädchen und Knaben)

Leitung: Kurskader des Pestalozzianums

Ort: Illnau

Dauer: 5 Tage (Sommerferien)

616 101.03 Zeit: 12.–16. Aug. 96

Anmeldung **bis 10. Juni 1996**

Zur Beachtung:

- Materialkostenbeitrag Fr. 80.–

Anmeldungen an: Pestalozzianum, Abt. Fort- und Weiterbildung, Postfach 319, 8600 Dübendorf 1

---

## ■ Neuausschreibung

Pestalozzianum Zürich

### 616 102 **Freiwillige Ergänzungskurse für den gemeinsamen Handarbeitsunterricht Primarschule (Ton)**

Für Lehrerinnen und Lehrer des Handarbeitsunterrichts

Ziel:

- Befähigung der Kursteilnehmenden zum Erteilen des nichttextilen Handarbeitsunterrichts auf der Mittelstufe im Bereich Ton

Inhalt:

- Lernziele gemäss neuem Lehrplan (Grundausbildung für Mädchen und Knaben)

Leitung: Kurskader des Pestalozzianums

Ort: Illnau

Dauer: 5 Tage (Sommerferien)

616 102.02 Zeit: 15.–19. Juli 96

Anmeldung **bis 10. Mai 1996**

Zur Beachtung:

- Materialkostenbeitrag Fr. 80.–

Anmeldungen an: Pestalozzianum, Abt. Fort- und Weiterbildung, Postfach 319, 8600 Dübendorf 1

## ■ Neuausschreibung

Pestalozzianum Zürich

### 616 103 **Freiwillige Ergänzungskurse für den gemeinsamen Handarbeitsunterricht Primarschule (Papier)**

Für Lehrerinnen und Lehrer des Handarbeitsunterrichts

Ziel:

- Befähigung der Kursteilnehmenden zum Erteilen des nichttextilen Handarbeitsunterrichts auf der Mittelstufe im Bereich Papier

Inhalt:

- Lernziele gemäss neuem Lehrplan (Grundausbildung für Mädchen und Knaben)

Leitung: Kurskader des Pestalozzianums

Ort: Illnau

Dauer: 5 Tage (Sommerferien)

616 103.02 Zeit: 12.–16. Aug. 96

Anmeldung **bis 10. Juni 1996**

Zur Beachtung:

- Materialkostenbeitrag Fr. 80.–

Anmeldungen an: Pestalozzianum, Abt. Fort- und Weiterbildung, Postfach 319, 8600 Dübendorf 1

## Erstausschreibung

Pestalozzianum Zürich

### 946 114 **Schweizerisches Landesmuseum: «Arbeite wer kann!» – «Travail qui peut!»**

Sonderausstellung vom 15. März bis 2. Juni 1996

Für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen

- Arbeitslosigkeit: ein Dauerthema der Tagespresse, in der Politik und im Alltag. Immer mehr Menschen sind davon betroffen. Was bedeutet Arbeitslosigkeit in der Schweiz im historischen Rückblick? Wie funktionieren Arbeitslosenversicherung und Fürsorge? Haben alle ein Recht auf Arbeit und Arbeitslosenversicherung? – Fragen über Fragen.
- Gerade für Jugendliche kann Arbeitslosigkeit sehr deprimierend sein. Die Auseinandersetzung mit dem Thema soll Jugendliche dazu animieren, den eigenen Weg umsichtig zu planen, Entscheidungshilfen und Perspektiven zu entwickeln. Die Einführung in die Ausstellung soll den Lehrerinnen und Lehrern die Möglichkeit geben, sich für einen Besuch mit der Klasse vorzubereiten.
- Die Ausstellung ist in fünf Bereiche gegliedert, die unter anderem die gesellschaftliche Wahrnehmung der Arbeitslosigkeit veranschaulichen. Ausserdem werden historische und zeitgenössische Kunstwerke sowie Alltagsgegenstände präsentiert, die die Geschichte und Umstände dieses Phänomens illustrieren. Erwerbslosigkeit geht alle Berufssparten und sozialen Schichten, alle Generationen und beide Geschlechter etwas an. Erwerbslose sind nicht einfach Platzhalter der Statistiken, sondern Menschen in einer meist unfreiwilligen Lebenssituation, die auf individuelle und gesellschaftliche Lösungen angewiesen sind.

Leitung: Lenka Svejda Hirsch, Landesmuseum Zürich

Ort: Zürich

Dauer: 1 Dienstagabend

946 114.01 Zeit: 2. April 96, 18–20 Uhr

Anmeldung **bis 14. März 1996**

Anmeldungen an: Pestalozzianum, Abt. Fort- und Weiterbildung, Postfach 319, 8600 Dübendorf 1

---

## Mitteilungen aus dem Pestalozzianum Zürich

---

Pestalozzianum Zürich, Fachstelle Schule & Museum

### Wir gehen ins Museum – Angebote für Schulklassen

#### **Haus für konstruktive und konkrete Kunst:**

#### **Konkrete Kunst: den eigenen Augen vertrauen**

Für alle Stufen

Es ist das, was du siehst: eine Farbe, eine Linie, eine Form – ein Zwischenraum. Möglichst viel weglassen, um staunend festzustellen, wieviel mit wenig immer noch möglich ist.

Mit gestalterischen Übungen und einfachen Modellen wird in den Workshops im Haus für konkrete Kunst eine Einführung in die Geschichte und die Arbeitsmethoden konkreter Kunst und Künstler gegeben. Vor den Originalen der Zürcher Pioniere dieser Kunstrichtung (Richard Paul Lohse, Max Bill, Verena Loewensberg u.a.) wird das Gelernte spielerisch überprüft.

**Leitung:** Yvonne Höfliger, Museumspädagogin

#### **Daten und Zeiten der Veranstaltungen:**

Mittwoch, 17. April, 22. Mai, 29. Mai 1996,  
Donnerstag, 18. April, 23. Mai, 30. Mai 1996,  
Freitag, 19. April, 24. Mai, 31. Mai 1996,  
jeweils von 9.30–11.30 Uhr

#### **Anmeldungen bis spätestens 20. März 1996**

#### **Anmeldemodalitäten:**

Die schriftliche Anmeldung auf einer Post- oder Briefkarte hat folgende Angaben zu enthalten:

- a) Titel des Angebots
- b) Name und Adresse, private Telefonnummer
- c) Schulort, Name, Adresse, Telefonnummer des Schulhauses
- d) Klasse, Zweig, Anzahl Schülerinnen und Schüler
- e) Bitte Angabe von mindestens 3 bevorzugten Daten

#### **Anmeldung an:**

Pestalozzianum, Fachstelle Schule & Museum, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich.



---

## Fortbildungsangebote verschiedener Institutionen

---

### Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA)

#### Weiterbildungskurse 1996

**für Lehrkräfte, die an hauswirtschaftlichen Schulen und Kursen unterrichten, sowie für Lehrkräfte an bäuerlich-hauswirtschaftlichen Fachschulen.**

##### A. Mit der Nähmaschine sticken, malen und gestalten

Freude am spielerischen Gestalten mit Stoffen, Fäden, Garnen, Farben, Formen und Strukturen wird von den Kursteilnehmerinnen erwartet.

Wir lernen im Kurs verschiedene Stick- und Maltechniken auf alten und neuen Nähmaschinen kennen.

Technische und gestalterische Übungen werden wir auf verschiedenen Materialien ausführen. Nach individuellen Wünschen versuchen wir, die Übungen anzuwenden, zum Beispiel an kleinen Gegenständen für den eigenen Unterricht oder um Kleidern eine persönliche Note zu geben.

Kursleiterin: Frau Regula Lanker  
Kursort: Fachschule für Hauswirtschaft, Luzern  
Datum: 3.–5. Juli 1996

##### B. Nähen: Verschiedene rationelle Verarbeitungen

(für Handarbeitslehrerinnen, die Nähkurse erteilen)

Taschenverarbeitungen: Knopfloch, Leisten, Patten, aufgesetzte Taschen usw.

Rationelle Blusenverarbeitung: mit Kragen, Manschetten, einfacher verdeckter Verschluss

Kursleiterin: Frau Margrit Lipp  
Kursort: Fachschule für Textilverarbeitung der Stadt Luzern  
Datum: 10.–12. Juli 1996

##### C. In der Hotelfachschule Belvoirpark

Tafelkultur zu Hause: vom alltäglichen Essen bis zur Festaktivität

- einfach und trotzdem schön gedeckt
- Spezielle Gerichte verlangen spezielle Utensilien.
- die Grundregeln des Service

Aperitif, einfach gemacht und nicht alltäglich.

Wie kann ich mich bei Festessen als Gastgeberin integrieren?

- Kochen am Tisch mit relativ wenig Aufwand.
- Unvergessliches Erlebnis ist heute gefragt.

#### Essen und Getränke

- Was passt an Getränken zu meinem Essen, welche Alternativen muss ich heute anbieten und was für Table-top-Artikel?
- Die kleine Weinkunde oder wie kaufe ich Wein ein?

Kursort: Hotelfachschule Belvoirpark, Zürich  
Datum: 11./12. Juli 1996  
Kurskosten: inkl. Verpflegung für zwei Tage ca. Fr. 150.–

#### **D. Rund um den Apéro, neue Ideen kennenlernen**

##### **Weihnachtskonfekt und Lebkuchenartikel fachmännisch umsetzen**

Bäckerei: Apéro-Ideen aus Hefeteig, diverse gefüllte Brote, Laugen-Apéro, Käseballen

Konditorei: Apéro-Konfekt aus verschiedenen Teigen und Massen

Weihnachtskonfekt, Lebkuchenteig für den Christbaum und Fantasieartikel aus Lebkuchenteig

Kursort: Fachschule Richemont, Luzern  
Datum: 26./27. September 1996  
Kurskosten: inkl. Material und zwei Mittagessen ca. Fr. 200.–

#### **E. Holz ist nicht gleich Holz**

Themen: Tropenholz, Holzlackierungen, Spanplatten, Holzwerkstoffe, Möbeldesign, Innenraumgestaltung, moderner und traditioneller Holzbau.

Tropenholz, Kahlschlag – Holz aus Russland, Phenoldämpfe aus Spanplatten, giftige Holzlackierungen, Holzstaub – diese und weitere uns im Wohnbereich stark betreffende Aspekte des Holzes verlangen nach Erklärungen. Wohnen mit Holz hat in der Schweiz Tradition, die damit zusammenhängenden Fragen und Probleme sollen in diesem Weiterbildungskurs behandelt werden. Neben Wissensvermittlung sollen auch Lektionsskizzen und -anregungen vermittelt werden, die den Unterricht noch spannender gestalten.

Kursleiter: Herr Walter J. Zürcher  
Kursort: Zürich  
Datum: 9. Oktober 1996

#### **Allgemeine Hinweise**

Die vorstehend erwähnten Kurse werden für Lehrkräfte veranstaltet, welche an den vom Bund subventionierten hauswirtschaftlichen Schulen auf der Stufe der Grundausbildung und Weiterbildung unterrichten (Sekundarstufe II). Die Teilnahme von Lehrkräften auf der Sekundarstufe I ist grundsätzlich möglich, sofern freie Plätze verfügbar sind und die Teilnehmerinnen die Kurskosten selber tragen.

Ein Kursgeld wird nicht erhoben; doch werden Materialkosten, welche die vom Bund übernommenen Ansätze überschreiten, den Teilnehmerinnen verrechnet. Auch Unfall- und Haftpflichtschäden gehen zu Lasten der Kursbesucherinnen.

## **Anmeldungen**

Die Anmeldungen für die Kurse haben mittels Anmeldeformular zu erfolgen. Die Formulare können bei folgender Adresse bezogen werden: **Erziehungsdirektion, Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft, Postfach, 8090 Zürich.**

Die ausgefüllten Formulare sind von der Schulbehörde zu unterzeichnen und bis spätestens **2. Mai 1996 an die obengenannte Adresse zu senden.** Diese Amtsstelle leitet die Anmeldungen an das BIGA weiter. Das detaillierte Kursprogramm wird den Teilnehmerinnen in der Regel vier Wochen vor Kursbeginn vom BIGA zugestellt.

## **Abmeldungen**

Abmeldungen können nur in Ausnahmefällen und mit Begründung entgegengenommen werden. Diese sind schriftlich und über die Schulleitung an die Kursorganisation oder das Sekretariat zu richten. Entstehen durch Abmeldung Kosten, so werden diese direkt der Kursteilnehmerin in Rechnung gestellt.

## **Entschädigungen**

Der Bund ist bereit, Beiträge der Schulträger für Auslagen (Reisekosten, Verpflegung und eventuelle Unterkunft) zu subventionieren. Der Kanton entrichtet keine Beiträge.

## **Kursorganisation und Sekretariat**

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, Abteilung Berufsbildung, Sektion Grundausbildung und Weiterbildung III.

Kursorganisation: Frau A. Balsiger-Vogt, Expertin, Telefon 031/819 06 74 (privat)

Sekretariat: Frau E. Achour, Telefon 031/322 29 92

## **Heilpädagogisches Seminar Zürich**

Am interkantonalen Heilpädagogischen Seminar Zürich beginnt im August 1996 ein neuer

### **Ausbildungsgang in psychomotorischer Therapie.**

Die Ausbildung dauert drei Jahre. Sie gliedert sich in ein Grundstudium (1 Jahr) sowie in ein Aufbaustudium (2 Jahre) in Theorie und Praxis der psychomotorischen Therapie.

Aufgenommen werden Lehrkräfte, Kindergärtnerinnen, Turnlehrerinnen ETH und RhythmiklehrerInnen mit abgeschlossener Maturitätsschule.

Vor Kursbeginn ist eine Eignungsprüfung in Musik und Bewegung abzulegen. Im musikalischen Bereich werden Grundlagen der Musiktheorie und im Klavierspiel geprüft. In der Bewegung ist sowohl die Körpertechnik wie auch die Bewegungsimprovisation entscheidend.

Für eine persönliche Beratung in Studien- und Berufsfragen ist es jederzeit möglich, mit den Mitarbeiterinnen der Abteilung **Psychomotorische Therapie** ein Informationsgespräch zu vereinbaren (Telefon 01/383 32 66).

### **Anmeldeschluss: 24. Februar 1996**

TeilnehmerInnen aus den Kantonen Aargau, St. Gallen, Solothurn, Thurgau und Zürich haben kein Schulgeld zu entrichten. Weitere Kantone übernehmen die Studienkosten für ihre TeilnehmerInnen. Detaillierte Angaben gibt das Sekretariat des HPS. Auskunft: Telefon 01/251 24 70.

Anmeldeunterlagen sind erhältlich im Sekretariat der Abteilung, Neptunstrasse 96, 8032 Zürich, Telefon 01/383 32 66.

## Heilpädagogisches Seminar Zürich

### 5 Pestalozzi für die Heilpädagogik

Fortbildungskurs für Fachleute aus helfenden Berufen, insbesondere für Lehrkräfte und ErzieherInnen an Sonderschulen und Heimen.

*Zielsetzung:* Durch das Studium einschlägiger Schriften und die Herausarbeitung des ihnen zugrundeliegenden Menschenbildes soll deutlich werden, worin die Einmaligkeit von Pestalozzis Erziehungslehre besteht und was davon in der heutigen Zeit vergessen gegangen ist oder noch immer verkannt wird. Ein Schlüssel dazu bietet der im abendländischen Denken durchaus unübliche Ansatz, die Herzensbildung über die Verstandesbildung zu setzen. Was es bedeutet, im Sinne Pestalozzis dazu stehen zu können, «Gefühlsmensch» zu sein, soll im Zentrum der Kursarbeit stehen.

*Arbeitsweise:* Es wird eine repräsentative Auswahl von Texten behandelt, die besonders geeignet sind, die heilpädagogisch relevanten erzieherischen Anliegen Pestalozzis deutlich werden zu lassen. Dabei soll anhand von praktischen Beispielen aus dem Erziehungsalltag gezeigt werden, wie fruchtbar sich Pestalozzis Gedanken noch heute und insbesondere für die Heilpädagogik erweisen.

Kursleitung: Peter Schmid  
Kursplätze: 12  
Zeit: 5 Donnerstagabende von 17.15 bis 19.30 Uhr:  
30. Mai, 6., 13., 20. und 27. Juni 1996  
Ort: Zürich  
Kursgebühr: Fr. 250.–  
Anmeldeschluss: 1. Mai 1996

### 10 Das «schwierige Kind» im Kindergarten und auf der Unterstufe Förderdiagnostische Ansätze im Kindergarten und auf der Unterstufe

Fortbildungskurs für Kindergärtnerinnen aus der deutschsprachigen Schweiz.

*Zielsetzungen:*

- Überprüfen und Weiterentwickeln des eigenen Weges vom Bemerken von Auffälligkeiten bis zur pädagogischen Massnahme
- Förderung der Kompetenz, (Heil-)Pädagogisches Beobachten, Interpretieren, Planen und Handeln als ein prozesshaftes Geschehen zu verstehen
- Kennenlernen und Anwenden von Grundbegriffen der Förderdiagnostik im Kindergarten und auf der Unterstufe
- Verbesserte Hilfe für das «schwierige Kind» durch Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Unterstufe, besonders auf den Gebieten Beobachtung, Erfassung und längerfristiger Planung
- Erarbeiten von Ansätzen von förderdiagnostischem Denken und Vorgehen in der eigenen Praxis

*Arbeitsweise:* Kurzreferate, Übungen, Fallanalysen, Gruppen- und Einzelarbeit, Rollenspiel

Kursleitung: Ruedi Arn  
Kursplätze: 18  
Zeit: 3 Mittwochnachmittage von 14.15 bis 16.45 Uhr:  
Teil I: 27. März, 3. April 1996  
Teil II: Individuelle Erprobung im eigenen Erfahrungs- und Praxisfeld  
Teil III: 5. Juni 1996; Austausch und Auswertung  
Eine allfällige Fortsetzung ist möglich. Sie wird durch die Teilnehmerinnen mitbestimmt.  
Ort: Zentrum Karl der Grosse, Kirchgasse 14, 8001 Zürich  
Kursgebühr: Fr. 200.–

## **21 Theorie und Praxis einer Pädagogik für Verhaltensgestörte**

*Zielsetzung:* Mittels theoretischer Aufarbeitung eigener Erfahrungen aus der Praxis soll mehr Sicherheit im erzieherischen Umgang mit schwierigen Kindern und Jugendlichen erlangt werden. Dazu eignet sich die anthropologische Betrachtungsweise besonders gut. Sie geht von der Vielfalt des Lebens aus, beschreibt dessen Phänomene, leitet daraus mögliche Fehlformen ab und vermag die Richtung erforderlicher Erziehungsmassnahmen aufzuzeigen. Den gedanklichen Weg vom Verständnis der Störungen bis zu den heilpädagogischen Konsequenzen beschreiten zu können ist das Ziel des Kurses. Die Teilnehmer lernen, die Erkenntnisse selbständig in die Praxis umzusetzen.

Kursleitung: Peter Schmid, Ulrich Suter  
Kursplätze: 18  
Zeit: 8 Mittwochnachmittage von 13.30 bis 16.30 Uhr:  
3., 10. April, 8., 15., 22., 29. Mai,  
26. Juni, 3. Juli 1996  
Ort: Zürich  
Kursgebühr: Fr. 400.–

## **63 Praxisanleitung ein Problem?**

*Situation:* Oft «rutschen» Fachleute in die Aufgabe des Praxisanleiters, der Praxisleiterin hinein, ohne das nötige Rüstzeug für diese herausfordernde berufliche Tätigkeit zu haben. Unsicherheiten treten auf, und die Zeit für eine vertiefte Auseinandersetzung fehlt.

*Zielsetzungen:*

- Vertiefte Auseinandersetzung
  - mit der Bedeutung dieser anspruchsvollen Aufgabe
  - mit der neuen Berufsrolle
  - mit unterschiedlichen Formen der Beratung, Begleitung und Beurteilung
- Erarbeitung von geeigneten Lösungsansätzen und Organisationsformen für die eigene Situation
- Erstellen einer Dokumentation zum Thema

*Aus dem Programm:*

- Praxisanleitung als Bindeglied zwischen der Ausbildungssituation und den Anforderungen der Berufspraxis
- Zur Rollenproblematik als
  - Kollegin im gleichen Arbeitsfeld
  - Vertreterin der eigenen Institution
  - Vertreterin der Ausbildungsinstitution
  - Persönlichkeit mit eigenen Ziel- und Wertvorstellungen
  - «Anfängerin» in dieser Aufgabe
  - Urteilende und Berichterstatteerin
- Entwickeln von Lösungsansätzen in schwierigen Situationen
- Planung der eigenen Praxisanleitungsaufgabe

*Arbeitsweise:* Referate, Kleingruppenarbeit, Erfahrungsaustausch, Übertragungsprojekte für die eigene Praxis und Auswertung, Kontakte und Begegnungen mit «erfahrenen» Praxisanleitern und Praktikanten

Kursleitung: Markus Eberhard, Ruedi Arn  
Kursplätze: 16  
Zeit: 5 Tage von 9.15 bis 16.45 Uhr:  
29., 30. April, 27. Juni, 19., 20. Sept. 1996  
Ort: Zürich  
Kursgebühr: Fr. 500.–  
Anmeldeschluss: 15. März 1996

### **37 Empowerment-Ansatz und Arbeitsbündnisse – neue Wege in der Elternarbeit**

*Zielsetzung:* Wir werden fähig, unsere beruflichen Aufgaben klarer zu definieren und uns von den Forderungen abzugrenzen, die nicht unserem Verständnis entsprechen. Wir lernen die Eltern als gleichwertige und eigenständige Partner anzunehmen, die ihre eigenen Interessen und Bedürfnisse haben.

*Inhalt:* Kurze Literaturübersicht; Kennenlernen der einzelnen Schritte, die zur Bildung eines Arbeitsbündnisses führen; Umsetzung anhand von Beispielen.

*Arbeitsweise:* Im Plenum, in Gruppen oder allein arbeiten wir mit Gesprächen, gestalterischen Mitteln und Selbstreflexion. Im Sinne des Empowerments befähigen wir uns gegenseitig, den für uns richtigen Weg zu finden.

Kursleitung: Katharina Bieber  
Kursplätze: 16  
Zeit: 3 Tage (Mittwoch, Donnerstag, Freitag) 9.15–16.40 Uhr:  
26., 27. und 28. Juni 1996  
Ort: Hotel Zürichberg, Orellistrasse 21, 8044 Zürich  
Kursgebühr: Fr. 300.–  
Anmeldeschluss: 15. Mai 1996



### **38 Integration behinderter Kinder in den Kindergarten**

#### **– Zur Zusammenarbeit zwischen Kindergärtnerinnen und Früherzieherinnen**

Fortbildungskurs für Heilpädagogische Früherzieherinnen, Sonder- und Regelkindergärtnerinnen sowie Angehörige von Kindergartenkommissionen

*Situation:* Immer häufiger besuchen behinderte Kinder den Kindergarten, ganz oder teilweise, zusammen mit den anderen Kindern ihres Wohnquartiers. Die unterschiedlichen Situationen erlauben wenig Orientierung an generellen Modellen. Für die KindergärtnerInnen und die FrüherzieherInnen bedeutet dies, immer wieder neu und der Situation angepasst eine fruchtbare Art der Zusammenarbeit zu suchen und zu gestalten, die für alle optimale Bedingungen für integratives und kooperatives Arbeiten schafft. Dabei sind auch die Haltung und das Rollenverständnis von Behördenmitgliedern wesentlich.

*Zielsetzung:* Ermutigung zu einem neuen Selbstverständnis in Integrationsfragen sowie Erarbeitung von konkreten Vorgehensmöglichkeiten in Integrationssituationen.

*Arbeitsweise:* Kurze Referate, Abgabe von Unterlagen, Diskussion, Auswertung und Verarbeitung eigener Erfahrungen, Übertragung auf die eigene Praxis.

Kursleitung: Marlies Gautschi  
Kursplätze: beschränkt  
Zeit: 4 Mittwochnachmittage von 14.15 bis 17.30 Uhr:  
8., 15., 22. und 29. Mai 1996  
Ort: Zürich  
Kursgebühr: Fr. 300.–  
Anmeldeschluss: 1. April 1996

### **51 Ganzheitliche Selbsterfahrung auf atempsychologischer Grundlage**

*Zielsetzung:* Entspannungstraining, Atem- und Bewegungsschulung als Basis der Psychohygiene für stark geforderte und engagierte Fachkräfte in helfenden Berufen. Kräfte, die uns von Stress befreien, liegen in uns selbst. Der Weg dazu führt über die Entwicklung des individuellen Energiegleichgewichts (Eutonus).

*Arbeitsweise:* Die Arbeitsmethode integriert Elemente von Ilse Middendorf, Moshé Feldenkrais, Elsa Gindler, Charlotte Selver, F. M. Alexander und Jack Painter.

Kursleitung: Regula Zogg Kellerhals  
Kursplätze: 18  
Zeit: 3 Samstage von 14.00 bis 19.00 Uhr:  
11. Mai, 8. Juni, 6. Juli 1996  
*Wochenende:*  
Freitag, 30. August 1996, 14.00 Uhr, bis  
Samstag, 31. August 1996, 17.00 Uhr  
Ort: Heilpädagogisches Seminar Zürich  
Bewegungssaal, Neptunstrasse 96, 8032 Zürich, und  
Reformiertes Kirchgemeindehaus  
Poststrasse 7b, 8954 Geroldswil  
Kursgebühr: Fr. 375.–  
Anmeldeschluss: 15. April 1996



**56 Von der jedem Menschen eingeborenen Musikalität, und wie sie helfen kann,  
sich selbst und den andern besser zu erkennen  
Schwerpunkt: Vom Werden des Rhythmus**

Seminar für Fachleute aus helfenden Berufen

Alles menschliche Leben – ob behindert oder nicht – ist mit Musik verknüpft. Lebendiges und Musikalisches gehören zusammen, sind aufeinander abgestimmt. Leider hat allzu häufig das «Fach» Musik die unmittelbare und natürliche Musikalität verstellt; wir halten uns für «unmusikalisch», weil wir die Noten nicht kennen, uns nicht trauen zu singen, oder weil wir in der Schule schlechte Zensuren hatten ..., und so bleibt uns eine wesentliche «Nährquelle» verbaut.

*Zielsetzung und Arbeitsweise:* In diesem Kurs soll versucht werden, über spielerische Erfahrungsübungen den Weg zur eigenen inneren Musikalität wieder freizulegen, an sich selber zu erleben, wie dieser eingeborene Reichtum eine Brücke zu Selbstvertrauen und Freude werden kann, für uns selbst und für die uns zur Erziehung (Therapie, Pflege, Förderung usw.) Anvertrauten.

Kursleitung: Ursula Looser-Menge  
Kursplätze: 16  
Zeit: 5 Freitagabende von 17.15 bis 19.30 Uhr:  
31. Mai, 7., 14., 21. und 28. Juni 1996  
Ort: Heilpädagogisches Seminar Zürich  
Kursgebühr: Fr. 250.–  
Anmeldeschluss: 30. April 1996

Anmeldeunterlagen erhalten Sie im Kurssekretariat:

HPS Zürich, Abt. Fortbildung, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, Telefon 01/251 26 48, Fax 01/251 26 06

**Nachdiplomstudium Umweltwissenschaften ab Herbst 1996**

(upd) Im Oktober dieses Jahres beginnt an der Universität Zürich ein neuer Kurs des Nachdiplomstudiums Umweltwissenschaften. Die Anmeldung zum zweijährigen berufsbegleitenden Studiengang muss bis spätestens 31. März 1996 erfolgt sein.

Ziel des Studiengangs ist die intensive Beschäftigung mit Fragen der Umwelt in einem interdisziplinären Rahmen. Das Nachdiplomstudium (NDS-UW) ist berufsbegleitend und umfasst Lehrangebote aus dem gesamten Bereich der Natur- und Sozialwissenschaften. Es wird von allen Fakultäten der Universität Zürich zusammen mit Fachleuten aus der Berufspraxis gestaltet. Das NDS-UW steht grundsätzlich allen interessierten Personen mit Hochschulabschluss oder mit entsprechenden Qualifikationen, einer mehrjährigen Berufserfahrung oder ausserberuflichen Tätigkeit im Umweltbereich offen. Bei der Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellt aber auch die fachliche Durchmischung des Kurses ein wichtiges Kriterium dar. Erfahrungsgemäss besteht für die zu besetzenden 24 Kursplätze ein grosses Interesse. Für alle Interessierten am NDS-UW findet ein Informationsabend statt am 18. März 1996, 19.00 Uhr, an der Universität Zürich-Irchel. Informationsunterlagen und Anmeldeformulare zum Kurs sind erhältlich beim Institut für Umweltwissenschaften, NDS-UW, Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich, Telefon 01/257 47 40, Fax 01/257 57 11.

## **Seminar für Angewandte Psychologie am IAP Zürich**

Abendvorlesungen im Sommersemester 1996, die einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich sind.

### **Überblick über die Humanistische Psychologie (und neuere Entwicklungen)**

Historische Wurzeln in Europa und den USA – Grundbegriffe und wichtigste Konzepte – Humanistische Psychologie als dritte Kraft zwischen Psychoanalyse und Behaviorismus – Die Bedeutung des Körpers – Verschiedene Richtungen innerhalb der Humanistischen Psychologie und neuere Methoden.

**Prof. Dr. Bruno Rutishauser**

24., 29. April, 2., 8. Mai 1996, jeweils 19.15–21.15 Uhr, Fr. 160.–

### **Ethische Probleme in Diagnostik und Beratung**

Im Kurs werden ethische Probleme der PsychologInnen in den Arbeitsfeldern der Psychodagnostik, der Beratung und der Therapie behandelt.

**Prof. Dr. Udo Rauchfleisch**

Mittwoch, 22. Mai 1996, 18.30–21.00 Uhr, Fr. 35.–

### **Psychiatrie wohin?**

Von einer weiteren Öffentlichkeit wenig bemerkt, hat sich die Psychiatrie in den letzten zwei Jahrzehnten grundlegend gewandelt. Wohin führt die psychiatrische Entwicklung in naher Zukunft? Was bringt die psychiatrische Versorgungsreform im Kanton Zürich?

**Prof. Dr. med. Daniel Hell**, Ärztlicher Direktor der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich

Montag, 22. April 1996, 18.30–21.00 Uhr, Fr. 35.–

### **Was ist Epilepsie?**

Medizinische Gesichtspunkte: Krankheitsbild – Ursachen – Untersuchungsmethoden – Behandlungsmöglichkeiten.

Psychologische, pädagogische und soziale Aspekte: Verhalten – Lern- und Leistungsfähigkeit – Diagnostik – Epilepsie in der Schule – Lebensführung – Sozialkontakte usw.

### **Team der Schweizerischen Epilepsieklinik, Zürich:**

**Herr Dr. med. G. Krämer**, Medizinischer Direktor

**Frau Dr. med. S. Ried**, Oberärztin

**Frau Dr. phil. A. Wehrli**, Leiterin des Psychologischen Dienstes

**Frau I. Blättler**, Leiterin des Sozialdienstes

Dienstag, 7., 14., 21. Mai, 4. Juni 1996, jeweils 18.30–20.15 Uhr, Fr. 150.–

### **Graphologie:**

**Mitarbeiter beurteilen, auswählen, fördern, beraten, freistellen – mit oder ohne**

### **Graphologie?**

Personalfachleute aus Wirtschaft, öffentlichem Dienst und Vertreter der Unternehmens-, Berufs- und Laufbahnberatung stellen ihre «Diagnose-Verfahren», unter besonderer Berücksichtigung der Graphologie, vor. Sie zeigen Anwendungsbereiche, Vor- und Nachteile der Schriftpsychologie und bestimmen deren Gewicht und Perspektiven innerhalb ihrer Personal- bzw. Beratungsarbeit.

Leitung: **Fritz Gassner**, Graphologe SGG, IAP-Dozent

Donnerstag, 23., 30. Mai, 6. Juni 1996, jeweils 18.30–20.30 Uhr, Fr. 120.–

## **Generationendialog**

Unbewusste Übernahme und bewusste Umgestaltung von Familienmustern – Entdecken von Ressourcen aus vorangehenden Generationen – Erziehung als innerer und äusserer Generationendialog – Töchter und Mütter, Mütter und Töchter: Neugestaltung einer Beziehungsform – Empfangen, umgestalten und weitergeben als Dynamik eines fruchtbaren Dialogs von Generation zu Generation.

**PD Dr. phil. Irène Kummer**

Mittwoch, 12., 19., 26. Juni 1996, jeweils 18.30–21.00 Uhr, Fr. 120.–

Telefonische Anmeldung ab Montag, 11. März 1996, jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr unter der Sondertelefonnummer 01/268 34 40. Da die Zahl der Plätze beschränkt ist, wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen. Keine Abendkasse.

## **Seminar Unterstrass (Evangelisches Lehrerseminar Zürich)**

### **Seminar für Pädagogische Grundausbildung**

Beginn Herbst 1996

Anmeldetermin: 1. Juli 1996

Erster Ausbildungstag: 21. Oktober 1996

Öffentlicher Informations- und Besuchstag am Freitag, 8. März 1996, ab 09.30 Uhr. Anmeldung nicht erforderlich.

Informationsabend am Donnerstag, 13. Juni 1996, 17.15–18.30 Uhr

Ort: Provisorium Seminar Unterstrass, Hardstrasse 301

(Nähe Escher Wyss-Platz, Tram 4, 13 bzw. S-Bahn-Station Hardbrücke)

Genauere Informationen und Anmeldeunterlagen sind erhältlich beim Sekretariat des Seminars Unterstrass, zurzeit noch Hardstrasse 301, 8005 Zürich, Telefon 01/363 06 11.

## Ausstellungen

### Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich

#### Unsere Ausstellung:

- Afrikanische Kunst aus der Sammlung Han Coray 1916–1928  
Eine von den Künstlern Peter Fischli und David Weiss gestaltete Ausstellung  
(bis 2. Juni 1996)

#### Unsere Öffnungszeiten:

Di–Fr 10–13 und 14–17 Uhr

Sa 14–17 Uhr

So 11–17 Uhr

**Eintritt frei**

### Technorama

#### Interaktive Ausstellung über Naturwissenschaft und Technik

Öffnungszeiten: Dienstag–Sonntag 10–17 Uhr, montags (ausser an allgemeinen Feiertagen) geschlossen

Direktbus Nr. 12 oder Linie 5 ab Hauptbahnhof Winterthur, S-Bahn-Linie 12; N 1-Ausfahrt Oberwinterthur

Das *Technorama* hat sich im Zuge einer tiefgreifenden Neuorientierung in den vergangenen Jahren zu einem weit über die Landesgrenzen hinaus einzigartigen *Erfahrungs- und Experimentierfeld* entwickelt.

Mittlerweile gibt es dort (ohne das *Jugendlabor* mitzuzählen) über 300 vorwiegend «offen» gestaltete Experimentierstationen sowie als TechnoKunstwerke umgesetzte «Phänobjekte».

Für die unterrichtsbegleitende Veranschaulichung und Vertiefung besonders gefragt sind die Sektoren *Licht & Sicht*, *MatheMagie*, *Wasser/Natur/Chaos* – natürlich *Physik* mit Hochspannungsschau und *Textil* (neu seit Dezember 1995).

Umfassende Begleithefte, Arbeitsblätter, Werk- und Nachbearbeitungsunterlagen für zahlreiche Exponategruppen und Stoffgebiete sind vorhanden bzw. in Arbeit.

**Vergünstigter Eintrittspreis für Schüler(innen) von öffentlichen Schulen des Kantons Zürich: Fr. 5.–, inkl. Jugendlabor!** (Gültig ab 1996, Änderungen vorbehalten.)

## **Jugendlabor des Kantons Zürich**

Technoramastrasse 1, 8404 Winterthur, Telefon 052/242 77 22

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 14–17 Uhr, Sonntag 10–17 Uhr  
Vormittage (Montag bis Samstag):  
Reservation für Schulklassen nach telefonischer Absprache

Eintrittspreise: für Schulen des Kantons Zürich  
Fr. 3.–/Schüler  
Lehrer gratis

Die naturwissenschaftliche Ausstellung des Jugendlabors beinhaltet ca. 130 Experimentiereinrichtungen aus den Bereichen Physik, Chemie, Biologie, Mathematik und Informatik. Die Experimente können von den Schülern selbständig in Betrieb genommen werden. Schulklassen der Oberstufe können das Jugendlabor an Vormittagen reservieren. Die Klassen werden von einem Lehrer betreut, der mit den Versuchsanlagen vertraut ist.

Informationsmaterial kann im Jugendlabor kostenlos bezogen werden. Information über obige Telefonnummer.

## *Verschiedenes*

## **Berufsmatura und Berufsmittelschulen im Kanton Zürich**

### **Berufsmatura – die Chance für initiative junge Leute!**

Die Berufsmatura verbindet die Vorteile der praxisbezogenen Berufslehre mit einer breiten Allgemeinbildung. Die Berufsmatura besteht aus der abgeschlossenen Berufslehre und einer erweiterten Allgemeinbildung, die an der Berufsmittelschule (BMS) vermittelt wird.

Der schulische Teil der Berufsmatura umfasst den berufskundlichen Pflichtunterricht und den erweiterten allgemeinbildenden BMS-Unterricht in sprachlich-historischen und mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern. Der gesamte lehrbegleitende Unterricht dauert zwei Tage pro Woche.

Das Berufsmaturazeugnis erhält, wer die Lehrabschlussprüfung und die Abschlussprüfung der Berufsmittelschule bestanden hat. Die Berufsmatura berechtigt zum prüfungsfreien Eintritt in eine Höhere Fachschule (künftig: Fachhochschule).

Es bestehen fünf Berufsmaturatypen:

- Gestalterische Berufsmatura
- Gewerbliche Berufsmatura
- Kaufmännische Berufsmatura
- Technische Berufsmatura
- Technisch-Landwirtschaftliche Berufsmatura

## Ausbildungsgänge

Die Kenntnisse für die Berufsmatura werden im Normalfall während einer 3- oder 4jährigen Lehre (das heisst **lehrbegleitend**) erworben. Für gelernte Berufsleute wird an den Berufsmittelschulen eine **berufsbegleitende** Ausbildung angeboten (Vollzeitschulung von zwei Semestern oder Teilzeitausbildung von entsprechendem Umfang).

### **Gestalterische Berufsmittelschule**

Dauer: 4 Jahre (3 Jahre für 3jährige Lehren)

Abschluss: Gestalterische Berufsmatura

### **Gewerbliche Berufsmittelschule**

Dauer: 4 Jahre (3 Jahre für 3jährige Lehren)

Abschluss: Gewerbliche Berufsmatura

### **Kaufmännische Berufsmittelschule**

Dauer: 3 Jahre

Abschluss: Kaufmännische Berufsmatura

### **Technische Berufsmittelschule**

Dauer: 4 Jahre (3 Jahre für 3jährige Lehren)

Abschluss: Technische Berufsmatura

### **Technisch-Landwirtschaftliche Berufsmittelschule**

Dauer: 1 Jahr nach Lehrabschlussprüfung

Abschluss: Technisch-Landwirtschaftliche Berufsmatura

Absolventen der Berufsmatura erwerben eine doppelte Qualifikation: Sie sind gelernte Berufsleute und verfügen über eine ausgezeichnete Grundlage für die berufliche Weiterbildung. Zudem sind sie zum prüfungsfreien Eintritt in eine entsprechende Höhere Fachschule berechtigt.

Die Höhere Fachschulen (zum Beispiel Ingenieurschulen HTL, Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschulen HWV oder Höhere Schulen für Gestaltung) werden in den nächsten Jahren zu Fachhochschulen ausgebaut.

## Wie werde ich Berufsmittelschüler/Berufsmittelschülerin?

Wer die Berufsmatura anstrebt, muss bereit sein, mehr zu leisten. Die Berufsmittelschulen führen deshalb Aufnahmeprüfungen durch. Geprüft wird der Stoff der dritten Klasse der Sekundarschule.

### Lehrbegleitende Ausbildung

(Berufsmatura während der Berufslehre)

Der Unterricht an der BMS beginnt im 1. Semester der Lehre und dauert die ganze Lehrzeit. Anmeldungen sind an die betreffende BMS zu richten. Beizulegen ist eine Kopie des letzten Zeugnisses. Anmeldeformulare können bei den BMS bezogen werden.

### Prüfungsdaten

#### Technische, Gestalterische und Gewerbliche BMS

Anmeldung: bis 2. Mai 1996

Aufnahmeprüfung: Samstag, 11. Mai 1996

#### Kaufmännische BMS

Anmeldung: bis 2. Mai 1996

Aufnahmeprüfung: Mittwoch, 15. Mai 1996

### Orientierung

Die Zürcher Berufsmittelschulen geben Auskunft über die Aufnahmebedingungen, die Ausbildungsgänge und die Weiterbildungsmöglichkeiten.

### Berufsbegleitende Ausbildung

(Berufsmatura nach Lehrabschluss)

#### Kaufmännische Berufsmatura

Vollzeitstudium, 2 Semester, oder

Teilzeitstudium, 3 Semester, an der Kaufm. BMS Zürich

#### Technische Berufsmatura

Vollzeitstudium, 2 Semester, oder

Teilzeitstudium, 4 Semester, an der Techn. BMS Zürich

#### Technisch-Landwirtschaftliche BMS

Vollzeitstudium 2 Semester an der BMS der

Kantonalen Landwirtschaftlichen Schule Strickhof

Anmeldung: bis 30. April 1996

Aufnahmeprüfung: Dienstag, 7. Mai 1996

Die betreffenden BMS geben Auskünfte.



## **Berufsmittelschulen im Kanton Zürich**

- **HMSPlus** (siehe dazu Schulblatt Nr. 1/1996, Seiten 61ff.)

Kantonsschule Enge Zürich, Steinentischstrasse 10, 8002 Zürich, Telefon 01/286 76 11

Kantonsschule Hottingen Zürich, Minervastrasse 14, 8032 Zürich, Telefon 01/252 17 17

Kantonsschule Bülrain Winterthur, Postfach, Rosenstrasse 3a, 8401 Winterthur, Telefon 052/267 74 11

Kantonsschule Zürcher Oberland, 8620 Wetzikon, Telefon 01/933 08 11

- **Gestalterische Berufsmittelschule GBMS Zürich**

Herostrasse 5, 8048 Zürich, Telefon 01/432 12 80

- **Gewerbliche und Technische Berufsmittelschulen**

### **BMS Gewerbliche Berufsschule Wetzikon**

Poststrasse 7, 8620 Wetzikon, Telefon 01/932 30 73

### **BMS Gewerblich-Industrielle Berufsschule Winterthur**

Anton-Graff-Haus, Zürcherstrasse 28, 8400 Winterthur, Telefon 052/267 85 81

### **Technische und Gewerbliche Berufsmittelschule Zürich**

Lagerstrasse 55, 8004 Zürich, Telefon 01/297 24 70

- **Kaufmännische Berufsmittelschulen**

### **BMS Kaufmännische Berufsschule Horgen**

Alte Landstrasse 40, 8810 Horgen, Telefon 01/727 46 50

### **BMS Kaufmännische Berufsschule Stäfa**

Kirchbühlstrasse 21, 8712 Stäfa, Telefon 01/928 16 20

### **BMS Kaufmännische Berufsschule Uster**

Krämerackerstrasse 15, 8610 Uster, Telefon 01/941 17 22

### **BMS Kaufmännische Berufsschule Wetzikon**

Tödistrasse, 8622 Wetzikon, Telefon 01/931 40 60

### **BMS Kaufmännische Berufsschule Winterthur**

Tösstalstrasse 37, 8400 Winterthur, Telefon 052/213 66 23

### **BMS Handelsschule KV Zürich**

Heinrichstrasse 267, 8005 Zürich, Telefon 01/272 28 00

- **Technisch-Landwirtschaftliche Berufsmittelschule**

### **BMS Kantonale Landwirtschaftliche Schule Strickhof**

Eschikon 21, 8315 Lindau, Telefon 052/33 38 11

- **BMS der Berufsschule für Hörgeschädigte Zürich**

Schaffhauserstrasse 430, 8050 Zürich, Telefon 01/302 06 00

Hörgeschädigte Berufsschüler und -schülerinnen aus der ganzen deutschsprachigen Schweiz können die Gestalterische, Gewerbliche, Kaufmännische oder Technische BMS besuchen.

# Ausschreibung

## eidgenössische Berufsmaturitätsprüfungen Herbst 1996

Im September 1996 wird die Eidgenössische Berufsmaturitätskommission die ersten eidgenössischen Berufsmaturitätsprüfungen durchführen. Diese externe Berufsmaturitätsprüfung beschränkt sich 1996 auf die technische Berufsmaturität. Es ist geplant, in den folgenden Jahren auch eidgenössische Berufsmaturitätsprüfungen in den anderen Berufsmaturitätstypen zu organisieren. Kandidatinnen und Kandidaten sowie die vorbereitenden Schulen nehmen bitte von den nachstehenden Informationen Kenntnis:

### 1. Zulassungsvoraussetzungen

Dem Zulassungsgesuch sind beizulegen:

- a) eine Personalbestätigung (gemäss besonderem Formular);
- b) ein Frageblatt zum Lebenslauf (gemäss besonderem Formular);
- c) das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis oder ein gleichwertiger Ausweis;
- d) die Postquittung über die Bezahlung der Anmeldegebühr.

### 2. Prüfungsdaten und Prüfungsort

- Schriftliche Prüfungen vom 2. bis 6. September 1996
- Mündliche Prüfungen vom 16. bis 20. September 1996
- Prüfungsort: Universität Bern (Hauptgebäude)

### 3. Prüfungsfächer, Wahlpflichtfächer und Teilprüfung

Die *Prüfungsfächer* umfassen den nachstehenden Fächerkatalog und werden wie folgt geprüft:

- |                                  |                            |
|----------------------------------|----------------------------|
| – Muttersprache                  | (schriftlich und mündlich) |
| – 2. Landessprache               | (schriftlich und mündlich) |
| – Englisch oder 3. Landessprache | (schriftlich und mündlich) |
| – Mathematik                     | (schriftlich und mündlich) |
| – Physik                         | (schriftlich)              |
| – Chemie                         | (schriftlich)              |
| – Geschichte und Staatslehre     | (mündlich)                 |
| – Rechts- und Wirtschaftskunde   | (mündlich)                 |

Es werden folgende *Wahlpflichtfächer* mündlich geprüft:

- Ökologie
- Kunstgeschichte
- Betriebslehre
- Englisch (soweit nicht schon als Prüfungsfach gewählt)
- 3. Landessprache (soweit nicht schon als Prüfungsfach gewählt)

#### *Hinweis*

Die Prüfungskandidatinnen und -kandidaten geben bei der Anmeldung an, in welchem der oben aufgeführten Wahlpflichtfächer sie geprüft werden wollen.

Die *Teilprüfung* kann abgelegt werden gemäss Artikel 15 Absatz 2 des Prüfungsreglements in

- Physik,
- Chemie,
- Geschichte und Staatslehre,
- Rechts- und Wirtschaftskunde,
- dem gewählten Wahlfach.

#### 4. Anmeldungsunterlagen, Anmeldefrist und weitere Informationen

- Das Prüfungssekretariat kann Sie mit den Anmeldungsunterlagen bedienen. Die Adresse lautet wie folgt:

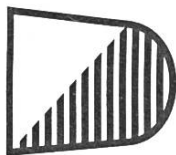
Sekretariat eidgenössische Berufsmaturitätsprüfungen VSP  
Christoffelgasse 3  
3011 Bern

Telefon 031/311 89 00

Fax 031/311 04 59

- Die Anmeldefrist für die Berufsmaturitätsprüfungen 1996 läuft am **2. Mai 1996** ab.

Amt für Berufsbildung des Kantons Zürich  
Beauftragter Berufsmittelschulen



# Anmeldung zum Pflichtunterricht an den gewerblich-industriellen Berufsschulen in Zürich

Unterrichtsbeginn: ab Montag, 19. August 1996

**Allgemeine Abteilung**  
Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich  
Telefon 01/446 97 10  
Telefax 01/446 97 14

**Abteilung Druck-, Gestalter- und Malerberufe**  
Ausstellungsstrasse 104, 8005 Zürich  
Schulhaus Limmatplatz  
Telefon 01/446 97 77  
Telefax 01/446 97 79

**Abteilung Mode und Gestaltung**  
Ackerstrasse 30, 8005 Zürich  
Telefon 01/444 54 44  
Telefax 01/444 54 45

**Abteilung für Detailhandel**  
Niklausstr. 16, 8006 Zürich  
Telefon 01/368 27 00  
Telefax 01/368 27 27

Die Anmeldung erfolgt durch das Amt für Berufsbildung aufgrund des Lehrvertrages. Eine persönliche Anmeldung ist somit in der Regel nicht nötig.

**Schüler/innen, die bis 12. August 1996 von der Schule keine Unterlagen erhalten haben oder den Lehrvertrag erst später abschliessen, melden sich umgehend auf dem Sekretariat.**

Biologielaboranten, Drogisten, Forstwirte, Galvaniker und Feuer-erzinker, Glasbläser, Kellner und Servicefachangestellte, Köche und Anlehrlinge im Gastgewerbe, Orthopäden und Bandagisten, Physikalaboranten, Portefeuiliers, Zahntechniker

Die Anmeldung erfolgt durch das Amt für Berufsbildung aufgrund des Lehrvertrages. Eine persönliche Anmeldung ist somit in der Regel nicht nötig.

**Schüler/innen, die bis 8. Juli 1996 von der Schule keine Unterlagen erhalten haben oder den Lehrvertrag erst später abschliessen, melden sich umgehend auf dem Sekretariat.**

## Druckberufe

Lithografen, Retuscheure, Typografen, Stempelmacher, Drucker, Offsetmonteure, Polygrafen, Reprografen, Flexodrucker, Beutelmaschinenführer, Kuvertmaschinenführer, Siebdrucker, Buchbinder, Anlehrlinge

## Gestalterberufe

Fotografen, Fotolaboranten, Fotofach-Angestellte, Grafiker, Dekorationsgestalter, Theaternaler, Goldschmiede, Silberschmiede, Bijouterie-Polisseusen, Juwelener, Graveure, Zinngiesser, Keramiker, Töpfer, Kachel- und Baukeramikformer, Anlehrlinge

## Malerberufe

Maler, Schriften- und Reklamemaler, Autolackierer, Industrielackierer, Anlehrlinge

Die Anmeldung erfolgt durch das Amt für Berufsbildung aufgrund des Lehrvertrages. Eine persönliche Anmeldung ist somit in der Regel nicht nötig.

**Schüler/innen, die bis 5. August 1996 von der Schule keine Unterlagen erhalten haben oder den Lehrvertrag erst später abschliessen, melden sich umgehend auf dem Sekretariat.**

Coiffeusen, Coiffeure, Coiffeur-Assistentinnen und -Assistenten, Damenschneiderinnen, Damenschneider, Floristinnen, Floristen, Kosmetikerinnen, Kürschnerinnen, Kürschner, Massschneiderinnen, Massschneider, Modistinnen, Pelznäherinnen, Innendekorationsnäherinnen, Anlehrklasse Textil, Vorlehrklassen

## Montag, 1. Juli 1996, 8 - 11 und 14 - 16 Uhr

8.00 - 9.30 Uhr Namen A - K

9.30 - 11.00 Uhr Namen L - Z

14.00 - 14.45 Uhr Namen A - K

14.45 - 15.30 Uhr Namen L - Z

15.30 - 16.00 Uhr Namen A - Z

## Dienstag, 2. Juli 1996, 8 - 9.30 Uhr

8.00 - 8.45 Uhr Namen A - K

8.45 - 9.30 Uhr Namen L - Z

## (Lehrvertrag mitbringen)

Verkaufspersonal, 2jährige Lehre

Detailhandelsangestellte, 3jährige Lehre

Anlehre (Verkaufshelfer)

## (Lehrvertrag mitbringen)

Pharma-Assistentin und Pharma-Assistent

# Baugewerbliche Berufsschule

**Abteilung Planung und Rohbau**  
Lagerstrasse 55, 8004 Zürich  
Telefon 01/297 24 24  
Telefax 01/297 24 23

**Abteilung Montage und Ausbau**  
Reishauerstrasse 2, 8005 Zürich  
Telefon 01/446 98 88  
Telefax 01/446 98 39

Die Anmeldung erfolgt durch das Amt für Berufsbildung aufgrund des Lehrvertrages. Eine persönliche Anmeldung ist somit in der Regel nicht nötig.  
**SchülerInnen, die bis 1. Juli 1996 von der Schule keine Unterlagen erhalten haben oder den Lehrvertrag erst später abschliessen, melden sich umgehend auf dem zuständigen Sekretariat.**

Hochbauzeichner, Tiefbauzeichner, Vermessungszeichner, Raumplanungszeichner, Maurer, Maurer-Zusatzlehre

Sanitär-, Heizungs- und Lüftungszeichner, Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsmonteure, Haustechnikinstallateure (Sanitär), Haus-technikinstallateure (Heizung)  
Stahlbau- und Metallbauzeichner, Metallbauschlosser,  
Schreiner, Innenausbauzeichner, Architekturmodellbauer, Klavierbauer,  
Innendekorateure, Sattler, Carrosseriesattler, Bodenleger, Anlehrlinge Holzbau

Die Anmeldung erfolgt durch das Amt für Berufsbildung aufgrund des Lehrvertrages. Eine persönliche Anmeldung ist somit in der Regel nicht nötig.

**SchülerInnen, die bis 1. Juli 1996 von der Schule keine Unterlagen erhalten haben oder den Lehrvertrag erst später abschliessen, melden sich umgehend auf dem zuständigen Sekretariat.**

**Abteilung Automobiltechnik**  
Ausstellungsstrasse 70, 8005 Zürich  
Telefon 01/446 96 46  
Telefax 01/446 96 66

**Abteilung Elektro/Elektronik**  
Alfollernstrasse 30, 8050 Zürich  
(vis-à-vis Bahnhof Oerlikon)  
Telefon 01/317 62 62  
Telefax 01/317 62 22

**Abteilung Maschinenbau**  
Ausstellungsstrasse 70, 8005 Zürich  
Telefon 01/446 96 60  
Telefax 01/446 96 66

Automonteure (PW), Automechaniker (PW), Carrosseriespengler, Fahrzeug-Elektriker-Elektroniker  
  
Audio/Video-Elektroniker, Fernseh- und Radioelektriker, Elektroniker, Elektromonteure, Elektrozeichner

Augenoptiker, Elektromechaniker, Elektromaschinenbauer, Geräteinformatiker, Informatiker, Anlehrlinge Maschinen- und Metallbau

# Technische Berufsschule

**Technische und Gewerbliche Berufsmittelschule**  
Lagerstrasse 55, 8004 Zürich  
Telefon 01/297 24 70  
Telefax 01/297 24 99

**Gestalterische Berufsmittelschule**  
Herostrasse 5, 8048 Zürich  
Telefon 01/432 12 80

Schriftliche Anmeldung mit Kopie des letzten Schulzeugnisses (Eintritt nur auf Schuljahranfang)

Aufnahmeprüfung  
Anmeldeschluss: 2. Mai 1996  
Aufnahmeprüfung: 11. Mai 1996

Nachprüfung in Spezialfällen auf Anfrage

**Der Unterricht an der Berufsmittelschule findet für alle Lehren ab Lehrbeginn statt und dauert die ganze Lehrzeit.**

Schriftliche Anmeldung mit Kopie des letzten Schulzeugnisses (Eintritt nur auf Schuljahranfang)

Aufnahmeprüfung (Berufsmatura- und Diplomklassen)  
Anmeldeschluss: 29. April 1996  
Aufnahmeprüfung: 11. Mai 1996

Nachprüfung in Spezialfällen auf Anfrage

# Berufsschule für Weiterbildung

---

## Offene Lehrstellen

---

ERZIEHUNGSDIREKTION Abteilung Volksschule ERZIEHUNGSDIREKTION

Aktuelle

### **S t e l l v e r t r e t u n g e n**

und Verwesereien

- ab Tonband rund um die Uhr: **Tel. 01/259 42 90**  
werktags: Vikariatsbüro **Tel. 01/259 22 70**  
Verwesereien **Tel. 01/259 22 69**

ERZIEHUNGSDIREKTION Abteilung Volksschule ERZIEHUNGSDIREKTION

---

ERZIEHUNGSDIREKTION Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft

### **H A N D A R B E I T**

Aktuelle **S t e l l v e r t r e t u n g e n**

und Verwesereien

- ab Tonband rund um die Uhr: **Tel. 01/259 31 31**  
werktags: **Tel. 01/259 22 81**

ERZIEHUNGSDIREKTION Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft

---

---

## **Kantonale Kinderstation Brüschalde Männedorf**

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1996/97

### **Unterstufenlehrer/Unterstufenlehrerin**

Der Unterricht in unserer kinder- und jugendpsychiatrischen Beobachtungs- und Therapiestation erfolgt nach Normallehrplan (Typ SO A/D).

Wir erwarten mehrjährige Unterrichtserfahrung und die Bereitschaft, in einem interdisziplinären Team (Lehrer, Sozialpädagogen, Ärzte, Psychologen) mitzuarbeiten. Heilpädagogische Zusatzausbildung ist Voraussetzung, sie kann evtl. berufsbegleitend absolviert werden.

Wer Interesse hat, die anspruchsvolle Lehrtätigkeit mit 6 bis 8 Schülern zu übernehmen, melde sich bitte bei Herrn R. Borbach, Kantonale Kinderstation Brüschalde, Bergstrasse 120, 8708 Männedorf, Telefon 01/920 03 58, der Ihnen gerne alle weiteren Auskünfte erteilt.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an die Verwaltung des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienstes des Kantons Zürich, zuhanden von Herrn K. Kneringer, Freiestrasse 16, 8028 Zürich.

Die Erziehungsdirektion

---

## **Kantonsschule Rämibühl Zürich Realgymnasium**

Auf Beginn des Herbstsemesters 1996/97 oder des Frühlingsemesters 1997 ist am Realgymnasium Rämibühl eine

### **Lehrstelle für Deutsch**

zu besetzen.

Das Realgymnasium Rämibühl ist ein Langgymnasium und führt die Maturitätstypen A, B und D.

Vorausgesetzt werden:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium
- ein zürcherisches oder ein gleichwertiges Diplom für das Höhere Lehramt
- Unterrichtserfahrung auf der Mittelschulstufe

Das Sekretariat des Realgymnasiums Rämibühl schickt Ihnen gerne ein Anmeldeformular und erteilt Auskunft über die beizulegenden Unterlagen und die Anstellungsbedingungen.

Bewerbungen sind bis zum 30. April 1996 dem Rektorat des Realgymnasiums Rämibühl, Rämistrasse 56, 8001 Zürich, Telefon 01/265 63 12, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

---



---

### **Kantonsschule Rychenberg Winterthur**

Gymnasium der Typen A, B, D und Diplommittelschule

Auf den 16. Februar 1997 ist an unserer Schule

#### **eine Lehrstelle für Latein und Griechisch**

zu besetzen.

Bewerber/innen müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen, Inhaber/innen des Diploms für das höhere Lehramt oder eines gleichwertigen Ausweises sein und Lehrerfahrung an Maturitätsschulen besitzen.

Beim Rektorat sind die Angaben über die einzureichenden Unterlagen zu beziehen und kann Auskunft über die Anstellungsbedingungen eingeholt werden.

Anmeldungen sind bis **6. Mai 1996** an das Rektorat der Kantonsschule Rychenberg, Rychenbergstrasse 110, 8400 Winterthur, Telefon 052/242 84 21, zu richten.

Die Erziehungsdirektion

---

### **Kantonsschule Im Lee Winterthur**

Mathematisch-Naturwissenschaftliches Gymnasium

Gymnasium II (Typus B und D)

Lehramtsschule

Auf Beginn des Frühlingsemesters 1997 (18.2.1997) ist

#### **eine Lehrstelle für Physik und Mathematik**

neu zu besetzen.

Bewerberinnen und Bewerber müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen können, im Besitze des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein und Unterrichtserfahrung auf der Mittelschulstufe haben. Vor einer definitiven Wahl zur Hauptlehrerin oder zum Hauptlehrer erfolgt allenfalls eine Ernennung im Lehrauftrag für 2 Jahre.

Anmeldetermin: **15. April 1996**

Das Rektorat der Kantonsschule Im Lee, Rychenbergstrasse 140, 8400 Winterthur, Telefon 052/242 85 21, gibt Ihnen gerne die nötigen Auskünfte über Bewerbungsunterlagen und Anstellungsbedingungen und freut sich auf Ihre Anmeldung.

Die Erziehungsdirektion

---

---

## Heilpädagogisches Seminar Zürich

Das Heilpädagogische Seminar Zürich ist ein interkantonales Institut für die Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften zu Heilpädagogen/innen. Alle Studierenden absolvieren zuerst gemeinsam vollzeitlich oder berufsbegleitend ein einjähriges Grundstudium. Danach erfolgt eine Spezialisierung in verschiedenen Ausbildungsgängen.

Die Abteilung **Berufsbegleitende Ausbildung für Schulische Heilpädagogik** bildet nach einem neuen Konzept in einem zweijährigen berufsbegleitenden Aufbaustudium für die Unterrichtstätigkeit bei lernbehinderten und verhaltensgestörten Kindern aus.

Auf Beginn des Studienjahres 1997/98 ist eine Teilzeitstelle (50%) als

### Dozentin/Dozent

neu zu besetzen.

Aufgaben:

- Vermittlung von praxisrelevanten theoretischen Unterrichtsinhalten
- Begleitung der Studierenden am Arbeitsplatz
- Beratung bei Praktika, Diplomarbeiten und Projekten
- Konzeptarbeit im Team

Anforderungen:

- Lehrerpateht
- Akademischer Abschluss in Heilpädagogik/Psychologie/Pädagogik oder Heilpädagogisches Diplom plus qualifizierte Weiterbildung
- Unterrichtserfahrung im Bereich der Schulischen Heilpädagogik
- Erfahrung in der Erwachsenenbildung und Praxisberatung
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Abteilungsleiter Urs Coradi (Telefon 01/251 24 70). Ein bisheriger Dozent des HPS gilt als angemeldet.

Die Anstellungsbedingungen richten sich nach der Dienst- und Besoldungsordnung für die Lehrkräfte des Heilpädagogischen Seminars Zürich.

Bewerbungen sind bis zum 15. Mai 1996 mit den üblichen Unterlagen zu richten an Thomas Hagmann, lic. phil., Rektor HPS, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich.

---

## **Stadt Zürich**

An der Heimschule des stadtzürcherischen Pestalozzihauses Schönenwerd in Aathal ist auf Beginn des Schuljahres 1996/97 eine Stelle an der Oberstufe neu zu besetzen. Wir suchen deshalb eine/einen

### **Oberstufenlehrerin/Oberstufenlehrer**

mit heilpädagogischer Zusatzausbildung. Diese Ausbildung kann allenfalls berufsbegleitend erworben werden. An unserer internen Sonderschule unterrichten wir in Kleinklassen verhaltensauffällige Knaben und Mädchen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Hausvorstand, Herr Marcel Gacond, Telefon 01/932 23 96.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die Heimleitung des Pestalozzihauses Schönenwerd, 8607 Aathal-Seegräben.

---

## **Kreisschulpflege Glattal der Stadt Zürich**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 sind an unserer Tagesschule Staudenbühl

### **4 Lehrstellen**

an der Unterstufe/Mittelstufe neu zu besetzen.

Primarlehrerinnen und Primarlehrer, die auf der Unter- oder Mittelstufe unterrichten und zusammen mit dem bestehenden Team am interessanten Schulversuch mitarbeiten möchten, bitten wir, ihre Bewerbung an die Präsidentin der Kreisschulpflege Zürich-Glattal, Frau Dominique Dubois, Gubelstrasse 9, 8050 Zürich, zu richten.

Auskünfte erteilen Ihnen gerne die Schulpräsidentin und das Schulsekretariat, Telefon 01/312 08 88.

Die Kreisschulpflege

---

---

## **Kreisschulpflege Letzi der Stadt Zürich**

Im Schulkreis Letzi sind auf Beginn des Schuljahres 1996/97

- 4 Lehrstellen an der Mittelstufe**
- 1 Lehrstelle an der Oberschule**
- 4 Lehrstellen an der Realschule**
- 1 Lehrstelle an der Sekundarschule phil. II**
- 1 Lehrstelle an der Kleinklasse A**
- 1 Lehrstelle an der Kleinklasse D, Mittelstufe**
- 1 Lehrstelle an der Kleinklasse E, Oberstufe**
- verschiedene Kleinpensen für Handarbeit**

neu als Verweserei zu besetzen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Kreisschulpflege Letzi, Herrn Ernst Weibel, Dachslernstrasse 2, 8048 Zürich, senden.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne der Schulpräsident und das Schulsekretariat, Telefon 01/431 33 60.

Die Kreisschulpflege

---

## **Kreisschulpflege Schwamendingen der Stadt Zürich**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 sind im Schulkreis Schwamendingen folgende Verwerstellen neu zu besetzen:

- 4 Stellen an der Unterstufe**
- 3 Stellen an der Mittelstufe**
- 2 Stellen an der 3. Oberschule**
- 1 Stelle an der Kleinklasse Real D**
- 1 Stelle an der Sekundarschule, sprachlich/historische Richtung**
- 1 Stelle für Haushaltkunde (Teilzeit)**

Es erwarten Sie eine aufgeschlossene Schulpflege und an Zusammenarbeit interessierte Kolleginnen und Kollegen.

Schwamendingen ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Tram Nrn. 7 und 9, S-Bahn-Station Stettbach) gut zu erreichen.

Wenn Sie sich für eine dieser Lehrstellen interessieren, bitten wir Sie, die Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Kreisschulpflege Schwamendingen, Herrn Gildo Biasio, Postfach 43, 8051 Zürich, zu richten. Auskünfte erteilt Ihnen gerne auch das Schulsekretariat, Telefon 01/322 95 55.

Die Kreisschulpflege

---

---

## **Kreisschulpflege Uto der Stadt Zürich**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 sind im Schulkreis Uto folgende Stellen neu zu besetzen:

**2 Lehrstellen an der Realschule**

**2 Lehrstellen an der Oberschule**

**1 Lehrstelle an der Sekundarschule phil. II**

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer bitten wir, die Bewerbung möglichst bald an den Präsidenten der Kreisschulpflege Uto, Herrn Andreas Rüegg, Postfach, 8027 Zürich, zu richten. Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Telefon 01/202 59 91.

Wir freuen uns, wenn Sie sich für eine dieser Stellen interessieren, und erwarten gerne Ihre Bewerbung.

Die Kreisschulpflege

---

## **Kreisschulpflege Waidberg der Stadt Zürich**

Auf das Schuljahr 1996/97 sind im Schulkreis Waidberg folgende Lehrstellen als Verwesereien zu besetzen:

**1 Lehrstelle    Realschule (evtl. 50%)**

**1 Lehrstelle    SdA**

**1 Lehrstelle    SdB Mittelstufe**

**1 Lehrstelle    SdD Mittelstufe**

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Kreisschulpflege Waidberg, Rotbuchstrasse 42, 8037 Zürich, zu richten.

Die Schulpräsidentin, Frau Vroni Hendry, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte (Telefon 01/361 00 60/80).

Die Kreisschulpflege

---

---

**Stadt Winterthur**  
**Kreis Altstadt**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 (19. August 1996) sind infolge Pensionierungen folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

**Reallehrerin oder -lehrer an AVO-Schule**  
**Sonderklassenlehrerin oder -lehrer an Kleinklasse D, Mittelstufe**

Einsatzfreudige und teamfähige Bewerberinnen und Bewerber erhalten nähere Auskunft beim Präsidenten der Kreisschulpflege, Herrn Walter Oklé, Brauerstrasse 46, 8400 Winterthur, Telefon 052/212 24 39 oder 052/212 40 02.

Das Schulamt

---

**Stadt Winterthur**

In der Stadt Winterthur sind auf Beginn des Schuljahres 1996/97 folgende Lehrstellen durch Wahl definitiv zu besetzen:

**Schulkreis Töss**

- 2 Lehrstellen an der Unterstufe**
- 4 Lehrstellen an der Mittelstufe**
- 1 Lehrstelle an der Oberstufe, Sek. phil. I**
- 1 Lehrstelle an der Oberstufe, Sek. phil. II**

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 20. März 1996 an Frau Verena Bretscher, Präsidentin der Kreisschulpflege Töss, Bütziackerstrasse 52, 8406 Winterthur, zu richten.

Die derzeitigen bewährten Stelleninhaberinnen und -inhaber gelten als angemeldet.

Das Schulamt

---

**Oberstufenschulgemeinde Birmensdorf/Aesch**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 suchen wir

**Hauswirtschaftslehrer/in (ca. 8 Std.)**

Es erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege in einer überschaubaren Schulgemeinde.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Gion P. Gross, Schüren 105, 8903 Birmensdorf, Telefon 01/737 17 86. Er erteilt Ihnen auch gerne weitere Auskünfte.

Die Oberstufenschulpflege

---

---

## Schule Dietikon

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 sind an unserer Schule

**1 Lehrstelle als Hauswirtschaftslehrerin (Vollpensum)**

**1 Lehrstelle als Hauswirtschaftslehrerin (12–16 Lektionen)**

durch Verweserei neu zu besetzen.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Dietikon, Stadthaus, Bremgartnerstrasse 22, 8953 Dietikon.

Die Schulpflege

---

## Schule Dietikon

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 sind an unserer Schule

**1 Lehrstelle an der Primarschule (Mittelstufe, Vollpensum)**

**1 Lehrstelle an der Primarschule (Unterstufe, Teilpensum 50%)**

**1 Lehrstelle an der Sonderschule E (Teilpensum 50%)**

**1 Lehrstelle an der Realschule (Teilpensum 50%)**

**1 Lehrstelle an der Oberschule (Vollpensum)**

durch Verweserei zu besetzen.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Dietikon, Stadthaus, Bremgartnerstrasse 22, 8953 Dietikon.

Die Schulpflege

---

## Schulgemeinde Oberengstringen

An unserer Schule sind auf Beginn des Schuljahres 1996/97 folgende Lehrstellen zu besetzen:

**1 Stelle Unterstufe (100%), 1. Klasse**

**1 Stelle Unterstufe (50%), 2. Klasse (Doppelbesetzung)**

**1 Stelle ISF FörderlehrerIn mit HPS-Ausbildung (50–80%), Unterstufe**

**2 Stellen ISF FörderlehrerIn mit HPS-Ausbildung (50–80%), Mittelstufe**

Unsere Schulgemeinde nimmt am Versuch der Integrativen Schulungsform (ISF) teil. Oberengstringen liegt an der Stadtgrenze von Zürich (Limmattal) und hat die Fünftagewoche. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Schulsekretariat (Telefon 01/750 15 57).

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis **22. März 1996** an das Schulsekretariat, Postfach 95, 8102 Oberengstringen, einzureichen.

Die Schulpflege

---



---

### **Schule Schlieren**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 ist an unserer Schule

#### **1 Lehrstelle an der Realschule**

durch Verweserei zu besetzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an die Schulpflege Schlieren, Stadthaus, 8952 Schlieren, zu richten.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen das Schulsekretariat, Telefon 01/738 14 60, gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

---

### **Schule Urdorf**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 (19. August 1996) ist an unserer

#### **1./2. Oberschule ein Teilpensum (50%)**

neu zu besetzen.

Für diese nicht alltägliche Stelle suchen wir eine Real- oder Oberschullehrkraft mit besonderen Neigungen und Fähigkeiten für schulschwache Schülerinnen und Schüler. Eventuell verfügen Sie über eine sonderpädagogische Zusatzausbildung oder einige Jahre Erfahrung an dieser Stufe.

Teamfähigkeit und Bereitschaft, mit Ihrer Kollegin eine Doppelstelle zu teilen, sind Voraussetzung.

Eine aufgeschlossene und moderne Schulpflege erwartet Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Diese richten Sie direkt an die Präsidentin der Oberstufenkommission, Frau B. Ramer, Feldstrasse 35, 8902 Urdorf.

Die Schulpflege

---

### **Primarschule Weiningen**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 ist an unserer Primarschule eine

#### **Lehrstelle an der Unterstufe (1. Klasse, Vollpensum)**

neu zu besetzen. An der Primarschule steht die Fünftagewoche vor der definitiven Einführung, während die Blockzeiten noch erprobt werden. Ein kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege freuen sich, Sie kennenzulernen.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an die Primarschulpflege Weiningen, Postfach 80, 8104 Weiningen, Telefon 01/751 16 55.

Die Primarschulpflege

---

---

## **Oberstufenschule Affoltern a. A./Aeugst a. A.**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 suchen wir

### **1 Lehrkraft für eine neue 1. Realklasse**

(Doppelbesetzung möglich)

Arbeitsort ist das Schulhaus Ennetgraben in Affoltern a. A.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten, Dr. G. Rancan, Oberstufen-Schulpflege, Postfach 615, 8910 Affoltern a. A., zu richten. Für Auskünfte steht er Ihnen abends zwischen 18 und 19 Uhr gerne zur Verfügung, Telefon 01/761 43 35.

Die Oberstufenschulpflege

---

## **Schulzweckverband Bezirk Affoltern**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 suchen wir eine/einen

### **Sonderklassenlehrerin/Sonderklassenlehrer B**

zur Führung einer Kleinklasse B (Vollpensum) in Affoltern a. A. oder Obfelden.

Interessentinnen oder Interessenten richten ihre schriftliche Bewerbung bis Ende März 1996 an den Schulzweckverband des Bezirks Affoltern, Postfach 677, 8910 Affoltern a. A.

Für Auskünfte stehen Frau Verena Gasser, Präsidentin Verbandsschulpflege, Telefon 01/764 04 42, oder die Ressortleiterin B, Frau Elisabeth Buzzi, Telefon 01/760 04 90, gerne zur Verfügung.

Die Verbandsschulpflege

---

---

## **Schule Hedingen**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 ist an unserer Schule

### **1 Lehrstelle der Mittelstufe (4. Klasse)**

durch Verweserei neu zu besetzen (vorbehältlich der Bewilligung durch die Erziehungsdirektion).

Diese Stelle wird im Teilpensum mit einer Halbklassse geführt werden, die eventuell später in eine Ganzklasse oder Doppelklasse umgewandelt werden muss.

Auf Sie warten ein kleines Kollegenteam und eine aufgeschlossene Schulpflege. Seit einigen Jahren beteiligen wir uns am Versuch der Fünftagewoche und der Blockzeiten an der Unterstufe. In der Oberstufe führen wir das dritte Jahr das Wahlfachsystem durch. Unsere Gemeinde liegt an der S-Bahn 9. Das Schulhaus ist in 6 Gehminuten erreichbar.

Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen die Aktuarin, 01/761 04 11. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis 30. März 1996 an Herrn J. Gabathuler, Präsident der Schulpflege, 8908 Hedingen.

Die Schulpflege

---

## **Primarschule Knonau**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 ist an unserer Schule

### **1 Lehrstelle an der Unterstufe**

(2-Klassen-Abteilung, 1./2. Klasse)

zu besetzen.

Interessiert Sie eine Stelle an einer überschaubaren Primarschule in einer Landgemeinde, die auch mit der S 9 gut zu erreichen ist?

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an die Präsidentin der Primarschulpflege, Frau Lisette Müller, 8934 Knonau (Telefon 01/767 06 34).

Die Schulpflege

---

## **Primarschule Wettswil**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 suchen wir eine

### **Handarbeitslehrerin**

für ein Pensum von 20 bis 26 Wochenstunden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen bis 15. März 1996 an die Primarschulpflege Wettswil, Postfach 265, 8907 Wettswil, einzureichen. Weitere Auskunft erteilt gerne das Sekretariat: Telefon 01/700 14 90.

Die Primarschulpflege

---

---

## **Schule Adliswil**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 suchen wir infolge Pensionierung

### **1 Handarbeitslehrerin (Verweserin)**

für ein Pensum von ca. 12–14 Wochenstunden an der Primarschule.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung. Richten Sie diese bitte mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Adliswil, Zürichstrasse 8, 8134 Adliswil.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau M. Degonda (Telefon 01/710 31 28).

Die Schulpflege

---

## **Schulgemeinde Hirzel**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

### **1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4. Klasse)**

### **1 ISF-Förder-Lehrstelle an der Mittel- und Unterstufe**

Ein kollegiales Team und eine aufgeschlossene Schulpflege freuen sich auf gute Zusammenarbeit. Sind Sie interessiert? Senden Sie bitte Ihre Unterlagen an das Schulsekretariat Hirzel, Bergstrasse 6, 8816 Hirzel.

Auskunft erteilt Ihnen gerne Toni Gisler, Schulpräsident, Telefon 01/729 92 57. Spezifische ISF-Fragen richten Sie bitte an den jetzigen Stelleninhaber Alfred Girsperger, Telefon (S) 01/729 96 63 oder (P) 729 95 00.

Die Schulpflege

---

## **Schule Kilchberg**

In unserer schönen Seegemeinde sind auf Beginn des Schuljahres 1996/97 (vorbehältlich der Genehmigung durch die Erziehungsdirektion)

### **1 Lehrstelle an der Unterstufe**

### **1 Lehrstelle an der Mittelstufe**

durch Verweserei neu zu besetzen.

Es erwarten Sie eine fortschrittliche Schulpflege und ein kollegiales Lehrerteam.

Ihre Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat, Alte Landstrasse 120, 8802 Kilchberg, welches auch gerne weitere Auskunft erteilt (Telefon Bürozeit: 01/715 23 00).

Die Schulpflege

---

---

## **Schule Langnau am Albis**

An der Primarschule läuft der ISF-Versuch bereits ein paar Jahre. Eine Lehrkraft übernimmt auf den nächsten Sommer ein Teilpensum an der Primarschule, weshalb wir auf Beginn des Schuljahres 1996/97

### **eine Förderlehrerin/einen Förderlehrer, möglichst mit HPS-Ausbildung**

suchen. Das Pensum ist noch genau zu definieren, es liegt aber bei ca. 10 Lektionen pro Woche.

Die im Grünen gelegene Zürcher Landgemeinde mit hoher Lebensqualität, schöner Umgebung und guten Verkehrsverbindungen zeichnet sich aus durch ein kollegiales Lehrerteam an der ganzen Volksschule und eine aufgeschlossene, aktive Behörde.

Bitte bewerben Sie sich; wir freuen uns auf Ihre Unterlagen, gerichtet an die Schulpflege Langnau am Albis, Wolfgrabenstrasse 2, 8135 Langnau a. A. – vielen Dank.

Die Schulpflege

---

## **Schule Oberrieden**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 suchen wir für unsere 1. Realklasse (Verweserei)

### **1 Lehrerin/Lehrer (Pensum 24–29 Wochenstunden)**

Es erwarten Sie ein kleines, engagiertes Lehrerteam, eine aufgeschlossene Schulpflege und die Fünftagewoche. Wir berücksichtigen gerne auch Bewerbungen von Lehrkräften mit Primarschullehrer- oder Sekundarschullehrerausbildung.

Die Unterlagen sind zu richten an das Schulsekretariat, 8942 Oberrieden.

Nähere Auskünfte erteilen unsere Schulpräsidentin, Ch. Kradolfer, Telefon 01/720 82 06, oder S. Fröhlich, Schulsekretärin, Telefon 01/720 51 22 (vormittags).

Die Schulpflege

---

---

## **Schule Richterswil**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

**1 Kindergärtnerin**

**1 Lehrstelle an der Unterstufe (1./2. Klasse)**

**1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4. Klasse)**

**2 ISF-Förder-Lehrstellen an der Mittelstufe (Teilpensen)**

wenn möglich mit HPS-Ausbildung

**1 Handarbeitslehrerin** (Voll-, evtl. Teilpensum)

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis am 20. März 1996 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. J. Huber, Schulsekretariat, Postfach 224, 8805 Richterswil. Zum voraus besten Dank.

Die Schulpflege

---

## **Primarschule Schönenberg**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 ist in unserer Schulgemeinde

**1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4. Klasse)**

neu zu besetzen.

An unserer Schule mit ca. 140 Kindern wird mit der «Integrativen Schulungsform» gearbeitet. Mit den Kindern freuen sich das Lehrerkollegium und die Schulpflege auf eine fröhliche, engagierte Lehrkraft, die Offenheit und Teamgeist schätzt.

Richten Sie Ihre Bewerbung mit den entsprechenden Unterlagen an die Primarschule Schönenberg, Präsidentin M. Uster, Mattenstrasse 7, 8824 Schönenberg, Telefon 01/788 17 66. Gerne werden auch mündliche Auskünfte erteilt.

Die Primarschulpflege

---

---

## **Oberstufenschule Wädenswil**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 (19.8.1996) ist

### **1 Lehrstelle für Religion (vorzugsweise mit kath. Ausbildung) und weitere Wahlfächer (ca. 70%)**

neu zu besetzen.

Der Einsatz erfolgt sowohl an der Sekundar-, Real- sowie der Oberschule, ist flexibel zu gestalten und kann mit Wahl- und Freifächern an der Oberstufenschule ergänzt werden. Eine weitergehende Zusammenarbeit mit Aufgaben der kath. Kirchgemeinde ist möglich.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Sekretariat der Oberstufenschule Wädenswil, Postfach 472, 8820 Wädenswil.

Weitere Auskünfte erteilt das Sekretariat der Oberstufenschule Wädenswil, Telefon 01/780 07 16.

Die Oberstufenschulpflege

---

## **Schule Erlenbach**

Für die Amtsdauer 1996/2000 ist an unserer Oberstufe (AVO) folgende Stelle durch Wahl zu besetzen:

### **1 Lehrstelle als Reallehrer (Stammklasse G)**

Der Stelleninhaber gilt als angemeldet.

Interessierte Lehrkräfte sind eingeladen, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens Ende März 1996 an die Schulpflege Erlenbach, Schulsekretariat, Postfach 384, 8703 Erlenbach, zu richten. Für telefonische Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Präsidentin der Schulpflege, Frau M. Zerobin, Telefon 01/915 30 24.

Die Schulpflege

---

## **Schule Herrliberg**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 suchen wir eine einsatzfreudige

### **Handarbeitslehrerin**

Es handelt sich um ein Vollpensum mit Unterricht an Primar- und Oberstufenklassen. Wir legen grossen Wert auf eine gute Zusammenarbeit im Lehrerkollegium.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis Ende März zu richten an das Schulsekretariat Herrliberg, Postfach 167, 8704 Herrliberg. Auskünfte erteilt die Schulsekretärin vormittags unter Telefon 01/915 13 45.

Die Schulpflege

---



---

## **Schulgemeinde Küsnacht**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 ist an unserer Oberstufe

### **eine Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. I) mit Englisch**

als Verweserei im Halb-, evtl. Vollpensum zu besetzen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und bitten Sie, bei unserem Schulsekretariat, Heinrich Wettstein-Strasse 18, 8700 Küsnacht (Telefon 01/913 14 10), vorgängig ein Anmeldeformular zu verlangen.

Die Schulpflege

---

## **Schulgemeinde Oetwil am See**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen zu besetzen:

### **1 Förderlehrstelle, ISF Oberstufe**

An unserer Oberstufe wird seit diesem Schuljahr mit der Integrativen Schulungsform gearbeitet. Das bestehende Teilpensum soll in ein Vollpensum umgewandelt werden.

### **1 Lehrstelle Sonderklasse D, Mittelstufe**

(Teilpensum 50% zusammen mit jetziger Stelleninhaberin, evtl. Vollpensum)

Eine HPS-Ausbildung ist für beide Lehrstellen erwünscht.

Telefonische Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau S. Egli, Schulpräsidentin, Telefon 01/929 27 12.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Oetwil am See, Schulsekretariat, Postfach 178, 8618 Oetwil am See, zu senden.

Die Schulpflege

---

---

## **Schulgemeinde Stäfa**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 suchen wir

### **2-3 schulische Heilpädagoginnen/Heilpädagogen**

als Förderlehrerinnen/Förderlehrer im Teilpensum von 40 bis 60%. Wir beabsichtigen auf Beginn des nächsten Schuljahres in allen Primarschulbereichen die Integrative Schulform (IFS) einzuführen.

Wir suchen engagierte Lehrerpersönlichkeiten mit Organisationstalent und der Bereitschaft zur intensiven Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen der Regelklassen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, bitten wir Sie um Zustellung Ihrer vollständigen Bewerbung an unser Schulsekretariat, Kirchbühlstrasse 28, 8712 Stäfa. Auskunft erteilt Ihnen abends gerne der Präsident, Herr F. Helfenstein, Telefon 01/926 37 65.

Die Schulpflege

---

## **Schule Zollikon**

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir

### **einen Primarlehrer oder eine Primarlehrerin (Mittelstufe)**

an eine 5. Klasse in Zollikerberg. Die Lehrstelle ist vorläufig als Vikariat (mit Verweserbesoldung) zu besetzen. Voraussichtlich ab Schuljahr 1996/97 kann sie in eine Verweserstelle umgewandelt werden.

Zollikon beteiligt sich am Versuch der Integrativen Schulungsform. Wir freuen uns auf eine engagierte Lehrkraft, die Offenheit und Teamarbeit schätzt.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat, Buchholzstrasse 5, 8702 Zollikon, Telefon 01/391 41 50.

Die Schulpflege

---

## **Schule Zollikon**

Zur Ergänzung und Entlastung unseres Sprachheildienstes suchen wir per 6. Mai 1996 oder nach Vereinbarung eine

### **Logopädin**

für die Durchführung ambulanter Therapien in Zollikerberg mit einem Teilpensum von 7 Lektionen pro Woche.

Wir freuen uns auf eine engagierte Therapeutin, die Offenheit und Teamarbeit schätzt.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat, Buchholzstrasse 5, 8702 Zollikon. Für Auskünfte steht Ihnen Frau M.-A. Sperisen, Ressortleiterin, Telefon 01/391 45 79, gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

---

---

## **Schule Zollikon**

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1996/97

### **eine Hauswirtschaftslehrerin**

für ein Pensum von zirka 20 Lektionen pro Woche.

Die Zolliker Schule bietet Ihnen viele Möglichkeiten für eine fortschrittliche Unterrichtsgestaltung sowie eine zeitgemässe Infrastruktur und eine gute Arbeitsatmosphäre.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Buchholzstrasse 5, 8702 Zollikon, senden wollen. Für weitere Auskünfte steht Ihnen unsere Frau M. Welti, Ressortleiterin Handarbeit/Hauswirtschaft, Telefon 01/391 85 05, gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

---

## **Schulgemeinde Zumikon**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 suchen wir aufgeschlossene und teamfähige

### **Lehrkräfte**

für unsere neu einzurichtende

### **Einschulungsklasse**

50%-Stelle

– integrative Schulungsform mit einjährigem Vorschuljahr

### **Heilpädagogische Schülerhilfe**

50%-Stelle

– Stützunterricht, Legasthenie- und Dyskalkulietherapien, Teamteaching in Regelklassen

Die Stellen könnten auch durch eine Lehrperson (100%) übernommen werden.

Eine HPS-Ausbildung ist für beide Lehrstellen erwünscht. Gerne würden wir Sie frühzeitig in die Planung einbeziehen.

Schulpflege und Lehrerschaft freuen sich auf Bewerbungen von einsatzfreudigen und kollektiven Lehrkräften.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Postfach, 8126 Zumikon.

Frau B. Gautschi, Präsidentin der ISF-Kommission, steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung, Telefon 01/918 11 59.

Die Schulpflege

---

---

### **Primarschule Bäretswil**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 ist an der Primarschule Bäretswil

#### **1 Stelle als Primarlehrer/in für die 4. Klasse (Vollpensum)**

im Schulhaus Dorf neu zu besetzen.

Auf den gleichen Zeitpunkt suchen wir

#### **1 Handarbeitslehrerin für 10–14 Lektionen/Woche**

Engagierte, teamfähige Lehrkräfte melden sich bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum 20. März beim Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Theo Meier, Bettswil, 8344 Bäretswil (Telefon 01/939 11 93).

Die Primarschulpflege

---

### **Primarschule Dürnten**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 ist an unserer Primarschule

#### **1 Lehrstelle an der Mittelstufe**

neu zu besetzen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte raschmöglichst an das Sekretariat der Primarschule Dürnten, Bogenackerstrasse 21, 8632 Tann.

Die Primarschulpflege

---

### **Gemeindeschulpflege Fischenthal**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 suchen wir

#### **1 Handarbeitslehrerin für ein Pensum von 22 Wochenstunden**

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Kontaktadresse: Schulaktariat, Frau B. Aemisegger, Bodmen, 8497 Fischenthal, welche Ihnen selbstverständlich auch telefonisch nähere Auskünfte erteilen wird (055/96 11 49).

Die Gemeindeschulpflege

---

---

## **Primarschule Gossau**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 sind an unserer Primarschule folgende Stellen neu zu besetzen:

### **1/2 Lehrstelle an der Unterstufe**

#### **Pensum 19 Wochen-Lektionen in Herschmettlen**

(vorbehältlich der Bewilligung durch die Erziehungsdirektion)

### **1 Lehrstelle für Handarbeit**

#### **Pensum 24 Wochen-Lektionen in Bertschikon**

### **1 Lehrstelle an der Unterstufe**

#### **Pensum 100% in Herschmettlen**

### **1 Förderlehrstelle, ISF**

#### **Pensum 100% (mit HPS-Ausbildung) in Grüt**

Wir wünschen uns fantasievolle, fröhliche Lehrkräfte, denen die Zusammenarbeit mit Schulpflege, Elternschaft und Kollegium ein echtes Anliegen ist.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum 20. März 1996 an die Präsidentin der Wahl-, Selektions- und Personalkommission, Frau Elsi Kuster, Rebhaldenstrasse 45, 8625 Gossau (Telefon 01/935 11 12).

Die Primarschulpflege

---

## **Schule Grüningen**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 sind an unserer Schule

### **3 Lehrstellen an der Unterstufe**

#### **1 Lehrstelle an der Mittelstufe**

durch Wahl zu besetzen. Die Stelleninhaber/innen gelten als angemeldet.

Allfällige Bewerber/innen melden sich für weitere Auskünfte bitte an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn M. Keller, Telefon 01/935 26 09.

Die Schulpflege

---

## **Primarschule Rüti**

An unserer Primarschule sind für engagierte und teamfähige Lehrerinnen und Lehrer oder Absolventinnen und Absolventen des Seminars auf Beginn des Schuljahres 1996/97 als Verwesereien neu zu besetzen:

### **4 Lehrstellen Unter- und Mittelstufe**

Für weitere Auskünfte steht die Schulpräsidentin, Frau S. Hungerbühler, Telefon 055/31 10 64, gerne zur Verfügung.

Bewerberinnen und Bewerber senden ihre Unterlagen an die Primarschulpflege Rüti, Sekretariat, Postfach 635, 8630 Rüti.

Die Primarschulpflege

---

## **Oberstufenschule Wetzikon-Seegräben**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 suchen wir

### **eine Sekundarlehrerin oder einen Sekundarlehrer phil. I (nach Möglichkeit mit Englisch-Fähigkeitszeugnis)**

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat der Oberstufenschulpflege, Postfach 264, 8622 Wetzikon. Für Auskünfte steht Ihnen unsere Schulsekretärin, Frau I. Muggli, Telefon 01/931 11 81 (Mo/Do nachmittags, Di/Mi/Fr vormittags), gerne zur Verfügung.

Die Oberstufenschulpflege

---

## **Primarschule Dübendorf**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 sind bei uns

### **1 Lehrstelle 4. Klasse und 1 Lehrstelle 4./5. Klasse**

durch Verweserei neu zu besetzen. In unserer Schulgemeinde erwarten Sie ein angenehmes Arbeitsklima, ein kollegiales Lehrerteam sowie eine aufgeschlossene Schulbehörde.

Wir erwarten mit Interesse Ihre Bewerbung an das Sekretariat der Primarschule Dübendorf, Usterstrasse 18, Postfach, 8600 Dübendorf 1.

Die Primarschulpflege

---

---

## **Oberstufenschule Dübendorf**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 suchen wir eine

### **Hauswirtschaftslehrerin**

für ein Pensum von 8 bis 16 Lektionen pro Woche (allenfalls können noch mehr Lektionen übernommen werden).

Es erwarten Sie ein kooperatives Lehrerkollegium, die Fünftagewoche und eine aufgeschlossene Schulpflege.

Bitte senden Sie Ihre vollständige Bewerbungsunterlage inkl. Foto bis zum 27. März 1996 an folgende Adresse: Oberstufenschulpflege Dübendorf, Sekretariat, Neuhausstrasse 23, 8600 Dübendorf. Weitere Auskünfte erteilen wir Ihnen gerne unter Telefon 01/821 61 16.

Die Oberstufenschulpflege

---

## **Primarschule Greifensee**

Wir suchen ab Schuljahr 1996/97 eine(n)

### **Primarlehrer(in) an eine 4. Primarklasse**

Es handelt sich um eine Stellvertretung für ein Jahr, wobei aber eventuell die Möglichkeit besteht, ab dem Schuljahr 1997/98 eine Unterstufenklasse zu übernehmen.

Unsere Gemeinde ist idyllisch gelegen und mit öffentlichen Verkehrsmitteln (S-Bahn) gut erschlossen.

Auskunft erteilt Ihnen gerne die Präsidentin der Primarschulpflege, Frau Antoinette Ott (Telefon 01/940 84 85). Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an die Primarschulpflege Greifensee, Schulsekretariat, Schulhaus Breiti III, 8606 Greifensee.

Die Primarschulpflege

---

## **Schulgemeinde Maur**

In unserer Schulgemeinde sind folgende Lehrstellen durch Neuwahl zu besetzen:

### **1 Lehrstelle an der Unterstufe der Primarschule**

### **1 Lehrstelle an der Sekundarschule**

Die derzeitigen Stelleninhaber/innen gelten als angemeldet.

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (inkl. Wählbarkeitszeugnis des Kantons Zürich im Original) für die betreffende Schulstufe bis Ende März 1996 an das Schulsekretariat, Postfach, 8124 Maur, zu richten.

Für weitere Auskünfte steht das Schulsekretariat, Telefon 01/980 01 10, gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

---



---

## **Schulgemeinde Maur**

Im Ortsteil Ebmatingen ist auf Beginn des Schuljahres 1996/97 für den Handarbeitsunterricht

### **eine Lehrstelle (Teilpensum / ca. 10 Wochenstunden)**

als Verweserei zu besetzen.

Die Schulpflege und das Lehrerteam freuen sich auf die Bewerbung einer einsatzfreudigen, kollegialen und kreativen Lehrerin. Wir beteiligen uns am Versuch «Fünftagewoche». Das Schulhaus Leeacher in Ebmatingen ist von Zürich aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln (VBZ) erreichbar.

Interessierte Handarbeitslehrkräfte werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Postfach, 8124 Maur, zu senden. Weitere Auskünfte erhalten Sie über das Sekretariat, Telefon 01/980 01 10.

Die Schulpflege

---

## **Schulgemeinde Maur**

Per 6. Mai 1996 oder nach Übereinkunft ist in unserer Gemeinde im Ortsteil Maur im Schulhaus Pünt

### **eine Lehrstelle an der Unterstufe (1. Klasse)**

durch einen Vikar/eine Vikarin zu besetzen. Das Vikariat kann voraussichtlich im Schuljahr 1996/97 in eine Verweserei umgewandelt werden.

Ein kollegiales Lehrerteam und eine kooperative Schulpflege freuen sich, eine engagierte, initiative und aufgeschlossene Lehrkraft kennenzulernen. Wir beteiligen uns am Versuch «Fünftagewoche». Das Schulhaus Pünt ist von Zürich aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln (VBZ) erreichbar.

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Postfach, 8124 Maur, zu senden. Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Sekretariat (Telefon 01/980 01 10) gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

---

---

### **Schulgemeinde Mönchaltorf**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 ist an unserer Primarschule eine

#### **Lehrstelle an der Unterstufe (1. Klasse)**

Teilpensum 18 Stunden

durch Verweserei neu zu besetzen.

Nebst ISF und Fünftageswoche erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam und eine kooperative Schulpflege.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Rietwisstrasse 4, 8617 Mönchaltorf, Telefon 01/948 15 80, zu richten.

Die Schulpflege

---

### **Oberstufenschule Nänikon-Greifensee**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 ist an unserer Schule

#### **1 Sekundarlehrer/Sekundarlehrerin phil. II**

durch Wahl definitiv zu besetzen. Der derzeitige Verweser gilt als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an die Oberstufenschulpflege Nänikon-Greifensee, Sekretariat, Postfach, 8606 Nänikon, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

---

### **Primarschule Uster**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 ist an unserer Schule

#### **eine Lehrstelle an der Mittelstufe**

neu zu besetzen.

Interessierte Lehrkräfte mit dem Zürcherischen Fähigkeitsausweis richten ihre Bewerbung bitte an das Sekretariat der Primarschulpflege Uster, Stadthaus, 8610 Uster.

Die Primarschulpflege

---

### **Schule Wangen-Brüttisellen**

Für die Amtsdauer 1996/2000 sind an unserer Schule

#### **6 Lehrstellen an der Oberstufe**

durch Wahl zu besetzen.

Die bewährten Stelleninhaber/innen gelten als angemeldet. Allfällige weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis 20. März 1996 an das Schulsekretariat, Stationsstrasse 10, 8306 Brüttisellen, einzureichen.

Die Schulpflege

---

---

## **Schulgemeinde Fehraltorf**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 sind an unserer Schule

**eine Lehrstelle an der 1. Primarklasse**

**eine Lehrstelle an der 5. Primarklasse**

und

**ein Teilpensum von 10 bis 20 Lektionen an der Handarbeit**

(Primarschule und/oder Oberstufe möglich)

neu zu besetzen.

Interessierte Lehrkräfte richten bitte ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege Fehraltorf, Herrn Philip Hänggi, Neugrundstrasse 6, 8320 Fehraltorf.

Für telefonische Auskunft: Telefon (G) 01/823 33 16 oder (P) 01/954 15 68.

Die Schulpflege

---

## **Schulgemeinde Hittnau**

Wir suchen auf das Schuljahr 1996/97

### **Kindergärtnerin (50%-Stelle, befristet auf ein Jahr)**

Sind Sie eine engagierte, fröhliche Kindergärtnerin, die an einer guten Zusammenarbeit mit Ihrer Kollegin interessiert ist? Dann senden Sie bitte Ihre handschriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Herrn H. J. Zimmermann, 8335 Hittnau.

Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Präsidentin der Personalkommission, Frau A. Hächler, Telefon 01/995 15 01.

Ebenfalls auf Beginn des neuen Schuljahres 1996/97 suchen wir für die Oberstufe (AVO) eine

### **Lehrkraft für Werken (Holz, Metall) und Sport**

(ca. 15 Lektionen)

Offenes, kooperatives LehrerInnenteam, geregelte Anstellung. Auskünfte erteilt gerne: Peter Bandle (AVO Lehrer), Telefon (P) 01/950 56 06.

Bitte senden Sie uns Ihre handschriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Herrn H. J. Zimmermann, 8335 Hittnau.

Die Gemeindeschulpflege

---

---

## **Schule Illnau-Effretikon**

Auf Beginn des nächsten Schuljahres sind an unserer Volksschule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

**eine Lehrstelle an der Primarschule Effretikon**

**eine Hauswirtschaftslehrstelle an der Oberstufe Effretikon (ca. 18–24 Lektionen)**

Interessenten/innen (Realschule wenn möglich mit ROS-Ausbildung) werden ersucht, ihre Bewerbung (inkl. Foto) an die Schulpflege Illnau-Effretikon, Postfach 56, 8307 Effretikon, zu richten.

Das Schulsekretariat, Telefon 052/354 24 53, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Die Schulpflege

---

## **BWE Berufswahl- und Werkjahrschule Effretikon**

Infolge Pensionierung des Stelleninhabers suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1996/97 einen

**Werklehrer Bereich Holz (Vollpensum)**

Unsere Anforderungen:

- Primar- oder Reallehrer
- Fachmann in Holzbearbeitung
- evtl. Erfahrung in der Lehrlingsausbildung
- arbeitet gerne mit Jugendlichen im Alter von ca. 16 Jahren
- übernimmt auch Theoriefächer
- Mut für neue Methoden und Wege / Teamarbeit
- Stellvertreter des Schulleiters
- ganz einfach, Sie arbeiten mit Kopf, Herz und Hand

Wir sind ein kleines, gut funktionierendes Team. In unserem Neubau mit modern eingerichteten Werkstätten können Sie sich eine stabile Zukunft aufbauen.

Ihre vollständige Bewerbung, möglichst bald, aber bis spätestens 15. März 1996, an H. Leimer, Präsident BWE, Steinbühlweg 12, 8332 Russikon, würde uns freuen. Bei Fragen stehen Ihnen der Schulleiter E. Fischer, Sekretariat, Telefon 052/222 22 73, oder H. Leimer, Telefon 01/954 03 33, zur Verfügung.

---

---

## **Schulgemeinde Lindau**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 ist an unserer Primarschule eine

### **Förderstelle für ISF (75%)**

neu zu besetzen. Erfahrungen in Fördergruppenunterricht oder HPS-Ausbildung wären von Vorteil.

Lindau liegt landschaftlich sehr schön und verkehrsgünstig zwischen den Städten Zürich und Winterthur.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an Frau Christina Wyss-Wegmann, Wangenerstrasse 19, 8317 Tagelswangen, Telefon 052/32 38 72, zu richten.

Die Schulpflege

---

## **Primarschulpflege Pfäffikon**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 ist an unserer Schule

### **eine Lehrstelle an der Kleinklasse D**

neu zu besetzen.

Wir freuen uns auf die Bewerbung einsatzfreudiger Lehrkräfte bis spätestens 20. März 1996 an das Schulsekretariat der Primarschule Pfäffikon, Gemeindehaus, 8330 Pfäffikon, Telefon 01/951 00 22.

Die Primarschulpflege

---

## **Primarschule Wildberg**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 suchen wir an unsere Mehrklassenschule Wildberg

### **1 Handarbeitslehrerin (4.-6. Klasse)**

für ein Teilpensum von 10 bis 14 Wochenstunden.

Wenn Sie gerne in ländlicher Umgebung im Zürcher Oberland unterrichten möchten und ein kollegiales Lehrerteam sowie eine aufgeschlossene Schulbehörde schätzen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an Frau Annamarie Boss-hard, Hauptstrasse, 8321 Ehrikon (Telefon 052/45 22 96), richten wollen.

Die Primarschulpflege

---

---

### **Primarschule Bertschikon**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 suchen wir an unsere Mehrklassenschule in Gundetswil eine

#### **Handarbeitslehrerin**

für ein Wochenpensum von ca. 13 Lektionen. Im Schulhaus werden etwa 70 SchülerInnen von 4 Lehrkräften unterrichtet, und das Dorf Gundetswil offeriert eine ruhige, dörfliche Arbeitsumwelt.

Die Kinder, das Lehrerkollegium und die Schulpflege freuen sich auf eine fröhliche, engagierte Lehrkraft, die Offenheit und Teamgeist schätzt.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Bertschikon, Ressortleiter Handarbeit, H. P. Suter, Langackerstrasse 4, 8546 Gundetswil, Telefon 054/55 24 45.

Die Primarschulpflege

---

### **Primarschule Elsau**

Wir suchen neu ab Sportferien 1996, auf Sommer 1996 oder nach Vereinbarung eine/n

#### **Logopädin/en**

- Können Sie ein Pensum von ca. 60% übernehmen?
- Haben Sie die neue HPS-Ausbildung genossen?
- Ist Ihnen die Zusammenarbeit mit Lehrern, Eltern, Fachkräften und Schulbehörden ein Anliegen?

#### **Dann sind Sie die gesuchte Person.**

Ein kollegiales Lehrerteam und eine kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie diese mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Elsau, Ressortleiterin D. Schwarz, Carl Spitteler-Strasse 15, 8352 Rätterschen, Telefon 052/36 19 49.

Die Primarschulpflege

---

### **Oberstufenschule Elsau-Schlatt**

Auf das Schuljahr 1996/97 suchen wir engagierte und flexible Lehrkräfte zur Ergänzung unseres AVO-Teams:

#### **1 Handarbeitslehrerin (ca. 50%)**

#### **2 AVO-Vikare/innen (Reallehrer/innen)**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Oberstufe Elsau-Schlatt, Frau U. Schönbächler, St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen, zu senden.

Die Schulpflege

---

---

### **Oberstufenschule Elsau-Schlatt**

Auf das Schuljahr 1996/97 suchen wir zur Ergänzung unseres AVO-Teams

#### **1 Förderlehrer/in (70–100%)**

Wenn Sie gerne in einer ländlichen Gegend, nahe Winterthur, zusammen mit einem aufgeschlossenen Lehrerteam, den ISF an unserer Oberstufe aufbauen möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Eine heilpädagogische Ausbildung wird gewünscht.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Oberstufe Elsau-Schlatt, Frau U. Schönbächler, St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen, zu senden.

Die Schulpflege

---

### **Oberstufenschule Elsau-Schlatt**

Unsere Handarbeitslehrerin wird auf den Sommer 96 pensioniert und tritt zwei Wochen vor den Sommerferien einen Urlaub an. Wir suchen deshalb in unser AVO-Team eine engagierte, flexible

#### **Handarbeitslehrerin (ca. 50%)**

Vom 1. bis 12. Juli wäre dies ein Vikariat, ab 19. August eine Verweserstelle.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Oberstufe Elsau-Schlatt, Frau U. Schönbächler, St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen (Telefon 052/246 05 05), zu senden.

Die Oberstufenschulpflege

---

### **Oberstufenschule Elsau-Schlatt**

Für einen Schwangerschaftsurlaub ungefähr vom 1. Juni bis Mitte Oktober 96 suchen wir eine(n) flexible(n), engagierte(n)

#### **Vikar(in) für eine 2. G-Stammklasse (AVO)**

Vom 1. Juni bis 19. August 96 umfasst das Vikariat 24 L/W, ab 19. August 96 ca. 17 L/W.

Interessent(inn)en melden sich bitte bei der Präsidentin U. Schönbächler, 8352 Rätterschen, Telefon 052/246 05 05, oder direkt bei der Lehrerin B. Fehr, 8353 Elgg, Telefon 052/48 21 17.

Die Oberstufenschulpflege

---



---

### **Primarschule Hagenbuch**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 (evtl. früher) suchen wir

#### **eine Förderlehrkraft**

für ein Pensum von 14 Wochenstunden.

Eine heilpädagogische Ausbildung oder die Bereitschaft, diese zu absolvieren, wird gewünscht.

Wenn Sie gerne in einer kleinen Landgemeinde, zusammen mit einem aufgeschlossenen Lehrerteam, unser Fördermodell aufbauen möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Diese senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an Frau Ruth Steinemann, Ressort Sonderschulung, Egghof, 8523 Hagenbuch, Telefon 052/48 25 48.

Die Primarschulpflege

---

### **Primarschule Hettlingen**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 ist an unserer Primarschule

#### **1 Lehrstelle an der Mittelstufe**

als Verweserei neu zu besetzen.

Es erwartet Sie ein kollegiales LehrerInnen-Team.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 25. März 1996 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. P. Kränzlin, 8442 Hettlingen. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Aktuarin, Frau R. Wepfer, Telefon 052/39 25 46.

Die Primarschulpflege

---

### **Oberstufenkreisgemeinde Rickenbach**

An unserer Oberstufenschule ist auf Anfang Schuljahr 1996/97 folgende Stelle durch Verweserei neu zu besetzen:

#### **Sekundarlehrstelle (phil. II), volles Pensum**

Interessierte Lehrkräfte, die gerne in ländlicher Umgebung unterrichten möchten, ein kollegiales Lehrerteam und aufgeschlossene Behörden schätzen, werden freundlich eingeladen, ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 29. März 1996 an folgende Adresse zu richten:

Herrn Urs Bertschi, Präsident der Schulpflege, Rütihof, 8479 Altikon, Telefon 052/38 12 63.

Die Oberstufenschulpflege

---

---

## **Oberstufenschule Seuzach**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 suchen wir:

### **eine Hauswirtschaftslehrkraft**

für ein Pensum von 22 bis 26 Wochenstunden

### **einen Reallehrer oder eine Reallehrerin**

für die Übernahme einer 1. Realklasse

### **einen Reallehrer oder eine Reallehrerin ca. 50%**

für eine Doppelbesetzung an einer 2. Realklasse

### **einen Heilpädagogen oder eine Heilpädagogin**

für ein Pensum von 75 bis 100%, vorteilhafterweise mit Reallehrerausbildung

### **einen Entlastungsvikar oder eine Entlastungsvikarin**

für ca. 14 Wochenstunden an 3. Sekundarklassen (Mensch und Umwelt, phil. II)

### **einen Englischlehrer oder eine Englischlehrerin**

für 9 bis 12 Wochenstunden oder einen Teil davon

Die reduzierten Pensen können auch miteinander kombiniert oder mit Wahl- und Freifächern (insbesondere Informatik und nichttextile Handarbeit) oder mit weiteren Turnstunden aufgestockt werden.

Interessierte Lehrkräfte sind gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Oberstufenschulpflege Seuzach, Frau Helen Meier, Aubodenstrasse 54, 8472 Ober-Ohringen, einzureichen. Sie steht auch für telefonische Auskünfte gerne zur Verfügung unter Telefon 052/53 28 83.

Die Oberstufenschulpflege

---

## **Primarschule Seuzach**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 ist an unserer Primarschule infolge Altersrücktritts

### **1 Lehrstelle für Unterstufe (Vollpensum)**

neu als Verweserei zu besetzen.

Sind Sie an einer Lehrtätigkeit in unserer Gemeinde interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Seuzach, Postfach, 8472 Seuzach, richten.

Unser Präsident Kurt Rohner, Telefon Privat 052/53 30 46 (ab 23. 3. 96 neu 052/335 30 46) oder Geschäft 052/45 15 95, gibt weitere Auskünfte.

Die Primarschulpflege

---

---

## **Oberstufe Turbenthal-Wildberg**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 ist an unserer AVO-Schule – vorbehaltlich der Bewilligung durch die Erziehungsdirektion – folgende Stelle durch Verweserei neu zu besetzen:

### **Reallehrstelle, 1. Klasse, volles Pensum**

Die Lehrstelle kann auch von einer Sekundarlehrkraft, die bereit ist, ein grösseres Pensum an einer G-Klasse zu unterrichten, besetzt werden.

Interessierte Lehrkräfte, die gerne in ländlicher Umgebung unterrichten möchten, ein kollegiales Lehrerteam und aufgeschlossene Behörden schätzen, werden freundlich eingeladen, ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an folgende Adresse zu richten:

Oberstufenschulpflege Turbenthal-Wildberg, Beat Freihofer, Risistrasse 15, 8488 Turbenthal.

Die Oberstufenschulpflege

---

## **Primarschule Flaach**

Wir suchen als Urlaubsvertretung

### **für das erste Quartal des Schuljahres 1996/97 eine Lehrkraft für ein Vollpensum (5. Klasse).**

Das betreffend Quartal dauert bei uns vom 19. August bis zum 4. Oktober 1996.

Wenn Ihnen diese besonderen zeitlichen Rahmenbedingungen gelegen kommen und Sie gerne im schönen Zürcher Weinland unterrichten möchten, so richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung bitte an die Primarschulpflege, 8416 Flaach. Für telefonische Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Daniel Stucki, Obere Haldenstrasse 13, 8416 Flaach, Telefon 052/42 18 48 (ab 26. März 1996: Telefon 052/318 18 48).

Die Primarschulpflege

---

## **Primarschule Flurlingen**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 suchen wir

### **Primarlehrer(in) für die Unter-/Mittelstufe (Vollpensum) evtl. Doppelbesetzung (2/3 / 1/3)**

mit Zürcher Fähigkeits- oder Wählbarkeitszeugnis.

Unsere im Grünen gelegene Zürcher Landgemeinde mit hoher Lebensqualität und guten Verkehrsverbindungen zeichnet sich aus durch ein kleines, kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene, kooperative Schulbehörde.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese zu richten an Peter Ruckstuhl, Schulpräsident, Gründenstrasse 90, 8247 Flurlingen, Telefon 053/29 13 38.

Die Primarschulpflege

---

---

### **Primarschule Lufingen**

Für unsere kleine Schule im Zürcher Unterland suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

#### **eine ausgebildete Logopädin oder einen Logopäden**

für ein Teilpensum von 8 bis 9 Lektionen pro Woche für KIGA und Primarschule.

Weitere Auskünfte erteilt gerne Frau Annette Wegmann, Telefon 01/813 43 07.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die Primarschulpflege Lufingen, Schulsekretariat, Schulhaus Gsteig, 8426 Lufingen.

Die Primarschulpflege

---

### **Primarschule Oberstammheim**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 ist an unserer Primarschule im zürcherischen Weinland

#### **1 Lehrstelle an der Unterstufe (1./2. Klasse)**

neu zu besetzen.

Ein kollegiales Lehrerteam und eine kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, die Sie bitte an die Präsidentin der Primarschulpflege, Frau Helena Stephan, Höraaweg 509, 8477 Oberstammheim (Telefon 054/45 21 93), einsenden.

Die Primarschulpflege

---

### **Primarschule Thalheim an der Thur**

Die 4.- bis 6.-Klässler werden in unserer Gemeinde im Mehrklassensystem unterrichtet. Für diese anspruchsvolle Aufgabe suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1996/97

#### **1 Lehrkraft oder**

#### **2 Lehrer/innen als Doppelbesetzung**

Wenn Sie gerne im eigenen Schulhaus, in ländlicher Umgebung, unterrichten würden, senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege Thalheim an der Thur, Felix Meier, Oberdorf, 8478 Thalheim.

Die Primarschulpflege

---

---

## **Oberstufenschule Uhwiesen**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 suchen wir

### **1 Reallehrer(in)**

für ein Teilpensum von 9 Stunden an der 1. Real- und weitere Stunden an der ganzen Oberstufenschule. Es müsste insgesamt ein ganzes Pensum von ca. 29 Stunden übernommen werden.

Wir sind eine kleine Kreis-Oberstufenschule im Weinland mit einem kollegialen Lehrerteam. Auf das neue Schuljahr wird das Wahlfachsystem eingeführt; über die Einführung der Fünftagewoche wird an der nächsten Gemeindeversammlung beschlossen.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Oberstufenschulpflege Uhwiesen, 8248 Uhwiesen. Für weitere Auskünfte steht die Schulpräsidentin, Frau E. Fitze, Telefon 053/29 16 26 (ab 23. März: Telefon 052/659 16 26), oder der Hausvorstand, Herr Markus Wildi, Telefon Lehrerzimmer 053/29 16 68 (ab 23. März: Telefon 052/659 16 68), zur Verfügung.

Die Oberstufenschulpflege

---

## **Primarschule Waltalingen**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 ist an unserer Unterstufe aufgrund der wachsenden Schülerzahlen ein

### **Teilpensum von 18 Wochenstunden**

zu besetzen.

Wenn Sie gerne in einer kleinen Landgemeinde unterrichten möchten, würden wir uns freuen auf Ihre Bewerbung.

Diese senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis am 22. März 1996 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Martin Farner, Chloster, 8468 Guntalingen, Telefon 054/45 26 10.

Die Primarschulpflege

---

---

## **Primarschule Bülach**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97, erster Schultag 19. August 1996, suchen wir für Verwe-  
serstellen

**1 Lehrkraft für unsere Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Kleinklasse D**

**1 Lehrkraft für unsere Schülerinnen und Schüler der 2., 3. und 4. Kleinklasse B**

**1 Lehrkraft an der Unterstufe**

**1 Lehrkraft an der Mittelstufe**

Unser hübsches Städtchen im Zürcher Unterland ist verkehrstechnisch gut erschlossen. Es  
ist in wenigen Minuten von Schaffhausen, Winterthur und Zürich mit öffentlichen oder priva-  
ten Verkehrsmitteln erreichbar.

Wenn Sie Interesse an einer dieser Stellen haben, schicken Sie uns Ihre Bewerbung mit  
Lebenslauf, Zeugnissen und Foto an die Primarschulpflege Bülach, Hans-Haller-Gasse 9,  
8180 Bülach. Gerne erteilen wir Ihnen über Telefon 01/860 18 97 weitere Auskünfte.

Die Primarschulpflege

---

## **Zweckverband Heilpädagogische Schule Bezirk Bülach**

An die Heilpädagogische Schule Winkel suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1996/97

**Sonderschullehrkraft**

**Heilpädagogin oder Heilpädagogen**

Wenn Sie Interesse und Freude haben an einer Lehrtätigkeit mit geistigbehinderten Kindern  
und die Zusammenarbeit in einem kleinen Team schätzen, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit  
Lebenslauf, Zeugnissen und Foto an das Sekretariat der Heilpädagogischen Schule Bezirk  
Bülach, Frau Heidi Mazzoleni, Lufingerstrasse 32, 8185 Winkel, zu senden. Weitere Auskünfte  
erteilen wir Ihnen gerne über Telefon 01/872 40 81.

---

## **Zweckverband Heilpädagogische Schule Bezirk Bülach**

An die Heilpädagogische Schule Winkel suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1996/97

**eine Logopädin oder einen Logopäden**

**für ein Teilpensum von 8 Wochenstunden**

Wenn Sie Interesse und Freude haben an einer Lehrtätigkeit mit geistigbehinderten Kindern  
und die Zusammenarbeit in einem kleinen Team schätzen, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit  
Lebenslauf, Zeugnissen und Foto an das Sekretariat der Heilpädagogischen Schule Bezirk  
Bülach, Frau Heidi Mazzoleni, Lufingerstrasse 32, 8185 Winkel, zu senden. Weitere Auskünfte  
erteilen wir Ihnen gerne über Telefon 01/872 40 81.

---

---

## **Zweckverband Heilpädagogische Schule Bezirk Bülach**

An die Heilpädagogische Schule Winkel suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1996/97

### **Praktikantinnen oder Praktikanten**

#### **Pensum von je 100%**

zur Mithilfe in den Klassen unserer heilpädagogischen Tagesschule.

Für diese Tätigkeit ist keine Vorbildung notwendig. Sie haben Interesse und Freude am Umgang mit geistigbehinderten Kindern und besitzen das nötige Einfühlungsvermögen. Wenn Sie diese Voraussetzungen mitbringen und die Zusammenarbeit in einem kleinen Team schätzen, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Foto an das Sekretariat der Heilpädagogischen Schule Bezirk Bülach, Frau Heidi Mazzoleni, Lufingerstrasse 32, 8185 Winkel, zu senden. Weitere Auskünfte erteilen wir Ihnen gerne über Telefon 01/872 40 81.

---

## **Oberstufenschulgemeinde Bülach**

Wir suchen auf den Beginn des Schuljahres 1996/97 für unsere Oberstufenschule je

### **1 Sekundarlehrer/in phil. I**

### **1 Sekundarlehrer/in phil. II**

(Verweserei) mit einem halben Pensum (evtl. Vollpensum) für die Führung einer 1. Sekundarklasse. Es erwarten Sie die Fünftageweche, ein kollegiales Lehrerteam und ein gut eingerichtetes Schulhaus.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte möglichst bald an das Oberstufenschulsekretariat Bülach, Hans-Haller-Gasse 9, 8180 Bülach. Für Auskünfte steht Ihnen das Schulsekretariat, Telefon 01/860 77 07, gerne zur Verfügung.

Die Oberstufenschulpflege

---

## **Oberstufenschulgemeinde Bülach**

Wir suchen auf den Beginn des Schuljahres 1996/97 für unsere Oberstufenschule

### **1 Real-/Oberschullehrerin**

(Verweserei) voraussichtlich für die Führung einer 1. Realklasse. Es erwarten Sie die Fünftageweche, ein kollegiales Lehrerteam und ein gut eingerichtetes Schulhaus.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte möglichst bald an das Oberstufenschulsekretariat Bülach, Hans-Haller-Gasse 9, 8180 Bülach. Für Auskünfte steht Ihnen das Schulsekretariat, Telefon 01/860 77 07, gerne zur Verfügung.

Die Oberstufenschulpflege



---

## **Oberstufenschule Embrach**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 suchen wir eine

### **Hauswirtschaftslehrerin**

für ein Pensum von ca. 16 Stunden pro Woche.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an die Ressortleiterin Frau Silvia Wäger, Rheinstrasse 43, 8424 Embrach, zu richten.

Für nähere Auskunft stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, Telefon 01/865 35 84.

Die Oberstufenschulpflege

---

## **Schule Glattfelden**

An unserer Schule sind auf Beginn des Schuljahres 1996/97 folgende Lehrstellen durch Wahl definitiv zu besetzen:

### **Primarschule**

**2 Lehrstellen an der Unterstufe**

**2 Lehrstellen an der Mittelstufe**

**2 Handarbeitslehrstellen mit Teilpensen von 20 und 8 Stunden**

### **Gegliederte Sekundarschule**

**1 Lehrstelle im Niveau E**

Die Stelleninhaberinnen und Stelleninhaber gelten als angemeldet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an Frau Silvia Plüss, Vizepräsidentin der Schulpflege Glattfelden, Laubbergstrasse 16, 8192 Glattfelden (Telefon 01/867 08 87).

Die Schulpflege

---

## **Schule Kloten**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 ist an unserer Schule

### **1 Hauswirtschaftslehrstelle**

durch Verweserei neu zu besetzen. Es handelt sich um ein Teilpensum von 11 Wochenstunden.

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre baldige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Kloten, Kirchgasse 7, 8302 Kloten. Für Auskünfte steht Ihnen die Präsidentin der Kommission Handarbeit und Hauswirtschaft, Telefon 01/813 08 78, gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

---

---

### **Primarschule Lufingen**

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1996/97

#### **eine Handarbeitslehrerin**

für ein Wochenpensum von 16 bis 18 Lektionen, in ländlicher Umgebung zwischen Kloten und Embrach. Unsere jetzige Stelleninhaberin geht in Pension.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung: Frau A. Wegmann, frühere Ressortleiterin, Telefon 01/813 43 07, Herr E. Schönenberger, Präsident, Telefon 01/363 03 33, oder das Schulsekretariat, Dienstag- und Donnerstagmorgen besetzt, Telefon 01/814 38 06.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an das Schulsekretariat Lufingen, Schulhaus Gsteig, 8426 Lufingen.

Die Primarschulpflege

---

### **Schule Nürensdorf**

Die Schulgemeinde Nürensdorf sucht per sofort oder nach Vereinbarung

#### **1 Logopäden oder Logopädin**

zur Übernahme eines Pensums von 7 Lektionen pro Woche (zu einem späteren Zeitpunkt evtl. grösseres Pensum).

Anstellung und Besoldung nach den Richtlinien des Berufsverbandes.

Auskünfte erteilen:

Theres Bischoff, Präsidentin Sonderschulkommission, Telefon 01/836 53 84

Anne-Margrit Dусci-Nüesch, Logopädin, Telefon 052/41 34 69

Bewerbungen sind zu richten an:

Theres Bischoff, Bergstrasse 18, 8309 Birchwil/Nürensdorf

Die Schulpflege

---

### **Schule Opfikon**

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1996/97

#### **Legasthenie-/Dyskalkulie-Therapeutin**

#### **Legasthenie-/Dyskalkulie-Therapeuten**

für 11 Wochenstunden. Ausbildung gemäss den gesetzlichen Anforderungen.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau Rita Landolt, Telefon 01/810 13 78 (abends).

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Opfikon, Dorfstrasse 4, 8152 Opfikon.

Die Schulpflege

---

---

## **Schule Opfikon**

Auf Beginn des neuen Schuljahres suchen wir eine(n)

### **Primarlehrer/Primarlehrerin**

zur Übernahme einer ersten Klasse.

Es erwarten Sie ein angenehmes Schulklima, ein kollegiales Lehrerteam, Fünftagewoche.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen und Foto an die Schulpflege Opfikon, Dorfstrasse 4, 8152 Opfikon, richten.

Die Schulpflege

---

## **Schulgemeinde Rafz**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 ist zufolge Stufenwechsels an unserer Primarschule

### **1 Mittelstufen-Lehrstelle**

als Verweserei zu besetzen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Frau Marlies Trinca, Schulpräsidentin, Chesslergass 5, 8197 Rafz, Telefon 01/869 01 66.

Sie ist auch gerne bereit, weitere Auskünfte zu erteilen.

Die Schulpflege

---

## **Schulgemeinde Rafz**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 (19. August) ist an unserer Schule

### **1 Lehrstelle für Handarbeit**

(Teilpensum von ca. 10–14 Lektionen) als Verweserei neu zu besetzen.

Ebenso ist wegen Schwangerschaftsurlaubs der Stelleninhaberin von August bis ca. Dezember 1996

### **1 Lehrstelle für Handarbeit**

(Teilpensum von 16 Lektionen) als Vikariat zu besetzen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Frau Marlies Trinca, Schulpräsidentin, Chesslergass 5, 8197 Rafz, Telefon 01/869 01 66. Sie ist auch gerne bereit, weitere Auskünfte zu erteilen.

Die Schulpflege

---

---

## **Schule Rafz**

An unserer Schule ist auf Beginn des neuen Schuljahres eine

### **Lehrstelle an der Oberschule**

(nach Möglichkeit mit HPS-Ausbildung)

als Verweserei zu besetzen. Es handelt sich um ein Teilpensum mit der Möglichkeit, zusätzlich ISF-Lektionen/Wahlfachstunden zu übernehmen.

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer senden ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Schulpräsidentin, Marlies Trinca, Chesslergass 5, 8197 Rafz (Telefon 01/869 01 66). Sie erteilt Ihnen auch gerne nähere Auskunft.

Die Schulpflege

---

## **Primarschule Boppelsen**

Ab sofort suchen wir

### **eine Förderlehrkraft**

für ein Pensum von 14 Wochenstunden.

Eine abgeschlossene Ausbildung am HPS oder eine gleichwertige Ausbildung und Erfahrung mit der integrativen Schulungsform werden vorausgesetzt.

Wenn Sie in unserer kleinen Gemeinde zusammen mit dem Lehrerteam unser Fördermodell mitgestalten und aufbauen möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Senden Sie diese bitte mit den üblichen Unterlagen an Herrn H. P. Walser, Präsident der Primarschulpflege, 8113 Boppelsen. Telefonisch erreichbar unter 01/844 42 29.

Die Primarschulpflege

---

## **Primarschule Dällikon**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen zu besetzen:

### **1/2 Lehrstelle an der Unterstufe**

### **1 Lehrstelle an der Sonderklasse B/E (HPS-Ausbildung erforderlich)**

Es freut uns, wenn Sie an einer dieser Stellen interessiert sind, und wir erwarten gerne Ihre Bewerbung.

Bitte senden Sie die üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Schulpflege, Frau Christine Hügli, Bordacherstrasse 6, 8108 Dällikon (Telefon 01/844 25 47).

Die Primarschulpflege

---

---

## **Schul-Zweckverband Bezirk Dielsdorf**

Der Schul-Zweckverband des Bezirks Dielsdorf sucht per 19. August 1996

### **1 Logopädin für total 7–10 Wochenstunden für die Gemeinden Neerach, Weiach und Bachs**

Anstellung wie Sonderklassenlehrer, sehr gutes Team und Zusammenarbeit mit den andern Diensten.

Auskunft erteilt die Ressortleiterin Frau H. Steimle, Telefon 01/844 02 75.

Bewerbungen an das Sekretariat des Schul-Zweckverbandes, Postfach 170, 8157 Dielsdorf, Telefon 01/853 08 10.

---

## **Primarschule Niederglatt**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 ist an unserer Schule

### **1 Lehrstelle an der Mittelstufe (50%) 4. Klasse (Doppelbesetzung)**

zu besetzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie an Herrn R. Romann, Schulpräsident, Kürzistrasse 15, 8172 Niederglatt.

Für telefonische Auskünfte stehen Ihnen Herr R. Romann, Telefon 01/850 57 36, und Frau R. Derrer, Telefon 01/850 44 46, gerne zur Verfügung.

Die Primarschulpflege

---

## **Sonderklassenvereinbarung der Kreise Niederhasli – Niederglatt – Stadel**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 sind

### **1 Lehrstelle für die Sonderklasse B, Mittelstufe (mit HPS-Ausbildung)**

und

### **1 Lehrstelle für die Sonderklasse B, Oberstufe**

neu zu besetzen. Überführung in die Integrative Schulform (ISF) in Zukunft möglich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Sonderklassenvereinbarung, Frau Marlies Hahn, Talackerweg 6, 8156 Oberhasli, Telefon 01/850 02 02.

---

---

### **Primarschule Niederweningen**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 suchen wir für die Mittelstufe (kombinierte 4. und 5. Klasse)

#### **eine Lehrerin oder einen Lehrer**

Es erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam und eine kooperative Schulpflege in einer ländlichen und mit der S-Bahn gut erreichbaren Gemeinde.

Fühlen Sie sich angesprochen, senden Sie bitte Ihre Bewerbung an die Präsidentin der Primarschulpflege, Frau E. Zuber, Boletstrasse 15, 8166 Niederweningen, Telefon 01/856 02 97.

Die Primarschulpflege

---

### **Oberstufenschule Rümlang-Oberglatt**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 suchen wir

#### **Oberschullehrer(in)**

für die Führung einer 1. und 3. Oberschulklasse.

Wir sind eine mittelgrosse Schulgemeinde in Stadtnähe mit guter Infrastruktur und einem eingespielten und erfahrenen Lehrerteam. Alle drei Stufen Sekundar-, Real- und Oberschule sind gut ausgebaut und arbeiten eng zusammen. Wir haben seit längerer Zeit die Fünftagewoche.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte an folgende Adresse richten: Herrn Fredi Flöschner, Präsident der Oberstufenschulpflege Rümlang-Oberglatt, Fluestrasse 34, 8153 Rümlang, Telefon 01/817 25 27.

Die Oberstufenschulpflege

---

### **Primarschulpflege Schleinikon**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 suchen wir für unsere Primarschule (**Mehrklassenschule**)

#### **1 Unterstufenlehrer/in 1.-3. Klasse**

für ein Vollpensum. Es besteht auch die Möglichkeit einer Doppelbesetzung.

Wir sind eine kleine, übersichtliche und fortschrittliche Schule im Zürcher Unterland.

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Schleinikon, Frau Uschi Venzin, Bluemwis 7, 8165 Schleinikon, zu richten. Sie gibt Ihnen auch gerne nähere Auskunft über Telefon 01/856 10 79.

Die Primarschulpflege

---

---

### **Primarschule Schöfflisdorf-Oberweningen**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 suchen wir eine einsatzfreudige und engagierte

#### **Handarbeitslehrerin**

für ein Teilpensum von 16 Wochenstunden und als Ergänzung unseres Zweierteams.

Bitte senden sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Frau Ruth Buchegger, Im Buck 14, 8165 Schöfflisdorf, Telefon 01/856 09 03.

Sie ist auch gerne bereit, weitere Auskünfte zu erteilen.

Die Primarschulpflege

---

### **Primarschule Schöfflisdorf-Oberweningen**

Für die Amtsdauer 1996/2000 sind in unserer Schulgemeinde

#### **3 Lehrstellen an der Primarschule**

durch Wahl zu besetzen.

Die Stelleninhaber/innen gelten als angemeldet.

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis am 31. März 1996 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Hansruedi Rast, Im Hofgarten 25, 8165 Oberweningen (Telefon 01/856 15 73), zu richten.

Die Primarschulpflege

---

### **Primarschule Schöfflisdorf-Oberweningen**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 ist an unserer Schule

#### **1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4./5. Klasse)**

durch Verweserei neu zu besetzen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschule, Hansruedi Rast, Im Hofgarten 25, 8165 Oberweningen, richten. Weitere Auskünfte erteilt er Ihnen gerne unter Telefon 01/856 15 73.

Die Primarschulpflege

---



---

## **Oberstufenschule Stadel**

Per August 1996 sind in unserer Schulgemeinde

3 Lehrstellen an unserer **AVO**-Schule

**1 Reallehrstelle**

**1 Sekundarlehrstelle phil. I**

**1 Sekundarlehrstelle phil. II**

durch Wahl zu besetzen.

Die Stelleninhaber/innen gelten als angemeldet.

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Foto, Referenzangaben, Arbeitszeugnissen, Wählbarkeitszeugnis des Kantons Zürich (im Original) für die betreffende Schulstufe und ärztlichem Zeugnis bis 23. März 1996 an Frau H. Prinz, Sandbuckstrasse 27, 8173 Neerach, zu richten.

Für weitere Auskünfte steht die Vizepräsidentin, Frau H. Prinz, Telefon 01/858 28 17, zur Verfügung.

Die Oberstufenschulpflege

---

---

## Ausserkantonale und private Schulen

---

### Gemeinde Altendorf

Infolge von Jahresurlauben suchen wir für das Schuljahr 1996/97 (Beginn 12. August 1996)

#### **1 Primarlehrer/in (Mittelstufe)**

#### **1 Heilpädagoge/in für die Heilpädagogische Schülerhilfe (Pensum von 40 bis 60%)**

Durch das Integrationsmodell ist für den/die Heilpädagogen/in ein interessantes und breites Arbeitsfeld gegeben (Einzel- und Gruppenunterricht, Beratung von Lehrpersonen und Eltern, Beobachtungsarbeit in Klassen usw.). Ob es eine Stelle für ein Jahr oder länger wird, ist Gegenstand der Verhandlungen.

Ein aufgeschlossener Schulrat und ein kooperatives Lehrerteam freuen sich auf Ihre Bewerbung.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (inkl. Foto) bis zum **8. März 1996** an Herrn Andreas Hubli, Schulpräsident, Churerstrasse 8, 8852 Altendorf. Er erteilt auch gerne weitere Auskünfte per Telefon 055/63 68 77.

---

### Vals im Valsertal

Ein Kur- und Ferienort im Bündnerland

sucht auf Beginn des Schuljahres 1996/97 eine/n

#### **Sekundarlehrer/in phil. I**

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis Samstag, den 9. März 1996, an den Schulrat der Gemeinde Vals, zuhanden von Regina Berni, Schulratspräsidentin, 7132 Vals, zu richten.

Unter Telefon 081/935 14 54 sind auch weitere Auskünfte erhältlich.

---

---

## **Seminar Unterstrass**

Das Seminar Unterstrass (Evangelisches Lehrerseminar Zürich) und das Evangelische Kindergärtnerinnenseminar Zürich fusionieren. Die vereinigte Schule sucht auf den 1. September 1996 eine Persönlichkeit für die

### **Leitung des Kindergärtnerinnenseminars (evtl. 80%)**

Anforderungen:

Ausbildung und Praxis als Lehrkraft (Kindergarten, Primarschule)

Hochschulabschluss

Alter 35–45 Jahre

Wenn Sie Freude haben, in einer überschaubaren, innovativen Ausbildungsstätte an verantwortlicher Stelle mitzuarbeiten, senden wir Ihnen gerne ausführliche Unterlagen. Nähere Auskünfte erteilt die Direktion des Seminars Unterstrass (Hardstrasse 301, 8005 Zürich; Telefon 01/363 06 11).

---

## **Schulgemeinde Häggenschwil SG**

Unsere langjährige, engagierte **Logopädin** möchte in den Ruhestand treten. Wir suchen deshalb dringend per sofort oder nach Vereinbarung

### **eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger**

für unsere beiden Kindergärten und die sechs Primarklassen. Das Pensum beträgt ca. 10–15 Wochenstunden.

Häggenschwil liegt 10 km nördlich von St. Gallen, ist noch eine typische Landgemeinde mit einem motivierten Lehrerteam und einer guten Schulinfrastruktur.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Herr Bruno Gmür, Telefon 071/38 52 86 (ab 30. März 1996: 071/298 52 86). Die bisherige Stelleinhaberin, Frau Laurence Stäheli, ist auch gerne für ein Gespräch bereit. Sie würde auf Wunsch auch die Einführung übernehmen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Bruno Gmür, Schulratspräsident, Kastenbergrasse 4, 9312 Häggenschwil.

---

## **Schulheim Elgg**

An unserer Sonderschule für Schüler mit Schul- und Erziehungsschwierigkeiten ist auf Beginn des Schuljahres 1996/97

### **1 Lehrstelle an der Mittel- oder Oberstufe**

(Kleinklasse mit 7–9 Schülern)

neu zu besetzen.

In unserem Schulheim werden erziehungsschwierige Schüler und Jugendliche von einem gut zusammenarbeitenden Team von Schulischen Heilpädagogen, Sozialpädagogen und Psychologen betreut. Eine intensive Zusammenarbeit innerhalb des Lehrerkollegiums, des gesamten Heimteams wie auch mit den Eltern unserer Schüler ist wesentlicher Bestandteil unseres Konzepts.

Unsere neue Kollegin/unser neuer Kollege sollte über eine entsprechende Zusatzausbildung (HPS) verfügen. Weitere Auskünfte erteilt gerne der Schulleiter, Herr Werner Scherler, Telefon 052/48 36 21.

Bewerbungen sind an den Gesamtleiter, Herrn Hermann Binelli, Schulheim Elgg, Postfach 55, 8353 Elgg, zu richten.

---

## **Rudolf Steiner Schule Zürich**

Auf das Schuljahr 1996/97 oder früher suchen wir Lehrkräfte für folgende Aufgaben:

### **Kindergarten**

#### **Klassenführung**

Übernahme einer 6. Klasse und Weiterführung bis Ende 8. Klasse

#### **Klassenführung**

1. Klasse

### **Englisch/Französisch** (evtl. in Kombination)

Mittel- und Oberstufe

### **Handarbeit**

Unter- und Mittelstufe

### **Werken**

Mittel- und Oberstufe

### **Turnen**

in allen Stufen

Interessentinnen und Interessenten, die mit der Pädagogik Rudolf Steiners vertraut sind, wollen sich bitte mit uns in Verbindung setzen: Lehrerkollegium der Rudolf Steiner Schule, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich, Telefon 01/251 45 02.

---

## **Die Freien Katholischen Schulen Zürich**

suchen folgende Lehrkräfte:

a) auf den 6. Mai 1996

### **eine/n Sekundarlehrer/in phil. I (50%)**

Es handelt sich vorerst um ein Vikariat bis Ende Schuljahr (12. Juli 1996). Eine Weiterführung der Stelle im neuen Schuljahr als Verweserei ist möglich.

b) auf Beginn des Schuljahres 1996/97 (19. August 1996)

### **eine/n Lehrer/in für Haushaltkunde (16–20 Lektionen)**

Interessentinnen und Interessenten mit den nötigen Ausweisen und der Bereitschaft, christliche Erziehung mitzutragen, bitten wir um schnellstmögliche Zustellung der üblichen Unterlagen mit Handschriftprobe an folgende Adresse:

Freie Katholische Schulen Zürich, Schulleiter, Sumatrastrasse 31, 8006 Zürich, Telefon 01/362 37 60.

---

## **Stiftung Schloss Regensburg**

Auf Beginn des Schuljahres 1996/97 (evtl. bereits auf 1. Juni) suchen wir

### **Logopädin/Logopäden für 9 Wochenstunden**

In unserer Sonderschule werden lernbehinderte und dissoziale Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Förderbereich So B und D. Die Mitarbeit der therapeutischen Fachkräfte erfolgt in enger Abstimmung mit der psychologisch-psychiatrischen Leitung, den Sonderschullehrer/innen und den Sozialpädagogen/innen der Wohngruppen.

Die Anstellungsbedingungen sind kantonal ausgerichtet.

Stiftung Schloss Regensburg, 8158 Regensburg, Telefon 01/853 12 02

---

---

## **Pädagogisches Förderstudio Winterthur**

Wir sind eine kleine, private Tagesschule mit Kleinklassen im Herzen von Winterthur und haben auf Beginn des Schuljahres 1996/97 zwei Lehrstellen zu vergeben. Wir suchen per 18. August 1996 eine/n

### **Realschul- und Primarschullehrer/in**

(Pensum: 29 Std. p. W., mit zusätzlicher HPS-Ausbildung bevorzugt, aber nicht Bedingung).

Demnächst wird bei uns, einer kleinen privaten Tagesschule in der Altstadt von Winterthur, eine Aushilfsstelle in der Oberstufe (Real) frei für eine/n

### **Sprachlehrer/in F/E**

(Teilpensum: ca. 8 Std. p. W. mit 6 Schülern).

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Bild und danken für Ihr Interesse.

Pädagogisches Förderstudio, Steiggasse 2, 8400 Winterthur

---

## **Sonderschulheim Ilgenhalde Fehraltorf**

Wir fördern Kinder und Jugendliche mit geistiger und mehrfacher Behinderung. In unserer **Sonderschule** sind auf das Schuljahr 1996/97 einige Stellen neu zu besetzen:

### **Sonderschullehrer/innen bzw.**

**Heilpädagogen/innen (100%, 20%)**

**Schulbetreuer/innen (60%, 47%)**

**Logopädin/Logopäde (30%)**

Es erwarten Sie herausfordernde Tätigkeiten in einem interdisziplinären Team (Heil- und Sozialpädagogik, Physio- und Ergotherapie).

Auskünfte erteilt Ihnen gerne Stefan Hartmann (Heim- und Schulleiter) unter Telefon 01/954 15 49. Ihre Bewerbung senden Sie bitte an Sonderschulheim Ilgenhalde, zuhänden von Stefan Hartmann, 8320 Fehraltorf.

---







---

**Schulblatt des Kantons Zürich**

|                                                                                                              |                                                                                        |         |           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|---------|-----------|
| Redaktion und Inserate:                                                                                      | Walchetur, 8090 Zürich .....                                                           | Telefax | 262 07 42 |
|                                                                                                              |                                                                                        |         | 259 23 08 |
| Abonnemente und Mutationen:                                                                                  | Lehrmittelverlag des Kantons Zürich<br>Räffelstrasse 32<br>Postfach, 8045 Zürich ..... |         | 462 00 07 |
|                                                                                                              |                                                                                        |         |           |
| Erziehungsdirektion<br><b>Besoldungsabteilung</b><br>Walchetur<br>8090 Zürich                                | Primarschule .....                                                                     |         | 259 23 64 |
|                                                                                                              | Oberstufe .....                                                                        |         | 259 42 92 |
|                                                                                                              | Handarbeit / Hauswirtschaft .....                                                      |         | 259 42 91 |
|                                                                                                              | Mittelschulen .....                                                                    |         | 259 23 63 |
| <hr/>                                                                                                        |                                                                                        |         |           |
| <b>Beamtenversicherungskasse</b>                                                                             |                                                                                        |         |           |
| Stampfenbachstrasse 63<br>8090 Zürich .....                                                                  |                                                                                        |         | 259 42 00 |
| <hr/>                                                                                                        |                                                                                        |         |           |
| <b>Kantonales Schularztamt</b>                                                                               |                                                                                        |         |           |
| Rämistrasse 58<br>8001 Zürich .....                                                                          |                                                                                        |         | 261 77 65 |
| <hr/>                                                                                                        |                                                                                        |         |           |
| <b>Formulare zur Unfallversicherung</b> .....                                                                |                                                                                        |         | 259 42 94 |
| <hr/>                                                                                                        |                                                                                        |         |           |
| Erziehungsdirektion<br><b>Jugendamt</b><br>Schaffhauserstr. 78<br>8090 Zürich                                | Jugendhilfe / Allgemeines .....                                                        |         | 259 23 70 |
|                                                                                                              | Heime .....                                                                            |         | 259 23 80 |
|                                                                                                              | Zentralstelle für Berufsberatung .....                                                 |         | 259 23 89 |
|                                                                                                              | Jugend- und Familienberatung /<br>Mütterberatung / Elternbildung .....                 |         | 259 23 83 |
|                                                                                                              |                                                                                        |         |           |
| <hr/>                                                                                                        |                                                                                        |         |           |
| Erziehungsdirektion<br><b>Pädagogische Abteilung</b><br>Walchestrasse 21<br>8090 Zürich                      |                                                                                        | Telefax | 259 51 30 |
|                                                                                                              | Primar- und Sekundarstufe .....                                                        |         | 259 53 53 |
|                                                                                                              | Sonderpädagogik .....                                                                  |         | 259 53 59 |
|                                                                                                              | Informatik .....                                                                       |         | 259 53 50 |
|                                                                                                              | Erwachsenenbildung .....                                                               |         | 259 53 76 |
|                                                                                                              | Bildungsstatistik .....                                                                |         | 259 53 78 |
|                                                                                                              | Kindergarten .....                                                                     |         | 259 53 60 |
|                                                                                                              | Ausländerpädagogik .....                                                               |         | 259 53 61 |
| <hr/>                                                                                                        |                                                                                        |         |           |
| Erziehungsdirektion<br><b>Abteilung Handarbeit<br/>und Hauswirtschaft</b><br>Walchestrasse 21<br>8090 Zürich |                                                                                        | Telefax | 259 51 32 |
|                                                                                                              | Abteilungssekretariat / Rechtsdienst .....                                             |         | 259 22 76 |
|                                                                                                              | Volksschule:                                                                           |         |           |
|                                                                                                              | Handarbeit .....                                                                       |         | 259 22 81 |
|                                                                                                              |                                                                                        |         | 259 22 89 |
|                                                                                                              | Hauswirtschaft .....                                                                   |         | 259 22 83 |
|                                                                                                              | Vikariatsbesoldungen .....                                                             |         | 259 22 84 |
|                                                                                                              | Hauswirtschaft. Fortbildungsschule:                                                    |         |           |
|                                                                                                              | Handarbeit .....                                                                       |         | 259 22 79 |
|                                                                                                              | Hauswirtschaft .....                                                                   |         | 259 22 80 |
|                                                                                                              | Mittelschulkurse .....                                                                 |         | 259 22 82 |

---

|                              |                                                              |           |
|------------------------------|--------------------------------------------------------------|-----------|
| Erziehungsdirektion          | Telefax allgemein                                            | 259 51 31 |
| <b>Abteilung Volksschule</b> | Telefax Personelles                                          | 259 51 41 |
| Walchestrasse 21             | Rechtsdienst                                                 | 259 22 55 |
| 8090 Zürich                  | Personaleinsatz                                              | 259 22 69 |
|                              | Urlaube / Versicherungen                                     | 259 22 67 |
|                              | Vikariatsbüro                                                | 259 22 70 |
|                              | Vikariatsbesoldungen                                         | 259 22 72 |
|                              | Pädagogisches                                                | 259 22 95 |
|                              | Lehrmittelsekretariat                                        | 259 22 62 |
|                              | Lehrmittelbestellungen                                       | 462 98 15 |
|                              | Wahlfach                                                     | 259 22 86 |
|                              | Sonderschulen                                                | 259 22 91 |
|                              | Schulbauten                                                  | 259 22 58 |
|                              | Ausbildung Englisch- und<br>Italienischunterricht            | 251 18 39 |
|                              | Oberstufenreform                                             | 259 22 97 |
|                              | Beraterin italienische Schulen<br>im Kanton Zürich           |           |
|                              | Postfach 118, 8053 Zürich                                    | 202 13 75 |
|                              | Projektgruppe Französisch<br>Kasernenstrasse 49, 8004 Zürich | 291 09 04 |

|                                                |                         |           |
|------------------------------------------------|-------------------------|-----------|
| <b>Lehrmittelverlag<br/>des Kantons Zürich</b> | Telefax                 | 462 99 61 |
| Räffelstrasse 32, Postfach<br>8045 Zürich      | Zentrale / Bestellungen | 462 98 15 |

|                                                                                       |         |           |
|---------------------------------------------------------------------------------------|---------|-----------|
| <b>Kantonale Beratungsstelle<br/>für hörgeschädigte Kinder<br/>in der Volksschule</b> | Telefax | 291 53 57 |
| Postfach, 8026 Zürich                                                                 |         | 291 51 50 |

|                                                      |                    |           |
|------------------------------------------------------|--------------------|-----------|
| Erziehungsdirektion                                  | Planung und Bauten | 259 23 32 |
| <b>Abteilung Mittelschulen<br/>und Lehrerbildung</b> | Unterrichtsfragen  | 259 23 34 |
| Walchetor, 8090 Zürich                               | Personelles        | 259 23 35 |

### Beratungsdienste für Junglehrer

|                       |                                                                                     |           |
|-----------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Primarschule:         | Beratungsdienst für Junglehrer<br>Schaffhauserstrasse 228,<br>8057 Zürich           | 317 95 20 |
| Sekundarschule:       | Direktion der Sekundar- und<br>Fachlehrerausbildung<br>Voltastrasse 59, 8044 Zürich | 251 17 84 |
| Real- und Oberschule: | Real- und Oberschullehrerseminar<br>Beratungsdienst<br>Döltschiweg 190, 8055 Zürich | 463 12 12 |
| Handarbeit:           | Arbeitslehrerinnenseminar<br>Kreuzstrasse 72, 8008 Zürich                           | 252 10 50 |
| Hauswirtschaft:       | Haushaltungslehrerinnenseminar<br>Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon                  | 950 27 23 |

---

## **Pestalozzianum Zürich**

### **Direktion und Verwaltung**

Beckenhofstrasse 31–35  
8035 Zürich

Zentrale ..... 368 45 45  
Telefax 368 45 96

### **Bibliothek/Mediothek**

Beckenhofstrasse 31  
Postfach  
8035 Zürich

Tel. Bestellungen, Auskünfte,  
Verlängerungen ..... 368 45 00  
Dienstag bis Samstag  
8.00–10.00 / 13.00–15.00 Uhr      Telefax 368 45 96

### **Jugendbibliothek/-mediothek**

Beckenhofstrasse 37  
Postfach  
8035 Zürich

Zentrale ..... 368 45 03

### **Verlag**

Beckenhofstrasse 31–35  
Postfach  
8035 Zürich

Bestellungen, Auskünfte ..... 368 45 45  
Telefax 368 45 96

### **Pestalozzi-Forschungsstelle**

Stampfenbachstrasse 121  
Postfach  
8035 Zürich

Zentrale ..... 368 26 30  
Telefax 368 26 12

### **Fachbereich Schulpädagogik und Erwachsenenbildung**

Stampfenbachstrasse 121  
Postfach  
8035 Zürich

Zentrale ..... 368 26 24  
Telefax 368 26 12

### **Fachbereich**

#### **Medien & Kommunikation**

Beckenhofstrasse 35  
Postfach  
8035 Zürich

AV-Zentralstelle ..... 368 45 48  
Fachstelle Programmierte  
Unterrichtshilfen ..... 368 45 39

#### **Fachbereich Mensch, Umwelt, Gesellschaft**

Beckenhofstrasse 31  
Postfach  
8035 Zürich

Fachstelle Lebens- und Sozialkunde ..... 368 45 28  
Telefax 368 45 94

Kurvenstrasse 36

Postfach  
8035 Zürich

Fachstelle Umwelterziehung ..... 361 78 18

Beckenhofstrasse 31

Postfach  
8035 Zürich

Fachstelle für Suchtprävention ..... 368 45 33  
Telefax 368 45 96

# **WIF!-Projekt der Erziehungs- und Volkswirtschaftsdirektion «Zuordnung Berufsbildung»**

## **1. Projektbegründung**

### **1.1 Beweggründe**

Am 5. Juli 1995 fällte der Regierungsrat den Grundsatzentscheid zur Durchführung des Projektes WIF! (RRB Nr. 2006/95). Teil dieses Projektes ist auch eine Neugliederung der Verwaltung in sieben Departemente. Dabei sind einzelne Ämter und Aufgaben anderen Direktionen bzw. Departementen zuzuordnen. Im Rahmen dieser Neugliederung sollen die Bildungsaufgaben in der Erziehungsdirektion konzentriert werden, d.h. die Erziehungsdirektion soll in ein eigentliches «Bildungsdepartement» umgewandelt werden.

Dementsprechend ist nun zu prüfen, ob und wie der Berufsbildungsrat und das der Direktion der Volkswirtschaft zugeordnete Amt für Berufsbildung mit den von ihm betreuten Berufsschulen und Bildungsinstitutionen sowie der Lehraufsicht und den Lehrabschluss-Prüfungskommissionen neu in die Erziehungsdirektion eingebaut werden können.

### **1.2 Wesentliche Problemfelder**

Die vom Regierungsrat beabsichtigte Neuordnung der Berufsbildung hat nur dann eine Chance, wenn sie in ihrer Ausgestaltung mit deren Vor- und Nachteilen eingehend und seriös geprüft wird.

Dabei geht es einerseits um verwaltungsexterne Strukturen und andererseits um verwaltungsinterne Strukturen bzw. Abläufe.

#### *Externe Strukturen*

Zentrale Frage ist die Überprüfung der Funktionen und Kompetenzen des Berufsbildungsrates und des Erziehungsrates. Um Vor- und Nachteile abwägen zu können, sind Varianten auszuarbeiten. U. a. wie der Berufsbildungsrat in den Erziehungsrat integriert oder wie der Erziehungsrat und der Berufsbildungsrat in einen umfassenden Bildungsrat umgebaut werden können, unter Berücksichtigung von Fachhochschulrat und Hochschulkommission bzw. künftigen Universitätsrat. Zwecks Gegenüberstellung ist auch zu überprüfen, wie die heutigen Strukturen im Hinblick auf eine verbesserte Koordination zu optimieren wären.

Erst wenn diese zentrale Frage dem Grundsatz nach beantwortet ist, können Stellung, Funktionen und gewisse Zuständigkeiten des Amtes für Berufsbildung inkl. Abteilungen Berufspädagogik und Lehraufsicht, der Prüfungskommissionen, der Aufsichtskommissionen und der Schulleitungen neu festgelegt werden. Des weiteren sind Fragen im Zusammenhang mit der Rektorenkonferenz, der Lehrerkonferenz der Berufsschullehrerinnen und Berufsschullehrer sowie der Synode zu klären.

Weitergehende Fragen der Organisations- und Führungsstruktur der Berufsschulen werden durch das WIF!-Projekt «Berufsschul-Reorganisation» bearbeitet, müssen jedoch teilweise im vorliegenden Projekt umgesetzt werden.

#### *Interne Strukturen*

Im Vordergrund stehen Fragen der Koordination und Zusammenarbeit zwischen der Abteilung Berufspädagogik und der Pädagogischen Abteilung der Erziehungsdirektion sowie des Pestalozzianums und der Volksschule, die Schnittstellen zur Abteilung Mittelschulen und Lehrerbildung, die allfällige Eingliederung der Abteilung Rechnungswesen des Amtes für Berufsbildung in die Finanzabteilung der Erziehungsdirektion und die allfällige Eingliederung

des Rechtsdienstes des Amtes für Berufsbildung in den Rechtsdienst der Erziehungsdirektion. Die Reorganisation der Berufsberatung ist ein eigenes WIF!-Projekt.

### *Rechtsetzung*

Für die Neuordnung des Amtes für Berufsbildung in die Erziehungsdirektion ist eine Gesetzesvorlage erforderlich. Damit diese ausgearbeitet werden kann, ist zwingend, dass die Zusammensetzung des neuen evtl. erweiterten Erziehungsrates bzw. Berufsbildungsrates oder Bildungsrates geklärt ist und auch alle anderen mit der Neuordnung der Berufsbildung zusammenhängenden wesentlichen Fragen dem Grundsatz nach beantwortet werden können. Aus der Gesetzesvorlage muss ersichtlich sein, wie die künftigen externen Strukturen aussehen werden.

### **1.3 Leistungen/Aufwendungen**

Dieser Bereich wird durch das WIF!-Projekt «Berufsschul-Reorganisation» behandelt.

## **2. Zielsetzungen**

### **2.1 Projektziele**

Das Projekt «Zuordnung der Berufsbildung» soll folgende Ziele erreichen:

- Verbesserung der Koordination innerhalb des Gesamtbereichs Bildungswesen, namentlich an den Schnittstellen Volksschul–Oberstufe/Berufsschulen, Mittelschulen/Berufsschulen, Berufsschulen/Berufsmatura/Fachhochschulen, Fachhochschulen/Universitäten usw.
- Verknüpfung der laufenden Reformprojekte im Bildungsbereich (z.B. teilautonome Volksschulen, teilautonome Mittelschulen, teilautonome Berufsschulen)
- Einsparungen durch die Ausnützung von Synergien und den Abbau von Doppelspurigkeiten.

### **2.2 Verwaltungsreform**

Das vorliegende Projekt wurde bereits in der ersten Phase von WIF! berücksichtigt, weil durch den Abbau von Doppelspurigkeiten Einsparungen und transparentere Organisationsstrukturen erreicht werden können.

## **3. Projektorganisation**

### **3.1 Projektleitung**

Die Projektleitung ist das oberste Organ. Sie entscheidet über die Bildung und Auflösung von Arbeitsgruppen und deren Mandate. Sie überwacht mit Hilfe des Projektleiters die Teilprojekte und stimmt die Ergebnisse ab. Sie bereitet Anträge an übergeordnete Organe (Kantonsrat, Regierungsrat, Erziehungs- bzw. Berufsbildungsrat) zuhanden der Erziehungs- und Volkswirtschaftsdirektion vor.

Der Projektleitung gehören als Mitglieder an:

- Regierungsrat Prof. Dr. E. Buschor/Erziehungsdirektion (Vorsitz)
- Regierungsrat Dr. E. Homberger/Volkswirtschaftsdirektion
- Erziehungsrat Dr. R. Jörg
- Berufsbildungsrat H. Lienhart
- Vertreter der Berufsschul-Rektorenkonferenz, Präsident Dr. K. Müller

- Vertreter der LKB, Präsident W. Wyss
- Vertreter kaufm. Regionalverband ZH-SH Kantonsrat P. Vonlanthen
- Generalsekretariat Erziehungsdirektion, lic. iur. A. Hassler
- Generalsekretariat Volkswirtschaftsdirektion, lic. iur. H. H. Knüsli
- Amt für Berufsbildung, Dr. M. Escher
- Vertreter des Gewerbes, E. Cincera, Präsident des Kant. Gewerbeverbandes
- Vertreter der Vereinigung zürcherischer Arbeitgeberorganisationen VZA, Kantonsrat lic. iur. H.-J. Heitz
- Projektleiter: Dr. A. Tschudi

### **3.2 Einbezug anderer Direktionen/Ämter**

Vgl. 3.1.

### **3.3 Schnittstellen zu anderen Projekten**

Schnittstellen bestehen zu den WIF!-Projekten «Berufsschul-Reorganisation», «Reorganisation Berufsberatung», «Teilautonome Maturitäts- und Diplommittelschulen», «Leistungsorientierte Förderung der Lehrkräfte der Volksschule».

## **4. Zeitplanung**

### **4.1 Projektstart**

- Februar 96: Einsetzung Arbeitsgruppen «Externe Strukturen» bzw. «Interne Strukturen»; Arbeitsbeginn Anfang März bzw. Mai 96
- Juli 96: Ansätze einer Entscheidungsgrundlage der Arbeitsgruppe «Externe Strukturen» für die Lösung der Grundsatzfrage
- Dezember 96: Entscheidungsgrundlage der Arbeitsgruppe «Externe Strukturen» für die Lösung der Grundsatzfrage
- April 97: Antworten der Arbeitsgruppe «Interne Strukturen»
- April 97: Antwort der Arbeitsgruppe «Externe Strukturen» auf die weiteren Fragen; kurze Vernehmlassung bis Juni 97
- September 97: Gesetzesvorlage an den Regierungsrat

### **4.2 Projektende**

Vgl. 4.3.

### **4.3 Inkraftsetzung**

Zielsetzung: 1. August 98

### **4.4 Anzupassende Rechtserlasse**

Die Neuuzuordnung der Berufsbildung in die Erziehungsdirektion erfordert eine Gesetzesvorlage, die insbesondere eine Änderung des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Berufsbildung und des Unterrichtsgesetzes (Zusammensetzung Erziehungsrat) sowie evtl. der Kantonsverfassung (Erziehungsrat) umfasst. Ferner sind die Berufsbildungsverordnung sowie die Berufsschullehrerverordnung anzupassen.

## 5. Kosten-Nutzen-Berechnung

### 5.1 Direkte Projektkosten

| <i>Beträge in Fr. 1000</i>                                  | <i>bis Ende 1995</i> | <i>Jährliche Kosten<br/>(1996 bis 1997)</i> | <i>Total</i> |
|-------------------------------------------------------------|----------------------|---------------------------------------------|--------------|
| Arbeitsaufwand Mitarbeiter<br>des Kantons (in Mann-Monaten) | 1                    | 12                                          | 24           |
| Kosten externer Berater                                     |                      | 100                                         | 200          |
| Übrige Kosten                                               | 10                   | 30                                          | 60           |

### 5.2 Voranschlag 1996

Die Projektkosten von rund Fr. 130 000 sind im Voranschlag berücksichtigt.

### 5.3 Jährliche Zusatzkosten

Es entstehen keine Mehrkosten.

### 5.4 Jährlicher Nutzen

Durch Ausnützung von Synergieeffekten ist eine Personalreduktion anzustreben.

### 5.5 Qualitativer Nutzen

- Einbettung der Berufsbildung in einem homogenen Umfeld
- Transparente und effiziente Organisationsstruktur